



Vorwort:

Die bekanntesten Boulderspots rund um Krems sind wahrscheinlich nach Hartenstein und Aggstein. Über diese finden sich im Internet bereits zahlreiche Informationen weshalb sie in diesem Topo nicht angeführt sind.

Es gibt aber auch vereinzelte Blöcke an anderen Orten, diese sind meist weit(er) verstreut jedoch teilweise durchaus einen Besuch wert.

Dieses Topo begannen ich vor ein paar Jahren zu schreiben daher sind Blöcke enthalten über deren Qualität ich jetzt nur mehr den Kopf schüttele (z.B Konglomeratfelsen), ich habe diese jedoch trotzdem inkludiert damit sich vielleicht jemand sinnloses Explorieren erspart.

Bei den meisten Blöcken ist eine Bürste zum Putzen hilfreich. Die Bewertungen sind mehr als ein Richtwert zu sehen, andere Bewertungsvorschläge sind stets willkommen.

Wenn nicht explizit auf einen Sitzstart (SD) hingewiesen wird, startet der Boulder im Stehen. Es ist natürlich möglich dass eine Linie schon zuvor geklettert worden ist und einen anderen Namen hat, in dem Fall schreibt mir und ich ändere dies gerne um.

Nachdem es vereinzelt zu Problemen mit Förstern kam möchte ich, nach Absprache mit einem Mitarbeiter der Bundesforste, folgende Regeln nennen:

- **Keinen Müll zurücklassen, damit sind auch Fixseile zum Putzen und Crashpads gemeint.**
- **Fahrverbote bei Forststraßen sind unbedingt zu beachten**
- **Anreise wenn möglich in Fahrgemeinschaften damit die Wege/Wiesen nicht unnötig zugeparkt werden.**

Ich bitte euch diese Regeln zu beachten damit wir auch weiterhin problemlos bouldern gehen können.

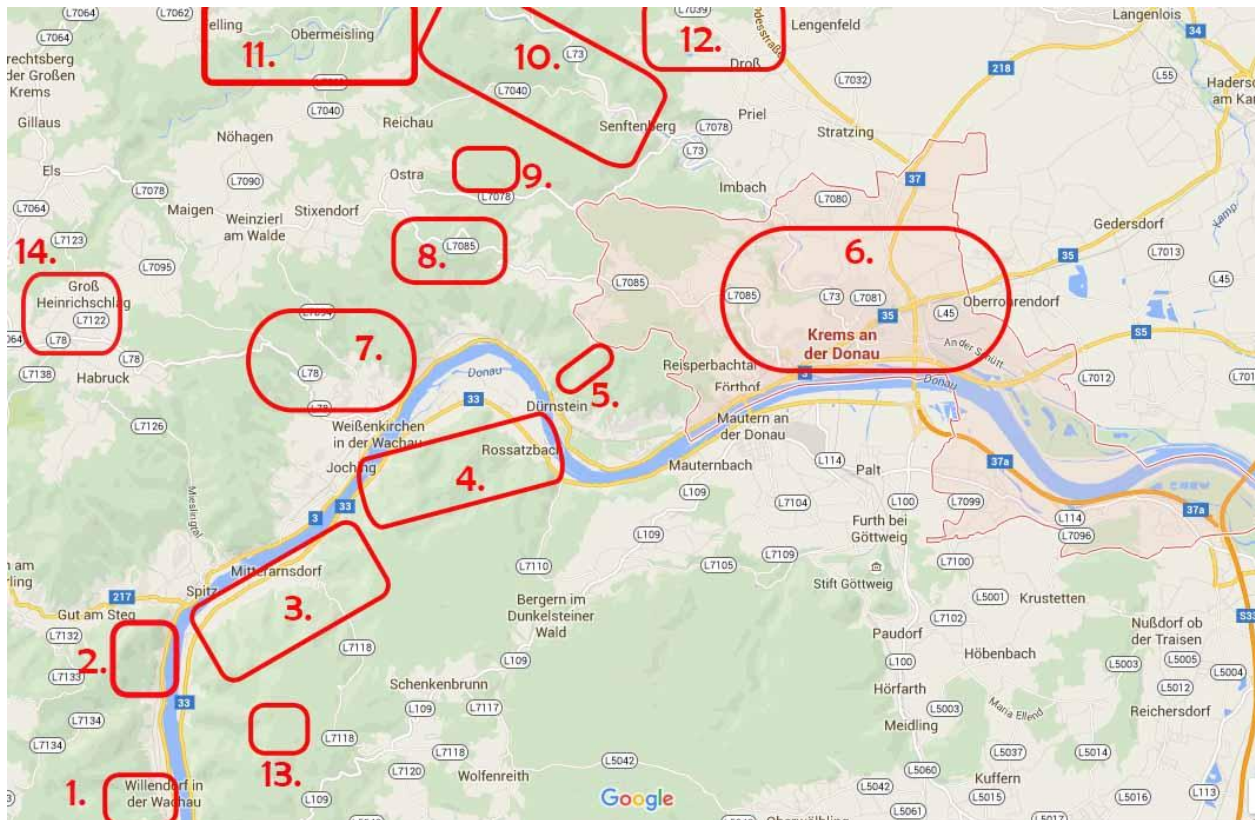
Linien die als Projekt beschrieben sind können gerne erstbegangen werden, in dem Fall lasst uns bitte eine kurze Info per Mail zukommen.

Lg Moritz und Julius vom CigarrenClimbingClub

Ein großes Dankeschön an die Boulderanimals die mich beim Verfassen des Führers durch zahlreiche Boulder-Infos unterstützt haben.

Insbesondere möchte ich Christoph S., David K., Markus B., Peter H. und Severin S. danken.

Kontakt: cigarrenclub@gmx.at

Übersicht:

Nr.	Gebiet	Boulderanzahl	Seite
1.	Aggsbach Markt	31	3
2.	Schwallenbach	51	7
3.	Arnsdorf	20	12
4.	Mautern bis St.Lorenz	37	16
5.	Dürnstein	7	24
6.	Krens Umgebung	33	26
7.	Weißkirchen	55	30
8.	Sandl	82	37
9.	Reichaueramt	58	48
10.	Unteres Kremstal	104	54
11.	Oberes Kremstal	40	72
12.	Droß	116	78
13.	Geyersberg	13	92
14.	Großheinrichschlag	22	95

Insgesamt nach Schwierigkeitsgraden:

Schwierigkeitsgrad	Anzahl
Unter 5	10
5A bis 5C	103
6A bis 6C	408
7A bis 7C	139
8A bis 8C	4

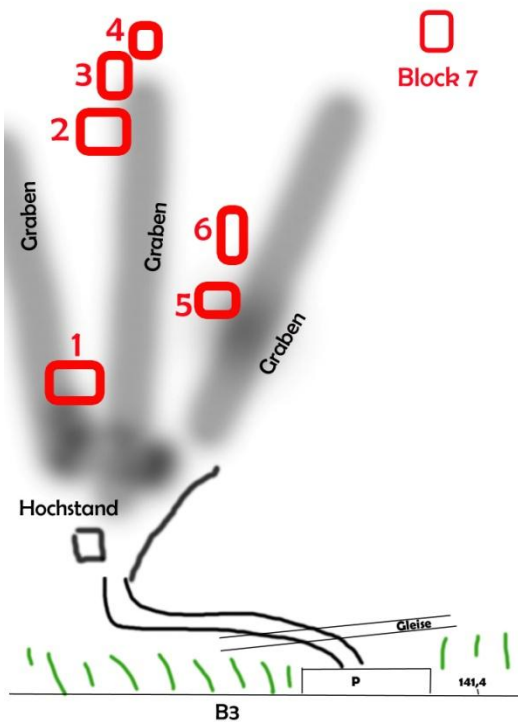
1. Aggsbach Markt

1.1 Sektor 14.14

Ein kleiner Sektor in einem steilen Graben, der Zustieg ist beschwerlich, ob er sich auszahlt muss jeder selbst entscheiden. Der Fels ist relativ sauber und muss fast nicht geputzt werden. Es gibt noch etliche andere Blöcke in der Nähe. Auch die nächsten Gräben schauen sehr felsreich aus aber wurden von uns jedoch noch nicht abgesucht.

Zufahrt: Von Krems kommend auf der B3 bis Aggsbach Markt fahren durch den Ort gerade aus durchfahren und noch ein paar hundert Meter weiter bis zum Straßenkilometer 14,14, hier kann man rechts parken.

Zustieg:



Vom Parkplatz über einen Forstweg über die Bahngleise. Den Weg immer weiter gehen bis er nach einem Hochstand in einem Graben endet. Die einzelnen Blöcke erreicht man dann wenn man steil die Gräben bergauf geht. Der Besuch empfiehlt sich solange die Vegetation noch Winterpause macht da sonst Brennnesseln den Graben erobern.

Zustiegszeit: 15-30min.

Block 1:



1: Unnamed, SD, 6C: Netter Boulder aus einem Überhang. Es gibt auch eine 7B Variante links,

Block 2:



1: Rutschpartie, SD, 6B: Kurzer Boulder aus einem Untergriff. Ein Ausstieg wäre möglich ist aber unlohnend.



1: Razors Edge, SD, 7A:
Cooler Boulder an kleinen
Leisten. Ein Start ohne den
Block darunter wäre
natürlich edler allerdings zu
schwer (für uns).

Block 4:

1: Firlefanz, SD, 5B: Kurzer
Boulder an guten Griffen



Block 5:

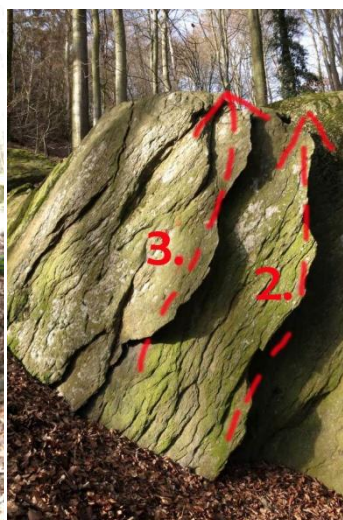


1: Unnamed, SD, 6A:
Dach mit guten Griffen

2: Fischboulder 3.0, SD, 6B:
Dachboulder mit Ausstiegsproblem

3: Kante, SD, 6B:
Traverse an der Kante

Block 6:



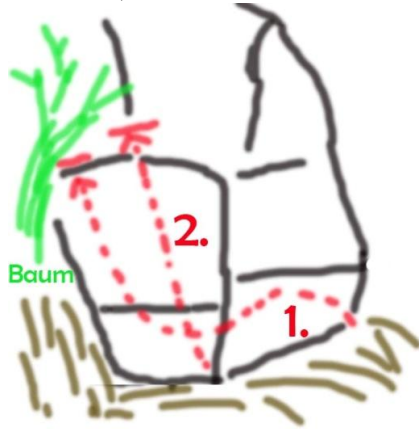
1: Undertaker, SD, 7C:

Zwei vertikale Risse in einem 45° Überhang und keine passenden Tritte, ein zacher Boulder an gutem Fels.

2: Schuppi, SD, 5B: Ein Schuppenboulder der etwas schwerer ist als er aussieht.

3: Head and Shoulders, SD, 5B: Ein weiterer leichter Boulder

Block 7 (leider kein Foto vorhanden aber ist eh nicht unbedingt lohnend):



1: Traverse, SD, 6B:

Traverse von rechts ums Eck und ganz links aussteigen bis zum waagrechten Riss beim Baum

2: Direkt, SD, 6B:

Ziemlich mittig durch die kompakte Wand ohne Ausstieg, nur bis zum großen waagrechten Riss

3: Jump, SD, 6B:

Schnapper vom guten Riss zum Henkel, leicht aber cool

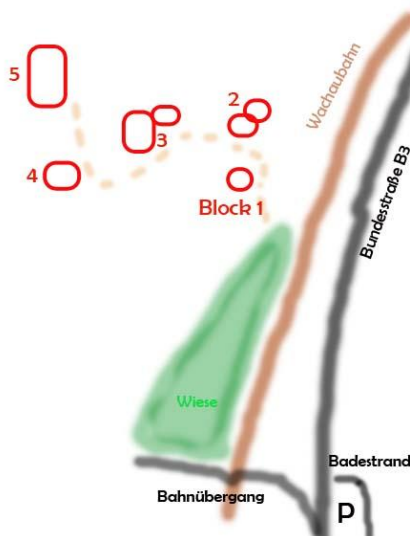
1.2 Sektor Aggsbach:

Ein kleiner netter Sektor direkt bei der Ortschaft Aggsbach Markt. Der Fels ist ungewohnt hell und für Wachauverhältnisse recht sauber. Die Blöcke befinden sich auf einem Hang jedoch ist das Absprunggelände gut. Der Sektor wurde mit entdeckt und erschlossen von Maxl der uns dankenswerter Weise auch die Infos darüber zukommen ließ.

Zufahrt:

Von Krems fährt man auf der B3 nach Aggsbach Markt, kurz nach Ortsbeginn befindet sich links der große Parkplatz des Donaustrandes. Hier kann man gratis parken.

Zustieg:



Vom Parkplatz geht quert man die B3 und geht eine Straße entlang bis über den Bahnübergang.

Hier befindet sich rechts eine Wiese, am Rand der Wiese geht man nach Norden bis zum Ende der Wiese.

Dann geht man über die Böschung in den Wald.

Im Wald befinden sich die Blöcke, diese sind über kleine Wege zu erreichen.

Block 1:



1: Unnamed, SD, 6B:

Zuerst nach links und dann nach rechts oben, gute Züge

2: Unnamed, SD, 6B:

Gerade hoch

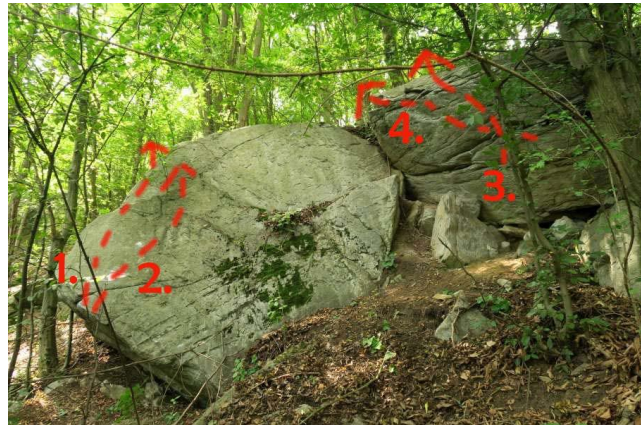
3: Unnamed, SD, 6A:

Rechtshaltend nach oben, etwas leichter als Nr 1 und 2.



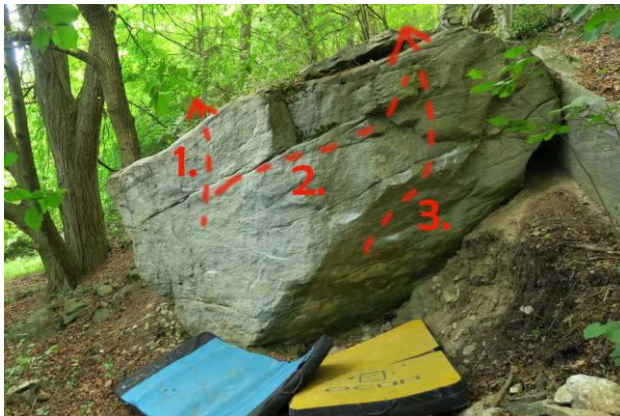
- 1: Unnamed, SD, 6B:**
Zuerst nach links und dann nach rechts oben,
gute Züge
- 2: Mitte, SD, Projekt?**
Nicht so leicht, Abhebeproblem
- 2.1: Unnamed, SD, 6B:** rechte Kante
- 3: Unnamed, SD, 5C:** Am Block daneben

Block 3:



- 1: Unnamed, SD, 5C:**
Mit der Kante links
- 2: Unnamed, SD, 6A:**
Nach rechts in die Platte ohne linke Kante
- 3: Fels im Rücken, SD, 6A:** kann nicht
entzücken
- 4: Fels zerdrücken, SD, 6A:** etwas weiter
rechts starten und nach links traversieren.

Block 4:



- 1: Unnamed, 6A:**
Netter Mantle, SD unmöglich?
- 2: Traverse, 6B:**
Start wie Nr. 1 dann nach rechts
- 3: Maulwurf, SD, 7A:** tiefer Start mit links
Auflegerleiste und rechts Minileiste im Schlitz
(Dapgefahr), dann leichter, 2-Zug Problem

Block 5: Der höchste und m.M.n beste Block



- 1: Schnapper, 6C:**
Stehstart von 2 Leisten und an die Kante
schnappen
- 2: Catwoman, 7A:**
Die Risslinie entlang zum Ausstieg von Nr. 4
- 3: Unnamed, 7A:** gerade hoch
- 4: Poison Ivy, SD, 7A:**
SD mit dem kleinen Block darunter dann
gerade hoch. Der Ausstieg an Auflegern ist
etwas angstig. Der beste Boulder des Sektors.

2.Schwallenbach:

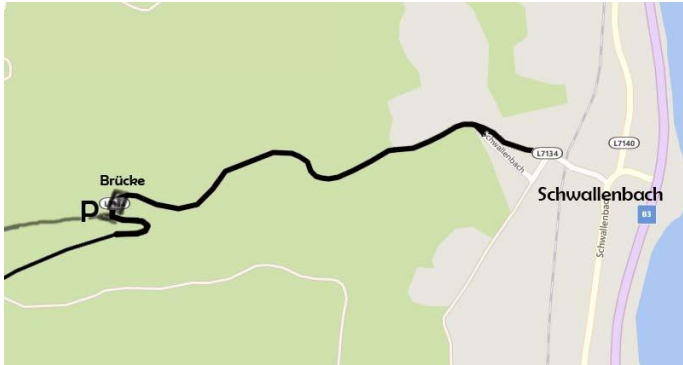
2.1 Sektor Brücke

Cooler Bouldergebiet bei dem sich etliche Blöcke auf einem Hang befinden. Mit dabei sind tolle Dächer und die Felsqualität ist gut bis sehr gut. Es gibt hier noch einige Blöcke die nicht im Topo angeführt werden, wer sucht der findet ☺

Der Sektor wurde mit entdeckt und erschlossen von Maxl der uns eine kleine Führung durch das Gebiet gegeben hat.

Vielen Dank an dieser Stelle.

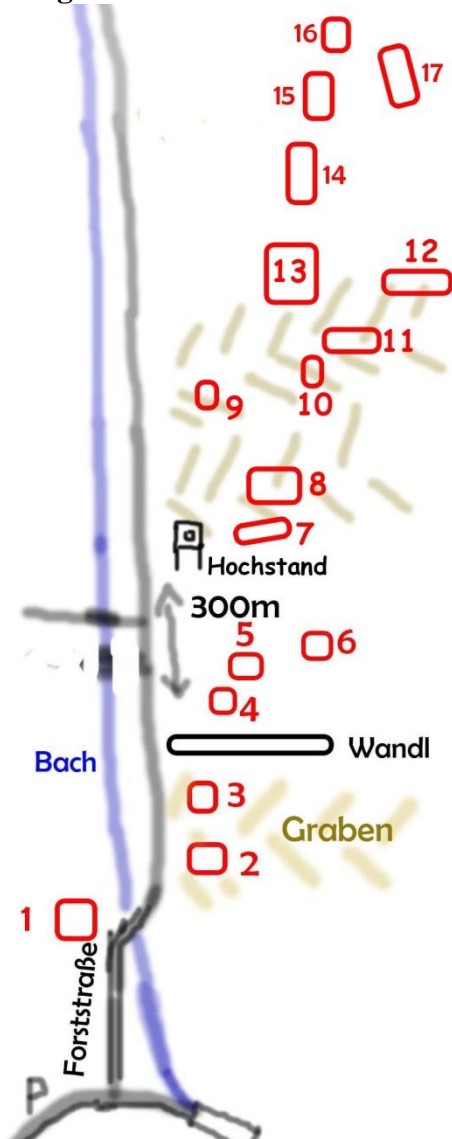
Zufahrt:



Auf der B3 fährt man nach Schwallenbach und biegt Richtung Ortsmitte ein. Dann fährt man ca. 1km gerade aus auf der L7134 bis eine Brücke kommt.

Gleich nach der Brücke ist eine Linkskehre. In der Linkskehre geht ein Forstweg gerade aus weg und man kann neben der Fahrbahn parken. Bitte nur links vom Forstweg parken da rechts vom Forstweg manchmal Holz gelagert wird.

Zustieg:



Den ersten Block erreicht man wenn man die Forststraße entlang des Baches für ca. 50m weiter geht und dann links die Böschung rauf, er ist von unten aus zu sehen.

Alle anderen Blöcke befinden sich auf der rechten Seite des Grabens.

Block 2 und 3 sind dem ersten Quergraben nach ca. 100m.

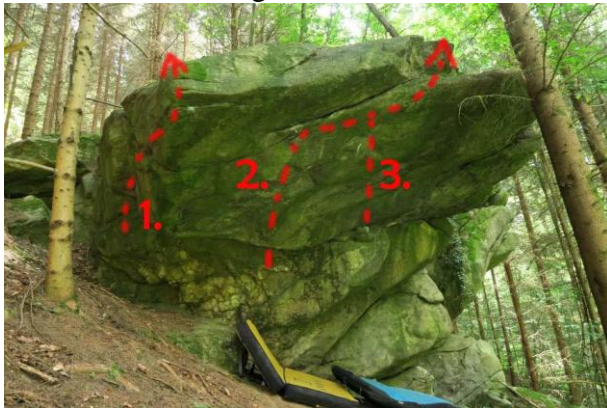
Die Blöcke 4,5,6 sind wieder ein Stückchen weiter entlang der Forststraße nach einem langgezogenen Wandl am Hang. Die Blöcke 4 und 5 sind von der Straße aus zu sehen

Zu den nächsten Blöcken geht man ca. 300m weiter bis links eine Abzweigung kommt. Am besten geht man auf der Straße da das Vorankommen auf dem Hang sehr beschwerlich ist.

Rechts vom Weg sieht man einen Hochstand dahinter ist der Block 7 zu erkennen.

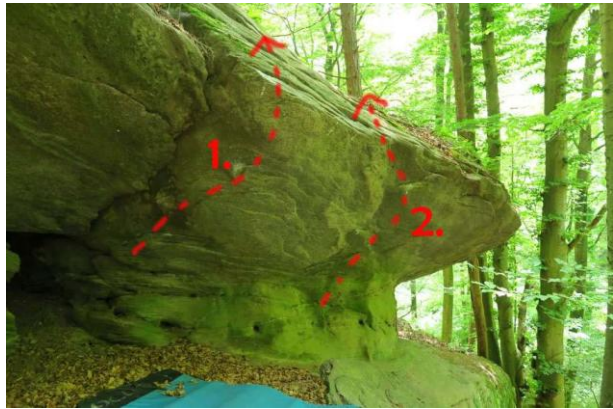
Alle weiteren Blöcke sind am rechten Hang weiter hinten.

Zustiegszeit: 3min-20min.



- 1: Woody Woodbecker, SD, 7A:**
Zuerst nach rechts dann nach oben
- 2: Dickdigger, SD, 7C:**
Gerade durchs Dachl dann rechtshaltend aussteigen. Das Absprunggelände ist nicht ideal. Zacher Boulder von Sev.
- 3: Dolly Buster, 7B:**
Stehstart beim markanten Seitgriff dann mit weiten Zügen durchs Dach. Cooler Boulder.

Block 2:



- 1: Hayabusa, SD, 7B:**
Super Linie an kleinen Leisten nach rechts durchs Dachl und aussteigen.
- 2: Rana Banana, SD, 7A:**
Ansich cooler Boulder leider mit Abgrund im Rücken. FA von Juju

Block 3:



- 1: Sergeant Slaughter, SD, 7A:**
Tiefer Start und dann an Leisten durch den Überhang. Cooler Boulder wobei mehrere Varianten möglich sind.

Block 4:



- 1: Schimpansodrom, SD, 6C:**
Cooler Boulder durch das markante Dachl
- 2: Unnamed, SD, 6B:** rechts raus
- 3: Schimpansentraverse, SD, 6A:**
Traverse an der Dachkante von links nach rechts

Block 5:



- 1: Orang Utha, SD, 6C:**
Cooler Boulder durch das fast waagrechte Dachl
- 2: Funky Monkey, SD, 7A:** rechts an der Kante starten und dann nach links an Leisten durchs Dach. Super Boulder
- 3: Monkey Kanty, SD, 6C:**
An der Kante das Dach entlang und gerade nach oben aussteigen.
- 4: Monkey gone to heaven, SD, 7A:** Start wie Nr 2 und dann im Dach nach links zum Orang Uthan und dann raus. Cooler Boulder



1: Shortcut, SD, 6B:

Gerade hoch am höchsten Punkt aussteigen

2: Traverse, SD, 6B:

Von ganz rechts unter der Kante nach links traversieren und am höchsten Punkt aussteigen. Ganzschön lang.



1: Pink Shadow, SD, 5A: Netter leichter Boulder

2: Black Shadow, SD, 7A:

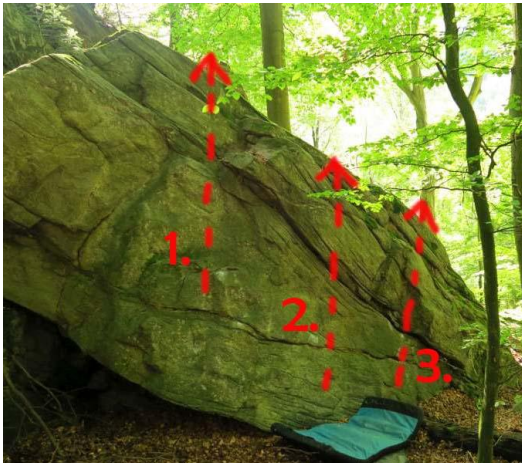
Der Ausstieg ist die Crux, leider mit relativ schlechtem Absprungelände.

3: Brown Shadow, SD, 6A:

Cooler Boulder an guten Griffen

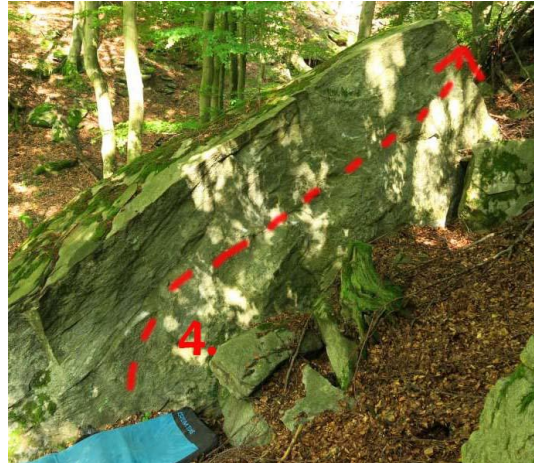
4: Gray Shadow, SD, 6A: Nicht ganz so schön

Block 8: Netter Block mit leichten Bouldern



1: Easy I, 4B: Wirklich gute Griffen

3: Easy II, SD, 5B: Auch nicht schwer



2: Easy II, SD, 5C: Mit SD schon etwas schwerer

4: Traverse, SD, 6A: Traverse v.l.n.r ohne Kante

Block 9:



1: Laubfrosch, SD, 7A: Netter Boulder mit Dabgefahr am Baum, ohne den linken Teil des Blocks

2: Unknown: An einem schlechten Riss nach draußen, sicher nicht leicht.

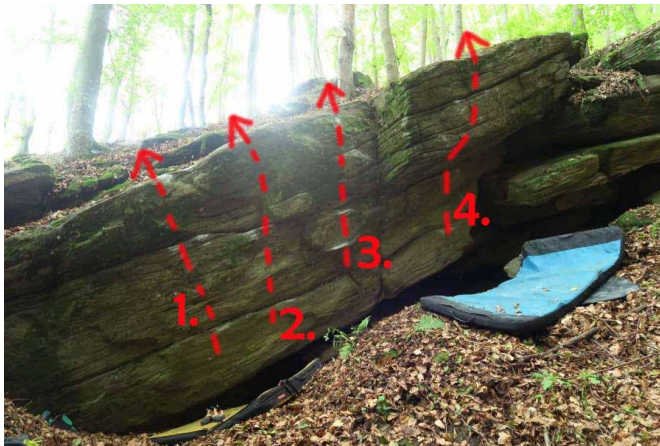


1: Gollum, SD, 6C:
Netter Miniboulder mit Mantle



1: Kante, SD, 6C:
Die Kante entlang, etwas höherer Boulder

Block 12:



1: Affentanz, SD, 6B: Netter kurzer Boulder
2: Affenschwanz, SD, 6C: Crux beim Ausstieg
3: Affenhitze, SD, 6A: Gewusst wie
4: Affenarsch, SD, 6C: Durchs Minidach

Block 13 „Tessinblock“: Cooler Block mit gutem Fels, lediglich der Ausstieg ist meistens dreieckig



- 1: Projekt, SD:** Der Start ist das Problem
2: Fire in the Disco, SD, 7B: Zacher Boulder aus dem Überhang
3: Major Tom, SD, 7A: Cooler Boulder wobei man leider den Abhang im Rücken hat
4: Ohne Moos nichts los, SD, 7A: Leistenboulder nach links
5: Feuchtes Vergnügen, SD; 6A: Netter leichter Boulder
6: Henkelschupferei, SD, 6A: Cooler Boulder mit guten Griffen, Hallenstyle
7: Unnamed, SD, 6B: Kurzer Boulder mit schwerem Start



1: Katinka, SD, 6C:

Die Platte entlang und dann nach oben

2: Kastinka, SD, 6B:

Ein weiter Zug an die Dachkante, ohne die Kante links zu verwenden.

3: Katjuscha, SD, 6B: Raus aus dem Dach mit guten Griffen.

4: Hiaslboulder, SD, 7C: Den schlechten Riss entlang aus dem Dach mit weitem Zug an die Kante. Etwas morpho.

5: Traverse, SD, 6C: Von rechts bis zum Ausstieg von Nr.2 in Kantennähe traversieren.

6: Sweet Cherry, SD, 7A: Mit den Leisten von Nr.4 im Dach starten und dann im Dach nach oben. Riss Links und Kante rechts sind wegdefiniert. Cooler Boulder. FA von Christoph K.

Block 15:



Block 16: kein Bild vorhanden, 2 höhere Linien

1: Rissig, SD, 6A:

Traverse den Riss entlang ohne den Block darunter zu steigen, lauter gute Griffe

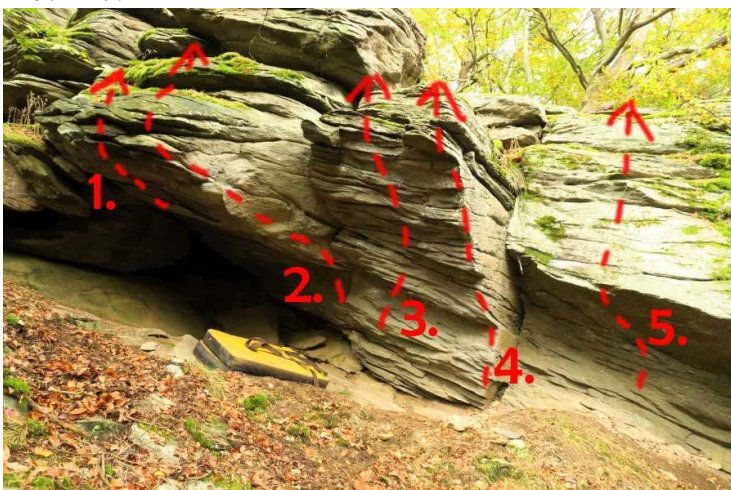
2: Mittig, SD, 6A:

Ein schwerer Zug sonst leicht

3: Trittig, SD, 5C:

Naja kann man klettern muss man aber nicht

Block 17:



1: Unnamed, SD, 7A: Vom Querriss im Dach an die Kante. Ist ein tieferer Start möglich?

2: Unnamed, SD, 7B: Die Dachkante entlang nach links und dann rausmanteln

3: Optische Täuschung, SD, 6C: Schwerer als gedacht, es drängt nach rechts

4: Kante, SD, 6B: Die Kante entlang

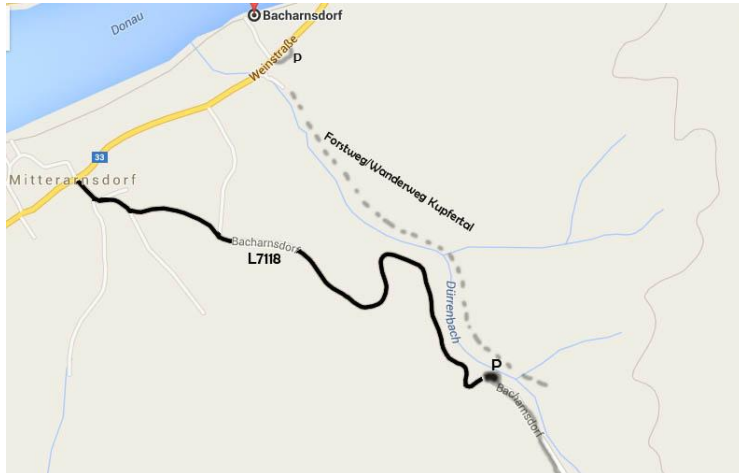
5: Kurz, SD, 6B: Naja kurz und nicht besonders schön

3. Arnsdorf

3.1 Sektor Kupfertal:

Im Kupfertal gibt es nicht nur neuerdings lohnende Sportkletterrouten sondern auch ein paar coole Boulderblöcke. Die Felsen sind relativ sauber eine Drahtbürste ist aber trotzdem von Vorteil.

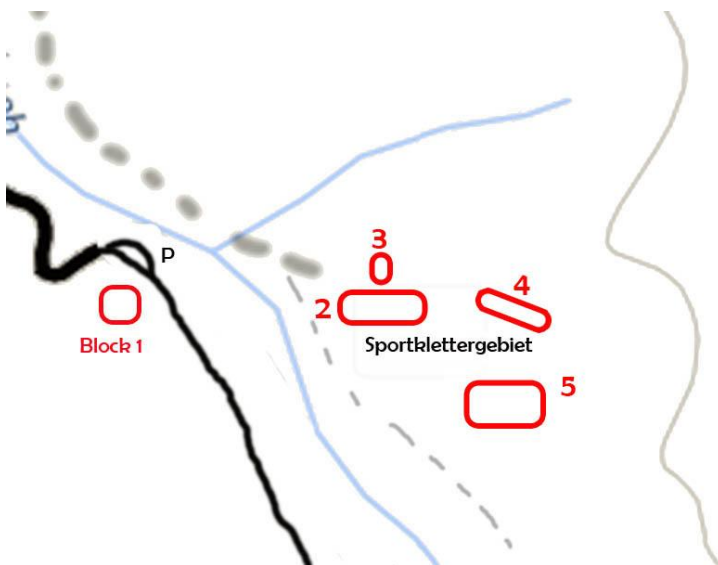
Zufahrt:



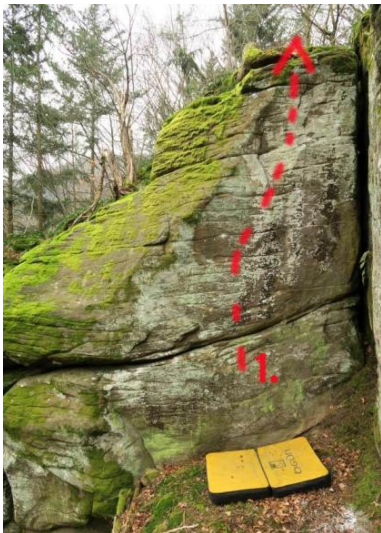
Entweder man parkt in Bacharnsdorf und geht den Wanderweg ins Kupfertal, der auch nur als Wanderung zu empfehlen ist. Der Weg ist mit gelben Hinweisen versehen, man geht in Richtung Türkentor.

Oder man ist Zustiegsminimalist und biegt in Mitterarnsdorf auf die L7118 in Richtung Hoher Stein ab. Hier fährt man ca. 1,8km und parkt kurz nach einer markanten Kehre in einer Ausbuchtung. Zustieg: entweder 3min. oder 20min.

Zustieg:



Vom oberen Parkplatz geht man 20m zu Block 1. Eine Seite des Felsens sieht man bereits von der Straße. Oder man geht die Böschung runter ins Kupfertal wo gleich das Sportklettergebiet und die anderen Blöcke kommen.



1: David Cooperfield, 7B
Super kompakter Fels mit einer logischen Linie an kleinen Leisten, etwas höher aber das Gelände darunter ist gut. Cooler Boulder erstbegangen von Sev.



1: Herbert, 5B: leichter Boulder, ganz ok
2: Fritz the deer, 6A: Ungutes Absprunggelände aber netter Boulder an Leisten
3: Kante, 6A: Nette Kante



Block 3:



1: Unnamed, SD, 7A: Cooler 1-Zug Boulder in einem kompakten Wandl

Block 4:

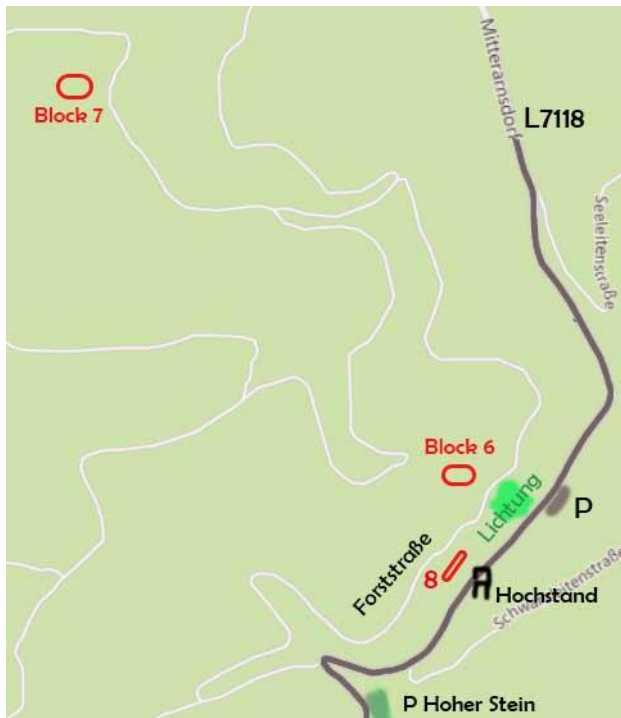


1: Projekt?: Ziemlich hoch und nicht leicht
2: Brown Mirror, 6A: Coole Platte mit tollem Fels die zwar hoch ist aber nach oben hin leichter wird.

Block 5:



1: Godzilla, SD, 7A: Nach dem Sitzstart linkshaltend nach oben und mit dynamischen Zügen entlang der guten Griffe klettern, der Ausstieg ist dann leichter. Cooler Boulder der durch den überhängensten Teil des Blocks geht.



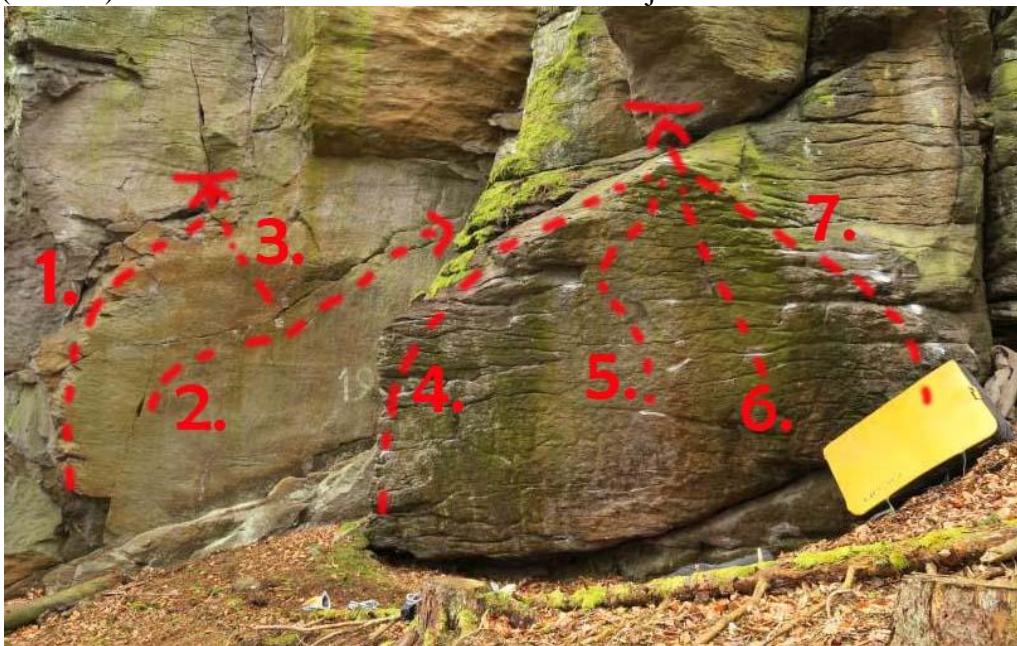
Zufahrt/Zustieg: Man fährt die L7118 weiter Richtung Hoher Stein bis zum Strkm 6,200. Dort kann man neben der Fahrbahn parken. Von dort geht man im Bereich der Lichtung steil bergauf. Man sieht den Block 6 bereits von der Forststraße, die Boulder befinden sich rechterhand auf der Rückseite. Zustiegszeit: ca. 10min.

Wenn man sich die (meisten) Höhenmeter sparen will kann man weiter bis zum Parkplatz vom Hohen Stein fahren. Dort geht man bei der scharfen Kurve die Böschung nach oben bis zur Forststraße. Dieser folgt man für ein paar Minuten wieder in Richtung Mitterarnsdorf bis linkerhand der Block zu sehen ist. Zustiegszeit: ca. 15min.

Zu Block 7 geht man die Forststraße weiter und orientiert sich an der Skizze, Ausläufer des Blocks sieht man vom Weg aus. Zustiegszeit: 20-25min. Block 8 ist ca. 200m die L7118 weiter, links ist ein Hochstand und der Block ist ca. 50m rechts die Böschung hoch. Zustiegszeit: 3min

Block 6 „Leistenblock“:

Cooler Wandl am Wandfuß eines größeren Blockmassivs, guter Fels und überhängend. (Wieder)Entdeckt und erschlossen wurde es von Juju.



1:Leistungseinbruch, SD, 6A: Netter Boulder an guten Griffen die erstaunlich massiv sind

2:Leistungskurve, SD, 7A: Den Riss ohne den Sockel zu steigen, etwas definiert aber gute Linie

3:Leistungsstufe, 6A: Stehstart vom guten Griff und zwei Züge zum Schlusshenkel, naja

3.1: Leistungssprung, 6B: wie Nr. 3 aber Schnapper vom guten Griff im Riss zum Henkel

4: Leistnkantn, SD, 6B: Die linke Kante nach oben und am höchsten Punkt aussteigen

4.1: Fingerzwinger, SD, 6C: Unterhalb der Kante nach rechts bis zum höchsten Punkt traversieren und aussteigen.

4.2: Fingerzwinger def., SD, 7A: Wie 4.1 aber ohne den guten Ausbruch, coole Züge, FA Juju

5: Auf der Leisch(t)n, SD, 7B: SD bei der abschüssigen Leiste dann leicht nach links zum guten Ausbruch und am höchsten Punkt aussteigen. Cooler Leistenboulder, FA von Moritz

6: Lei(s)twolf, SD, 7A: tiefer SD bei den kleinen Leisten und dann gerade hoch, cooler Boulder

7: Leiste dir was, SD, 6C: Die rechte Kante nach oben ohne die Griffen im Wandl

Block 7:

Es handelt sich um ein größeres Blockmassiv aber leider sind die meisten Linien entweder zu hoch oder der Fels schaut nicht vertrauenserweckend aus.



Davidkante, SD, 6C: Start beim Henkel dann die Kante hoch. Oben leider brüchig.

David the Explorer, SD, 6C:

Ohne linke/rechte Kante durch die Wand. Unten cooler Überhang mit Leisten, oben leider nicht mehr so toller Fels.

Gewidmet David K. der bei seiner unermüdlichen Suche schon so manche Kingline gefunden hat. Unter anderem entdeckte er diesen Block vor Jahren bei seinen Streifzügen.

Block 8:



1: Emil und die Direktive, 7A:

Super Linie entlang der Kante dann in die Platte. Ca. 7m hoch mit einer kleingriffigeren Crux auf 4m dann leichter. Super Fels und gute Züge.

Hängt mehr über als es auf dem Foto scheint.

FA von Moritz benannt nach seinem Sohn

Moritz in „Emil und die Direktive“



4. Mautern bis St. Lorenz

Südlich der Donau gibt es einige Bouldermöglichkeiten als die beste sei der Zwergnwoid erwähnt da man hier einige Boulder auf engem Raum findet. Die anderen Blöcke sind weit(er) verstreut. Der Fels ist meistens weniger verwachsen als in den meisten anderen Gebieten jedoch sind die meisten Felsen die man von der Bundesstraße aus am Hang sieht relativ brüchig.

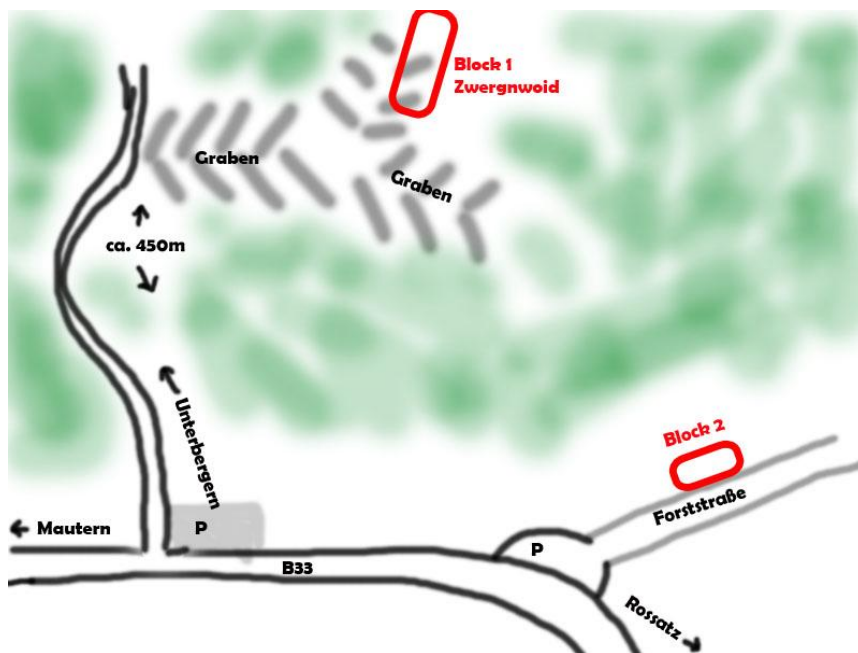
4.1 Sektor Rossatz

Zufahrt: Von Mautern kommend Richtung Melk auf der Bundesstraße fahren, ein paar Kilometer nach Mautern kommt links eine Abzweigung in einen Graben auf die L7110, auf dem Straßenschild steht „Oberbergern 5km“. Dort befindet sich ein Umkehrplatz auf dem man parken kann. Wenn man zu Block 2 möchte kommt ein paar hundert Meter weiter links ein Forstweg an dessen Anfang eine Parkmöglichkeit ist

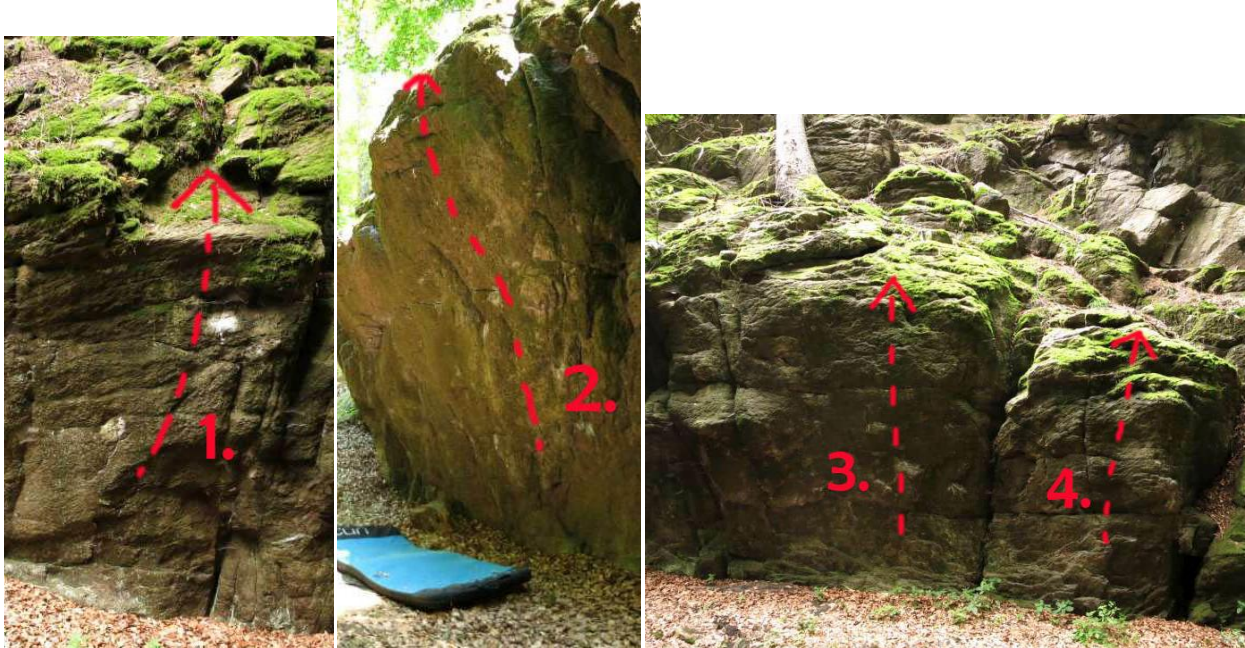
Zustieg: Zu Block 1 gelangt man wenn man vom Parkplatz die L7110 in Richtung Oberbergern bergauf geht, wenn man sich dieses Stück ersparen will kann man auch versuchen weiter oben neben der Straße zu parken.

Nach ca. 450m kommt nach rechts ein großer Graben, diesen geht man für ca. 100m hinein. Dort verzweigt sich der Graben und man folgt dem linken. Nach weiteren 70m sieht man rechterhand die Wand „Zwergnwoid“

Zu Block 2 gelangt man wenn man den Forstweg für ca 100m bergauf geht dort ist der Block gleich links neben dem Weg. Zustiegszeit: 5-10min.



Block 1 „Zwergenwoid“: Ein cooles Wandl mit ebenen Absprungelände und schönen Linien allerdings verwildert es relativ schnell, man sollte also eine Drahtbürste zum Putzen mitnehmen. Hier wird schon lange gebouldert. Beschreibung von links nach rechts. Es gibt noch mehr Boulder als hier angeführt sind



- 1: Schuiter est mui obligado, SD, 6C:** Sitzstart mit Schulterloch dann gerade hoch
- 2: Caprice des dieux, SD, 7A:** Die Kingline des Sektors, SD mit zwei Seitgriffen dann an Leisten hoch, es gibt auch eine schwerere Variante nach links, Schwierigkeit ca. 7B.
- 3: Enana, SD, 6B:** Nette Wandkletterei an Leisten
- 4: Unnamed, SD, 6A:** Ganz rechts auf den niedrigeren Teil der Wand

Block 2:



- 1: Dirty old Bastard, 6C**
Coole Platte, den schmalen Riss in der Mitte hoch ohne den Riss rechts.
Austieg nach links.
Erstbegehung von David.

4.2 Sektor Sankt Lorenz

Hierher nur zum Bouldern zu schauen zahlt sich eher nicht aus da die Zustiege beschwerlich (außer zu Block 1 und 7) und die Felsqualität der Boulder teilweise fraglich ist. Jedoch gibt es lohnende Sportkletterwände in der Nähe (Grabenwand, Wabenwand und erotisches Hinterzimmer) mit denen sich ein Besuch gut kombinieren lässt.

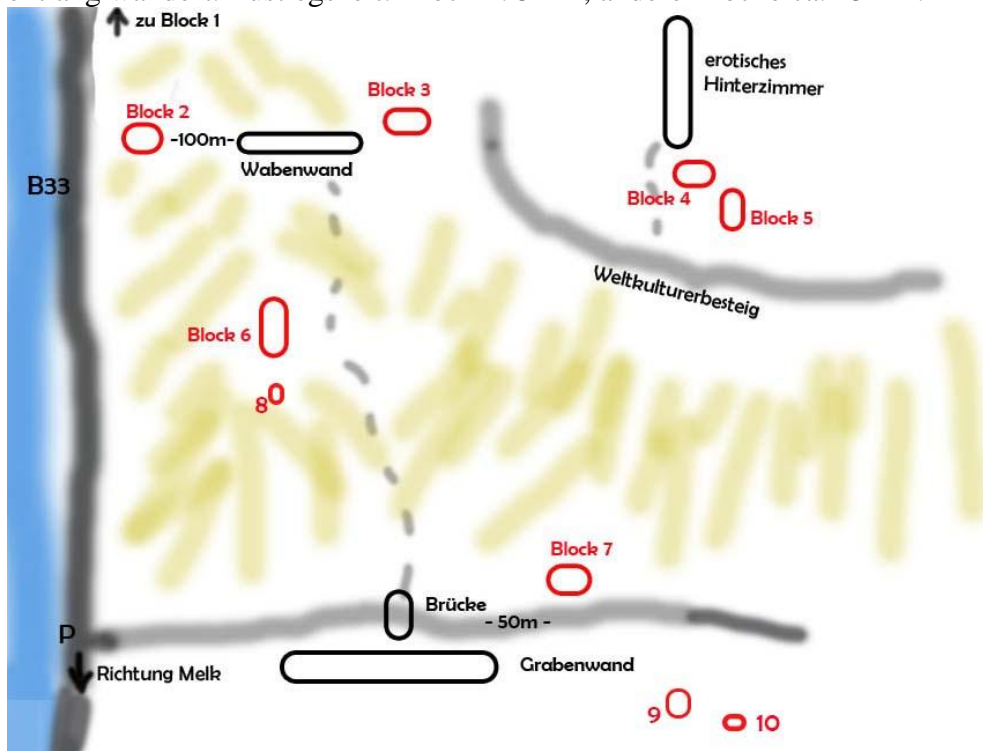
Infos zum Sportklettern findet man auf thecrag.com

Zufahrt:

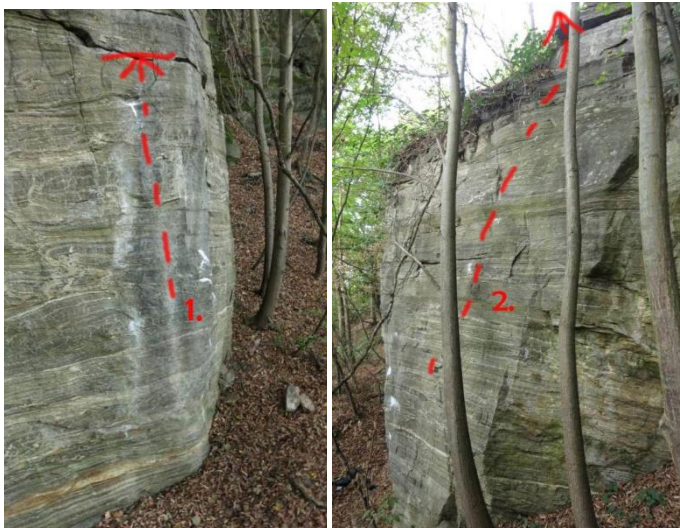
Von Mautern kommend weiter nach Sankt Lorenz fahren, wenn man zu Block 1 möchte am besten direkt in Sankt Lorenz parken. Ansonsten noch ca. 1km weiter zum Parkplatz von der Grabenwand fahren und dort parken.

Zustieg:

Zu Block 1 gelangt man wenn man ca. 70m nach dem Ortsgebiet St.Lorenz, kurz vor dem überhängenden Fels der über die Straße ragt, links die Böschung rauf geht. Die anderen Felsen erreicht man am besten wenn man den Zustieg zur Wabenwand wählt und von dort den Grat entlang wandert. Zustiegszeit: Block 1: 5min, andere Blöcke ca. 25min.



Block 1:



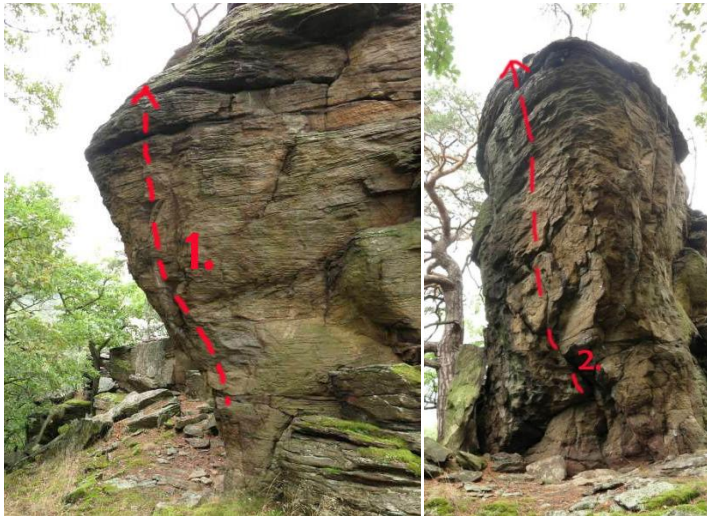
1: Straßenköter, SD, 7A:

Cooler Schnapper von zwei Leisten ins Loch, ohne Ausstieg.

Es gibt hier auch eine Traverse von links nach rechts: „Straßenköter trav.“ 6c

2: Aufwärmplatte, 5B:

Rechts ums Eck neben dem Schnapper. Gute Griffe aber der Ausstieg ist ungut.



1: In Memoriam Zwitschi, SD, 6A:
Schöne Linie mit der Wachau im Hintergrund, die Felsqualität ist für Lorenz-Verhältnisse gut.

2: Gmurx, SD, 6B:
Links ums Eck, schwerer aber auch mit schlechterem Fels und ungutem Ausstieg.

Block 3:



1: Bienenstich, 5A:

Eher ein Solo als ein Boulder aber der genialer Wabenfels lädt dazu ein es trotzdem zu klettern. Vorsicht der Abstieg ist derselbe wie der Ausstieg.

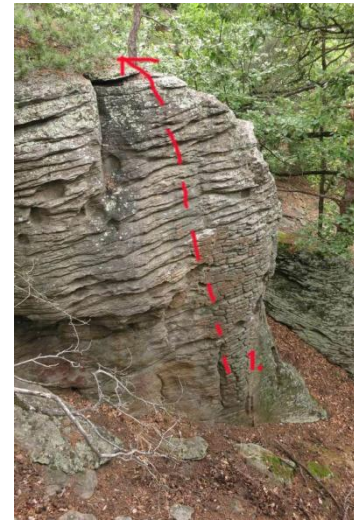
Block 4:



1: Unnamed, 6A:

Definiert von der Leiste starten ohne den Block darunter zu steigen und gleich ins Loch schnappen, naja nicht besonders

Block 5:



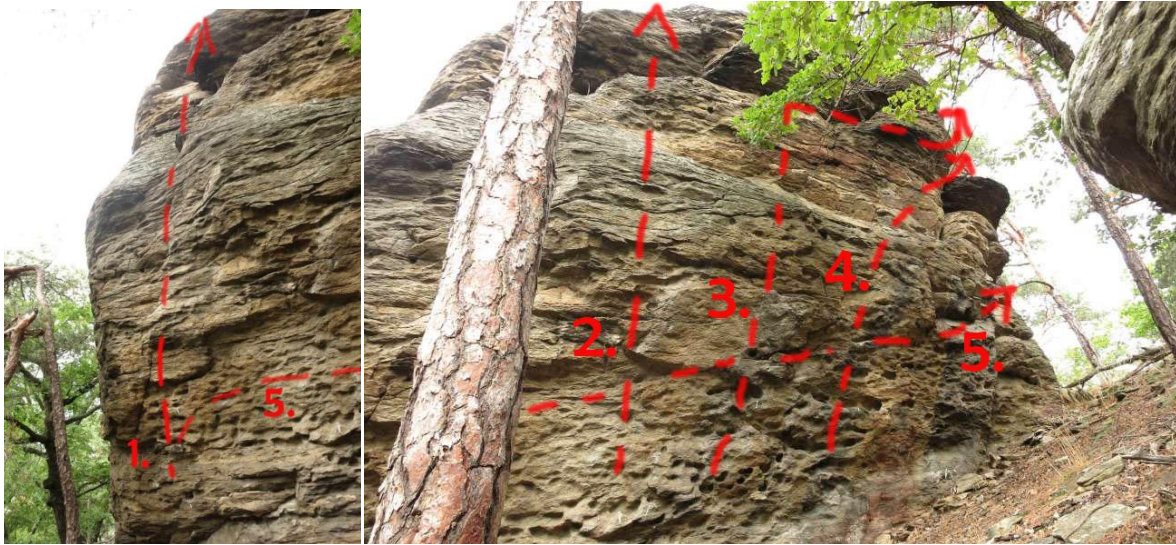
1: Bröselpartie, 5B:

Wenn nicht der Ausstieg so brüchig wäre wäre es ein schöner leichter Boulder

In der Gegend gibt es noch viele weitere Blöcke jedoch fast alle mit zweifelhafter Felsqualität.

Block 6 „Bienenwandl“:

Tolles wabenähnlich strukturiertes Wandl leider nicht ganz so kompakt wie die Wabenwand, hier wurde sicher schon früher geklettert jedoch liegen uns keine Informationen vor.



1: Biene Maja, SD, 5B: Ganz links starten dann über gute Griffe im Riss aussteigen. Achtung der Ausstieg ist relativ hoch (5m) und etwas brüchig.

2: Fleißige Biene, SD, 6A: Etwas weiter rechts starten und gerade aussteigen.

3: Holzbiene, SD, 5A: Entlang der Löcher bis zu dem kleinen Baum im Fels klettern und dann nach rechts auskneifen.

4: Honigbiene, SD, 5B: Leicht rechts haltend über den niedrigeren Teil aussteigen

5: Bienentraverse, SD, 5C: Bei 1 starten und bis nach rechts an guten Griffen traversieren

Block 7:



1: Laubhöhle, SD, 6A:

Lustiger Boulder der in einer kleinen Höhle beginnt und entlang eines Risses nach draußen führt. Darunter ist meist genügend Laub um ein Crashpad zu ersetzen.

Es sind mehrere Varianten möglich die hier nicht angeführt sind.

Man gelang zu dem Block wenn man die Forststraße zur Grabenwand hinaufgeht. An der kleinen Brücke die links zur Wabenwand führt geht man vorbei, nach ca. 50m sieht man links bereits die Höhle.



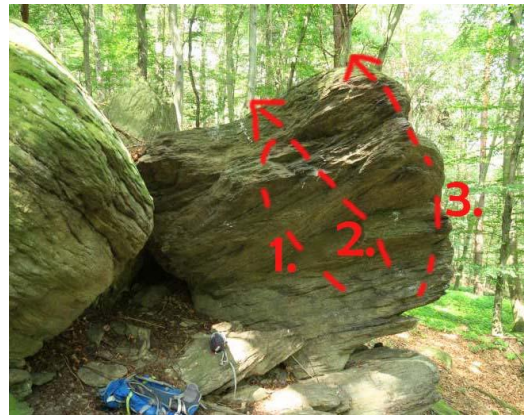
1: Hornisse, SD, 6B: Schöne Wand an der sich auch Chalkspuren befunden haben. Der Boulder wurde also vielleicht schon geklettert.
Unten gute Leistenzüge oben angenehme gute Löcher zum aussteigen.

Block 9:



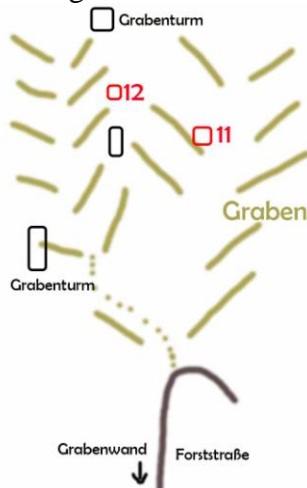
1: Plattenvolkschule, 6A: Ohne den linken und rechten Riss
2: Plattenmittelschule, Projekt: Ohne linke Kante, vermutlich eh nicht so schwer, müsste aber geputzt werden
3: Plattenhochschule, Projekt: Ein paar schnelle Versuche von uns wurden abgewehrt. Aber für einen geübten Plattenschleicher wahrsch kein Problem ☺

Block 10:



1: Froggy, SD, Projekt: ohne den guten Griff im Dach
2: Froggy II, SD, 6B: ohne rechte Kante durchs Dach
Kante, SD, 6A: Netter Boulder

Zustieg zu den Blöcken 11,12:



Den Weg zur Grabenwand gehen und an der Grabenwand vorbei weiter gehen. Auf dem Weg bleiben bis dieser eine Rechtskehre macht. Hier geht man geradeaus einen Pfad in den Graben weiter. Der Graben teilt sich bald auf. Im linken Graben befinden sich die Sportkletterfelsen „Grabentürme“. Der Block 12 befindet sich zwischen den oberen beiden Grabentürme. Der Block 11 befindet sich im rechten der beiden Graben auf der linken Seite. In diesen Gräben befinden sich noch viele weitere Blöcke, wer will kann sich hier austoben. Lediglich der Zustieg mit ca. 20min bergauf schreckt etwas ab,



1: Simple System, SD, 7B: Schöner Boulder aus einem Minidach in eine Platte. Erstbegangen vor vielen Jahren von Thomas Schifer. Seitdem ist der Boulder durch einen Ausbruch leichter geworden.

2: Easy System, SD, 5C: Aufwärboulder in der schönen Wand rechts von Simple System

3: Unnamed, SD, 6A: Mantle auf das Bankerl

4: Unnamed, SD, 6B: Zwei Zug Boulder dann Mantle

Block 12: entdeckt und geputzt von David K.



1: Elefont, SD, 6B: Linkshaltend über die schön strukturierte Wand, netter Boulder

2: Fontastisch, SD, 7A: Die Kante nach oben mit Seit- und Untergriffen dann schwieriger Ausstieg in die Platte. Gute Züge. FA von Moritz

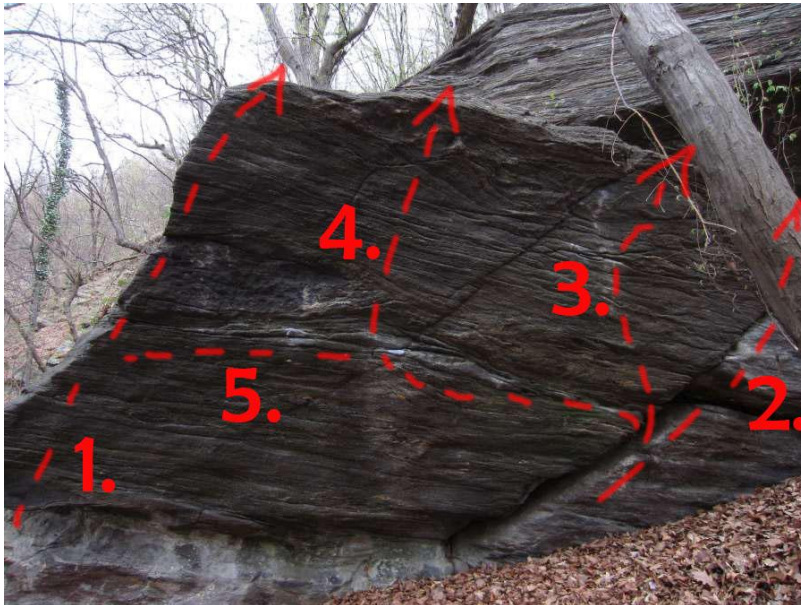
3: Fontasie, SD, 5C: Gute Züge mit leichterem Ausstieg in die Platte

4.3 Sektor Catch me

Zufahrt:

Von St.Lorenz weiter auf der B33 Richtung Bacharnsdorf fahren. Bei Straßenkilometer 20,2 neben der Straße parken, der Block befindet sich nur wenige Meter die Böschung hinauf.

Bock 1:



- 1: Linke Kante, SD, 6B:** Sitzstart an der linken Kante, schaut leichter aus als es ist
- 2: Rechter Riss, SD, 6A:** Den weiten Riss rechts hoch, eher unlohnend
- 3: Leistlwocha, SD, 7A:** Sitzstart im Riss dann links vom Riss an kleinen Leisten nach oben.
- 4: Catch me if you can, SD, 7C:** Traverse entlang des horizontalen Risses nach links zu zwei Leisten dann ein Schnapper an die Kante, Stehstart von den Leisten ist 7B
- 5: Catch me Traverse, SD, 7B:** Traverse entlang des horizontalen Risses
- 6: Match me, SD, 8A:** Linker Sitzstart ohne linke Kante dann Schnapper links von Catch me. Vielleicht nach Griffausbruch schwerer? FA von Thomas Schifer
- 7: Doomsday Project, SD, 8A:** Start wie Nr 1 und dann im Riss nach rechts traversieren und ohne den rechten Riss aussteigen. Mit dem rechten Riss steigen ist es 7C. FA von Christoph K.
- 8: Scratch me if you fall, SD, 7A:** Am Block oberhalb beim Henkel starten und an der Kante nach rechts und dann nach oben.

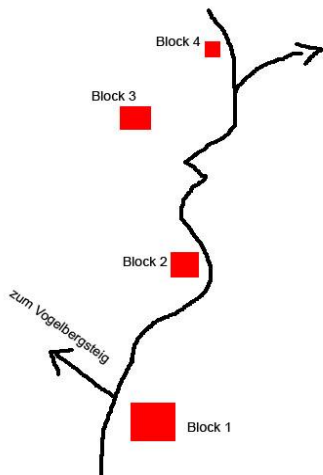
5. Dürnstein

5.1 Sektor Civettatal

Anfahrt und Zustieg zur Civetta sind auf

www.thecrag.com/climbing/austria/wien-vienna-area/area/345268800 beschrieben.

Dann einfach den Graben entlang gehen:



Allgemein:

Die Blöcke sind zum Teil recht gut aber leider sind es wenige die auch ein gutes Stück auseinander liegen.

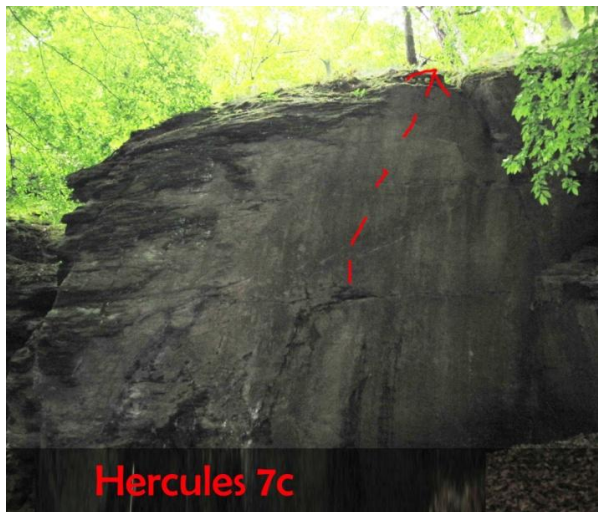
Von Block 1 bis zu Block 4 geht man sicher 15min.

(Wobei Block 4 nicht unbedingt einen Besuch wert ist)

Es gibt sicher noch Potential für ein paar andere Linien aber oft ist der Fels brüchig oder zu hoch.

Es ist empfehlenswert die Ausstiege der Boulder vor dem Begehen zu putzen da sie oft sehr verwildert sind.

Block 1:



Ein markanter Block der vom Weg aus zu sehen ist. Die Linie selbst ist absolut logisch und die einzige Möglichkeit die ansonsten glatte überhängende Wand hinaufzukommen, somit ist es ein Boulder für den sich auch die Anreise lohnt.

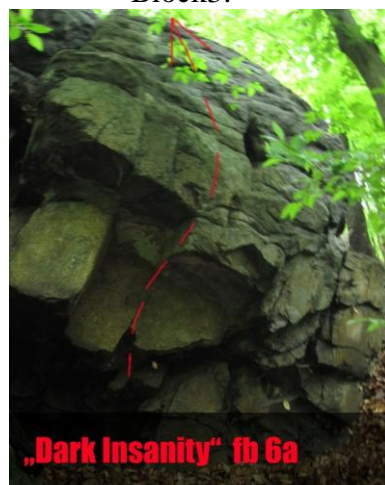
2010 wurde das Projekt geklettert und „Hercules“ genannt, Schwierigkeit ca. 7c. Laut Erstbegeher und Wiederholern eine der schönsten Linien der Wachau. Für ernsthafte Versuche sind einige Crashpads/Spotter empfehlenswert da der Boulder über 4m hoch und das Absprunggelände nicht ideal ist.

Block 2:



Der Start bei ist bei dem senkrechten Riss, danach leicht links an schönen Griffen zum Top mit leichtem Ausstieg.

Block3:



Sitzstart mit Knieklemmer dann gerade hinauf.

Block 4:



Einfach die guten Griffe Nehmen.

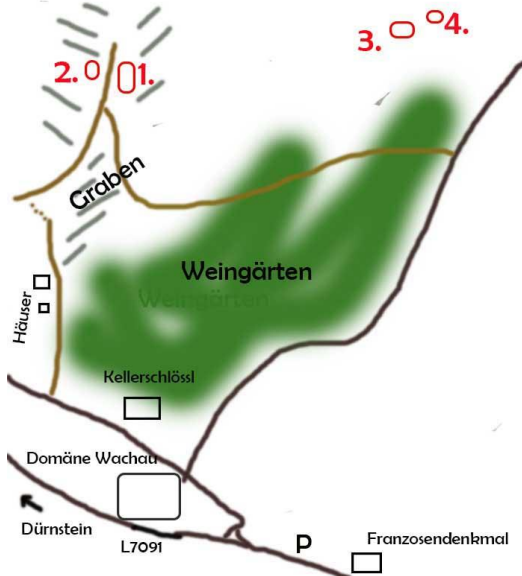
5.2 Sektor Domäne Wachau:

Ein paar nette Platten in der Nähe von der Domäne Wachau. Vor allem Block 1 ist zu empfehlen: guter Fels, gute Züge und eine spannende Höhe.

Zufahrt:

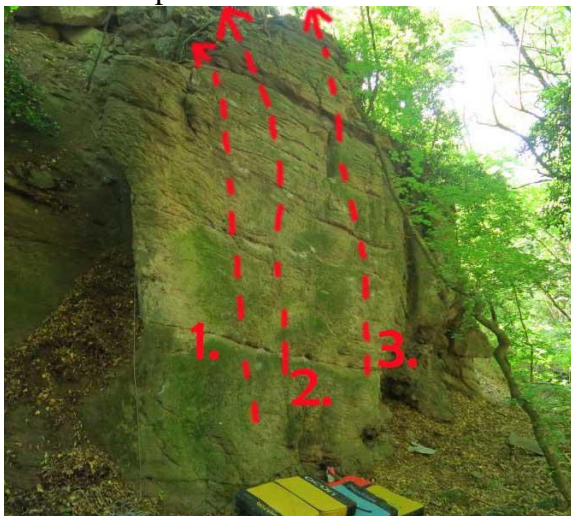
Von Krems auf der B3 in Richtung Dürnstein, in Oberloiben einbiegen und der Straße bis zum Franzosendenkmal folgen. Dort kann man gratis parken.

Zustieg:



Vom Parkplatz rechts über den Bahnübergang. Zu Block1 hält man sich zunächst links und geht dann rechts in den Graben hoch. Zunächst ist der Weg asphaltiert und links sind Häuser dann geht man auf einem Wanderweg weiter. Der Block befindet sich dann direkt neben dem Weg. Die anderen Blöcke erreicht man wenn man am Kellerschlüssel rechts vorbei geht und dann nach der Abzweigung den Hang hoch geht. Zustiegszeit: 10min-15min.

Block 1: Super Platte entdeckt von David



1: Lost Subway, 6B: gute Züge, die Crux ist bei 2/3 der Höhe aber das Gelände ist sehr gut.

2: Lost World, 6C: schwerer Aufsteher bei der Hälfte, etwa 6m hoch

3: Projekt:

Der schwerste des Blocks, die Crux ist zum Glück unten. Erste Schätzung: Min. 7B

Block 3:



1: Unknown:

2: Unknown:

Block 4:



1: Unnamed, 5C:

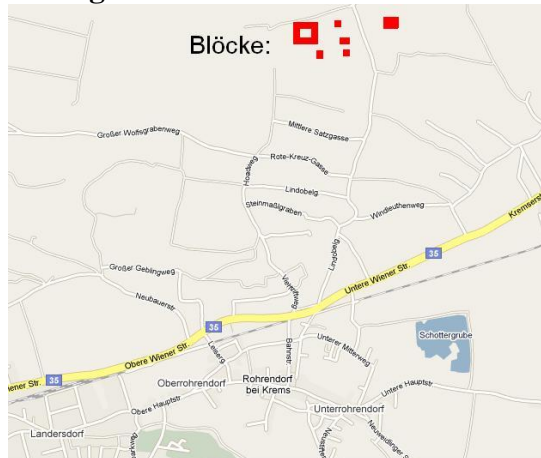
Nette Platte, leider teilweise nicht ganz fester Fels

6. Krems Umgebung

Auch im Gemeindegebiet von Krems gibt es ein paar Felsen, jedoch sind diese mehr der Vollständigkeit halber angeführt.

6.1 Sektor Rohrendorf, Konglomeratfelsen:

Zustieg:



Allgemein:

Diese Felsen seien nur der Vollständigkeit halber erwähnt, die Felsqualität ist sehr zweifelhaft oft bricht jeder 2 Griff entgegen. Nur aufgrund der Felsen hin zuschauen zählt sich also nicht aus aber die Weingärten sind schön für Spaziergänge und es gibt auch Geocaches und Höhlen in der Nähe.

Von unten sieht man einige Felsformation, „geeignet“ sind aber nur zwei, der markante Turm und die im Gebüsch versteckte Wand rechts daneben (siehe Foto). Der Zustieg erfolgt am besten von oben da man sich unten durch dichtes Gestrüpp kämpfen muss.



Abb. rechts:

Der einzige erwähnenswerte Boulder ist die Traverse am großen Turm.

(Die Schwierigkeit war weniger das Klettern als das Finden von Griffen die nicht ausbrechen)

6.2 Sektor Alaundach:

Beim Alaundach handelt es sich um ein kleines aber feines Dach mit zahlreichen Varianten, da es das Hausgebiet von Julius ist. Das Dach befindet sich im Wald und ist nach Regenfällen leider lange nass. Die Felsqualität ist im Dach gut, bei den äußeren Linien aber etwas bröcklig.

Zufahrt/Zustieg:



Mit dem Auto fährt man die Friedhofstraße aus Egelsee hinaus und bleibt in der Kehre im Tal bei der Schießstätte stehen. Man folgt dem Wanderweg Bachabwärts ca 300 Meter. Vom Weg aus gut sichtbar befindet sich dann das Dach links am Hang.
Zustiegszeit: 3 Minuten



- 1. Balkontraverse, SD, 6B:** Ganz rechts einsteigen und an der Kante entlang bis um die Ecke und dann aussteigen.
- 2. Verlängertes Heimspiel, SD, 6C:** Wie Heimspiel aber mit anderem Start. Die Kante wird gemieden.
- 3. Housejump, SD, Projekt:** Start wie Hau dich raus dann bis zum Henkel 2m links springen.
- 4. Hau dich raus, SD, 5B:** Start am Henkel und gerade hinaus.
- 5. Tief hinaus im Haus, SD, 6B:** Startet links von Hau dich raus mit kleinen Leisten.
- 6. Heimspiel, SD, 6C:** Eine der **Kinglines**. Diese startet unten im Dach und geht an dem Felsband unter der Kante entlang. Ist schwieriger als er aussieht, vor allem der Baum macht das Leben/ den Durchstieg schwer.
- 7. Dach überm Kopf, SD, 7A: Kingline!** Startet wie Heimspiel ganz unten und geht direkt durchs Dach. Markierter Griff rechts und Sanduhr werden genutzt.
- 8. Schwach im Kopf, SD, 7B: Kingline:** Selbe Prozedur wie Nr. 7 aber ohne Sanduhr. Harte Dachklettere, die für größere sicherlich leichter ist. Kostet Versuche und Haut.
- 9. Im Zwang der Zeit, SD, 6C:** Gestartet wird im Dach wobei eine Hand auf der Sanduhr startet. Die Linie führt gerade hinaus und wird in der Rinne (unelegant) ausgestiegen.
- 10. In the H/Wood, SD, 7A:** Die Linie startet im Dach mit Untergriff, Seitgriff und Hook auf der Sanduhr. Geklettert wird ohne alle Sockel nach rechts.

6.3 Sektor Einsiedlerhöhle:

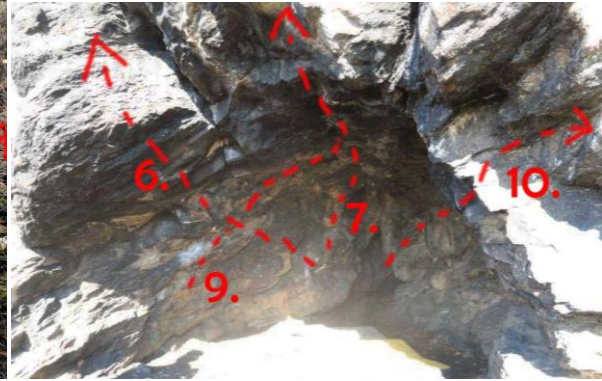
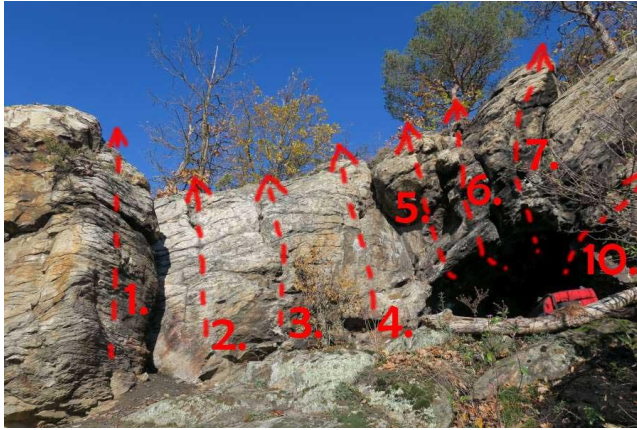
Es handelt sich um eine Höhle in der sich ein paar gute Linien verstecken. Erschlossen wurde diese von Juju der in der Nähe wohnt. Die Höhle ist relativ regensicher, nur der Ausstieg wird nass.

Zufahrt/Zustieg:



In Egelsee über die Braunsdorferstraße zum Parkplatz von der Braunsdorferwarte fahren. Dort kann man parken.

Vom Parkplatz geht man rechts von der bergabführenden Straße in den Wald/Wiese. Dort kurz leicht bergab und dann in etwa auf selber Höhe weiter gehen bis man die felsigen Ausläufer der Höhle sieht. Vom Parkplatz sind es höchstens 100m. Zustiegszeit: 3min.

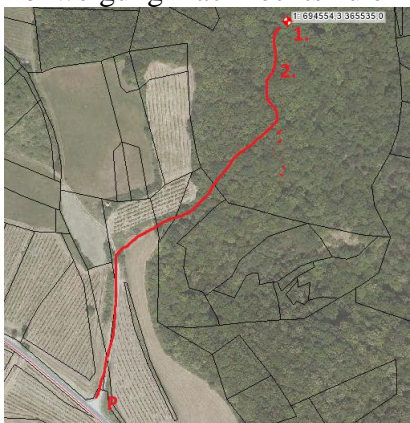


1. **Versteckte Henkelpartie(y)**, SD, 4: Netter leichter Boulder. FA von Vera
2. **Unnamed**, SD, 5A: Leichter als gedacht, es verstecken sich gute Griffe in der Wand
3. **Riss mit Biss**, SD, 5B: Entlang des rechten Risses, FA von Johanna
4. **Leistl allein im Henkelwald**, SD, 5B: FA von Johanna
5. **Hängebauschwein**, SD, 7A: Etwas definiert, ohne zu weit links und rechts greifen
- 5.1 **Einsiedlerkrebs**, SD, 6B: Start wie Nr. 5 aber dann etwas weiter rechts leichter rauf
6. **Into the wild**, SD, 7A: Traverse aus dem Inneren der Höhle durch die linke Wand. Start bei der roten Aufschrift. Garnicht so leicht. FA von Juju
7. **Pantherroof**, SD, 7B: Start wie Nr. 6 dann mit Leisten durch das Dach, nur in der linken Wand steigen. Coole Züge, gute Linie. FA von Juju
8. **Powerfull Panther**, SD, 7B: Noch weiter in der Höhle starten dann wie Nr. 7, macht die Sache nicht leichter. FA von Juju
9. **Black Panther**, SD, 7B: Start in der linken Wand, dann ins Dach und wie Nr. 7 aussteigen. Definiert aber coole Züge. FA von Juju
10. **Pink Panther**, SD, 6B: In der rechten Wand nach draußen traversieren.
11. **Globetrottler**, SD, 6C: Links von der Höhle starten, durch die Höhle und dann wie Nr. 10
- 11.1: **Globetrottler extrem**, SD, 7B: Start wie Nr. 13 dann durch die Höhle und wie Nr. 6 nach draußen.
12. **Klapperschlange**, SD, 6A: Rechts von der Höhle im Sitzen starten und gerade hoch
13. **Miesmuschel**, SD, 6A: SD ganz rechts neben der Höhle und gerade hoch

6.4 Sektor Rehberger Rundwanderweg

Hierbei handelt es sich um ein wirklich kleines Gebiet, das in der Nähe von Jujus Wohnort ist und daher von ihm erschlossen wurde. **Anfahrt:** Von Krems nach Egelsee- dann Alauntal und den Spiegelweg

Richtung Schwarzalm hinauf. Vom Spiegelweg aus kommend biegt man am Ende der Straße links ab. Es folgt eine langgezogene Linkskurve. Nach der Kurve kommt sofort eine asphaltierte Abzweigung nach rechts zu einer Weingartenstraße. Hier parkt man.



Zustieg: Dem Weingartenweg folgen, dann rechts die kleine Böschung hinunter und auf der Wiese am Rand zu einem Kirschbaum gehen. Dort in den Wald hinein und linkshaltend Höhe verlieren, bis man auf den Wanderweg Rehberger Rundwanderweg stößt. Rechterhand sind die Blöcke nicht zu übersehen. Zustieg ca.5min.

Block 1: Aroundrehberg-block und Totenräberblock



1: Around the rock, SD, 5C: Sitzstart von unten gesehen ganz links und den Block mit der Kante unrunden.

2: Around the world, SD, 7A: Start mit Seitgriffen links starten und ohne Oberkante umrunden, bis der Beginn wieder berührbar ist

3: Weltkugelkante, SD, 6A: An der Unterseite des Blocks entweder nur hinauf.

4: Weltscheibe, SD, 6A: von unten gesehen rechts von Nr. 3 mit Leisterl starten und hinauf

5: Der Scheibenkleister, SD, 5C: auf dem kleinem Block an der Kante traversieren

6: Totenräber Traverse, SD, 6C: Schöne Züge auf der niedrigen Traverse, muss leider wieder geputzt werden

Block 2: Ameisenblock



1: Bügelfalz, SD, 6A: Sitzstart am Sockel und Riss hinauf

2: Bügelbrett, SD, 6C: Start wie 1 und dann nach rechts und mit gutem Griff rechts weit raufschultern

3: Bügelfett, SD, Projekt: Start wie 1 und dann vom Bügelbrett rechts rüber auf Aufleger

4: Waschbrettbauch, SD, Projekt: Start auf kristallisiertem Henkel und ohne Bügelbrett durch den „Bug“ Sauzack oder unmöglich

5: Waschbrett, SD, Projekt: Start rechts auf Seitgriff und dann etwas nach links hinauf. Wird auch nicht leicht

7. Weissenkirchen:

Nördlich von Weissenkirchen gibt es ein paar verstreute Blöcke. Das Abprunggelände ist bei allen relativ gut aber vermutlich müssen sie wieder geputzt werden,

7.1 Sektor Seiberer:

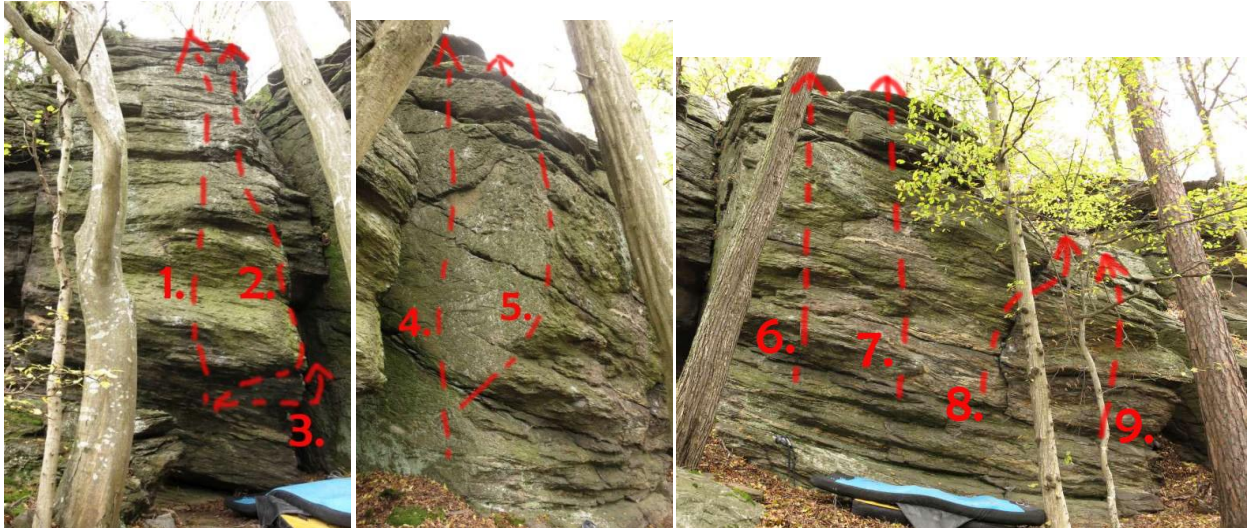
Zufahrt.



Im Ort Weissenkirchen biegt man auf die L78 in Richtung Seiberer ab, dieser Straße folgt man für ca. 5km bis rechts die Abzweigung nach Lobendorf auf die L7095 kommt. Man fährt Richtung Lobendorf bis zur ersten Kehre, dort kann man parken. Von der Kehre geht ein Forstweg auf selber Höhe zurück in Richtung Weissenkirchen weg, diesen folgt man für ca. 200m bis rechts die Felsen zu sehen sind. Zustiegszeit: ca. 5min

Für Block 2,3 bleibt man bei einem Forstweg vor der scharfen Kehre davor stehen und geht parallel zur Straße ca. 200m zurück. Zustiegszeit ca. 5min.

Block 1:



1: Kratz mich am Arsch, SD, 6A: Mit dem markanten Griff starten dann durchs Dach, der Ausstieg ist etwas angstig

2: Kratz die Kante, SD, 6B: Definiert, nur in Kantennähe greifen, derselbe Ausstieg wie Nr. 1

3: Rückenkratzer, SD, 5C: rechts in die Verschneidung

4: Kritzi Kratzi, SD, 5B: Schöne Linie, Wandklettern an Leisten und Löchern. Ca 4m hoch aber mit leichtem Ausstieg

5: Kratz Kante, SD, 6A: Entlang der Kante

6: Kratz Kiste, 6A: Einer der besseren Boulder hier, Wandklettern, ca. 4m hoch

7: Kratz King, 6B: Wandklettern mit etwas angstigem Ausstieg

8: Krakus, 5A: Den Riss nach rechts klettern

9: Kratzzwerg, SD, 6B: Schaut leichter aus, für Kleine leichter?

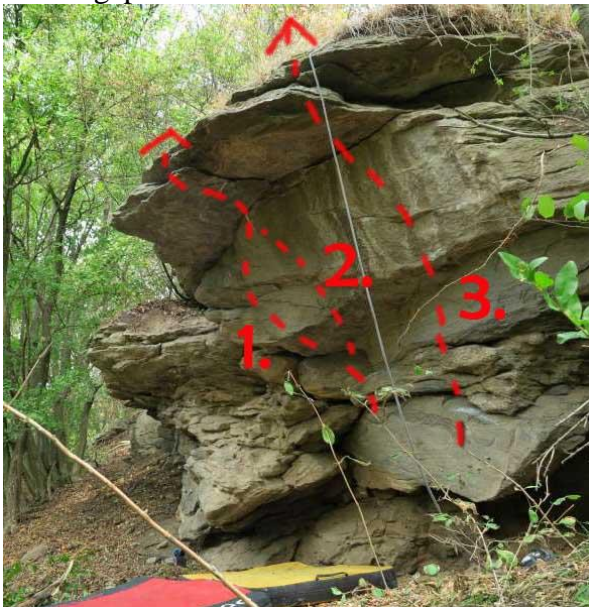
10: Kratzikatzi, SD, 5B: Leichter niedriger Boulder, ganz nett



1: Unkown, SD:
Unscheinbarer Lowball der im Vorbeigehen erledigt werden kann.

Block 3:

Ein ausladendes Dachl, leider ist der Fels teilweise bröslig. Der Ausstieg muss wahrscheinlich wieder geputzt werden.



1: ChadeeMacDennis, 6C: coole Züge durch das Dachl, der gute Griff links an der Kante wird verwendet. Der Ausstieg ist dann garnicht so leicht.

2: Fightmilk, Projekt: Definiert: Ohne die guten Griffe links, könnte schwer werden

3: Nightman, SD, 6C: Schwerer Untergriffaufrichter in den guten Riss , der Ausstieg ist dann etwas leichter, FA von Juju

4: Wolfcola, SD, 6B: Etwas verzwickter Anfang dann ein weiter Zug an die Kante

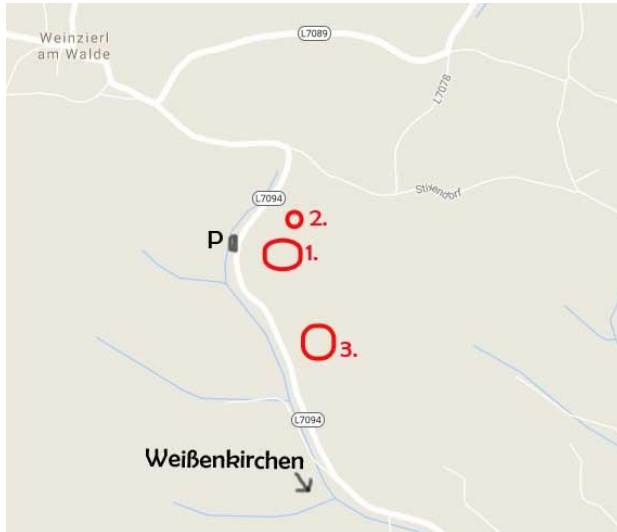
5: Riss, 5B: Leichter Boulder mit guten Griffen

6: Platte, 5C: Nette Platte, der Ausstieg müsste allerdings erst geputzt werden

7.2: Sektor Grubbachtal:

Netter Sektor der einen sehr kurzen Zustieg aufweist. Block 1 kann sogar beklettert werden wenn es regnet (ohne Ausstiege). (Wieder) entdeckt und geputzt von Juju.

Zufahrt:



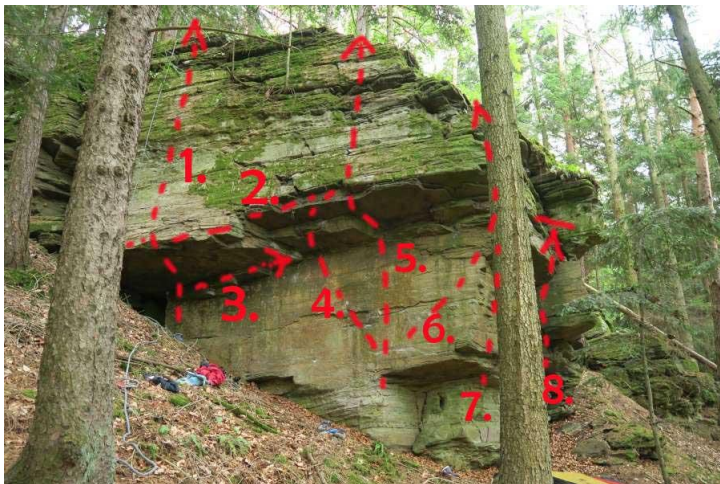
Von Weißenkirchen die L7094 in Richtung Weizierl fahren. Kurz vor Weizierl bei Strkm 0,650 geht nach links ein Forstweg weg, hier kann man parken.

Zustieg:

Die Blöcke sind ca. 50m oberhalb der Straße im Wald und von der Straße aus zu sehen. Zustiegszeit: 2 Minuten.

Zu Block3 muss man wieder 4 min parallel zur Straße bergab gehen

Block 1:



1: Armazone, SD, 6B:

Längenzug an die Kante dann gerade hoch

2: Schulbankl, SD, 6A:

Entlang der Kante nach rechts, gute Griffe

3: Super-Hält, SD, 7A:

Cooler Boulder, unter dem Dach nach rechts traversieren, dann bei Nr. 5 nach unten und bis zum Start von Nr. 8. die äußere Kante gilt nicht.

4: Legging-Kommando Var., SD, 7A:

Von Start leicht nach links zum eckigen Henkl schnappen und aussteigen. Der Ausstieg ist leicht könnte aber noch Putzen vertragen

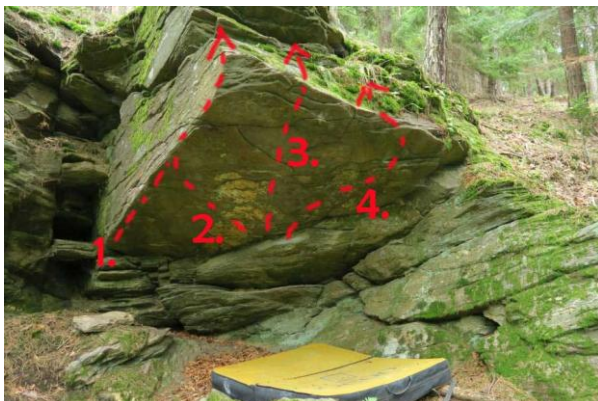
5: Legging-Kommando, SD, 6B: Gerade hoch durch die Wand, cooler Boulder

6: Rule(s) in School, SD, 7A: Von der Sanduhr nach oben über Leisten, dann wie 7 aussteigen.

7: Old School, SD, 6A: Netter Boulder der die Kante entlang geht. Der Ausstieg ist optional

8: Fool in School, SD, 6A: Boulder ohne Ausstieg, der Fels ist hier nicht so gut wie bei den anderen Bouldern.

Block 2: Nettes Minidachl



1: Cubebachdach, SD, 6C:

Die Kante entlang ohne Sockel

2; Grubbachschach, SD, 6C:

Raus an die Kante und dann wie Nr. 1, Längenzug.

3: Grubbachdach, SD, 7A:

Cooler Boulder grad durchs Dach mit Seitleiste. erinnert an Searching Satellites

4: Noobbachdach, SD, 6B:

Nach rechts und dann zur Kante, Netter Boulder

7.3 Sektor Pomaßl:

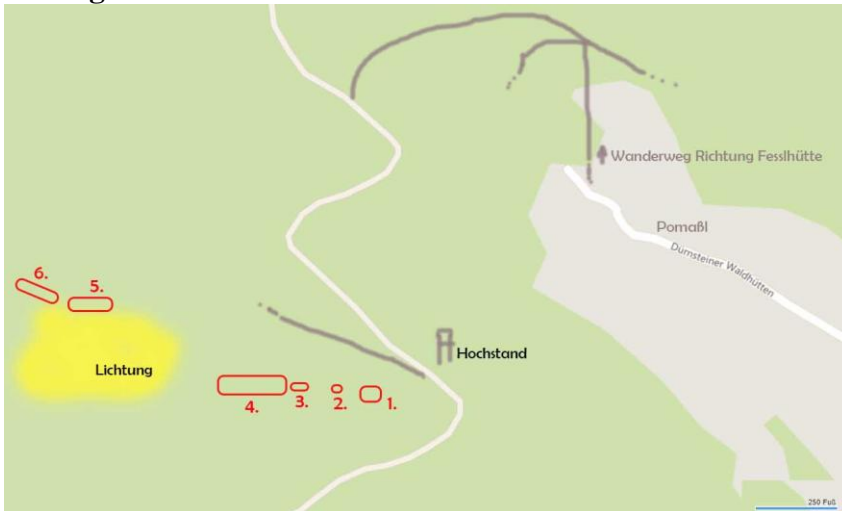
Ein paar Blöcke auf einem Grat oberhalb des Heurigen Pomaßl. An sich schauen die Blöcke gut aus aber es gibt wenig Potential für schwerere Linien und es muss noch viel geputzt werden.

Zufahrt:



Von Krems kommend auf der B3 in Richtung Weißenkirchen. In der Linkskurve auf die Nebenstraße nach rechts abbiegen und bei dem Schild „Weingut Pomaßl“ nach rechts fahren. Wenn man nach/vor dem Bouldern den Heurigen besucht wird es kein Problem sein bei diesem zu parken ansonsten kurz davor neben der Straße ein Plätzchen suchen.

Zustieg:



Vom Heurigen einen Wanderweg Richtung Fesslhütte nach oben gehen. Dieser mündet in einen anderen Weg ein, diesen nach links gehen. Hier kommt man auf eine Forststraße die man ebenfalls nach links geht. Auf dieser bleiben bis links ein Hochstand zu sehen ist, hier sieht man rechts bereits die ersten Blöcke am Hang. Zustiegszeit: ca. 15min.

Block 1:

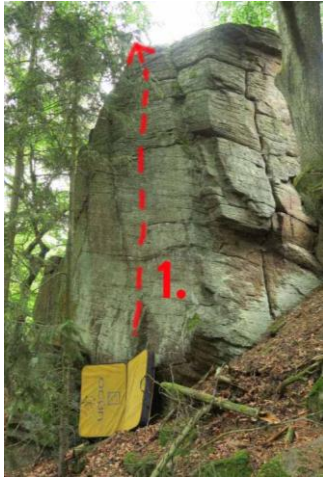


- 1: Unnamed, SD, 6A: netter Boulder, guter Fels
- 2: Unnamed, SD, 6A: ähnlich wie Nr.1
- 3: Unnamed, SD, 6A: Lowball

Block 2:



- 1: Mini, SD, 6A: ganz nett



1: Hauerplatte, 6A:
Super Highballplatte mit
interessanten Zügen, der Fels ist
kompakt aber leider etwas flechtig.

Block 4: Ein langgezogenes teilweise höheres Wandl mit Potential für etliche weitere Boulder



1: Projekt: vermutlich schwere Platte **2:Projekt:** leichtere Platte mit ungueter Landung
3: Rissprojekt: schaut gut aus **4:Projekt:** Sicher schwerer aber der Baum ist im Weg
5: Presswurst, SD, 6C: Cooler Boulder, der bisher schönste hier? FA von Juju
6: Unnamed, SD, 6B: Der Fels wirkt nicht ganz fest, **7: Unnamed, SD, 6A:**Netter Lowball

Block 5:



1: Die Linke, SD, 7A:
Kante mit kleinen Leisten
2: Die Mitte, SD, Projekt:
Mitten durch, sehr definiert aber
wahrscheinlich zack
3: Die Rechte, SD, 6B:
Netter Boulder entlang der Kante

Block 6:



1: Unknown: glatte Platte
2: Unnamed, 6A: Netter Boulder
3: Unnamed, SD, 6B: Schaut leichter aus
4: Unnamed, SD, 5C: leichte Platte
5: Traverse, SD, 6A: Von links nach rechts

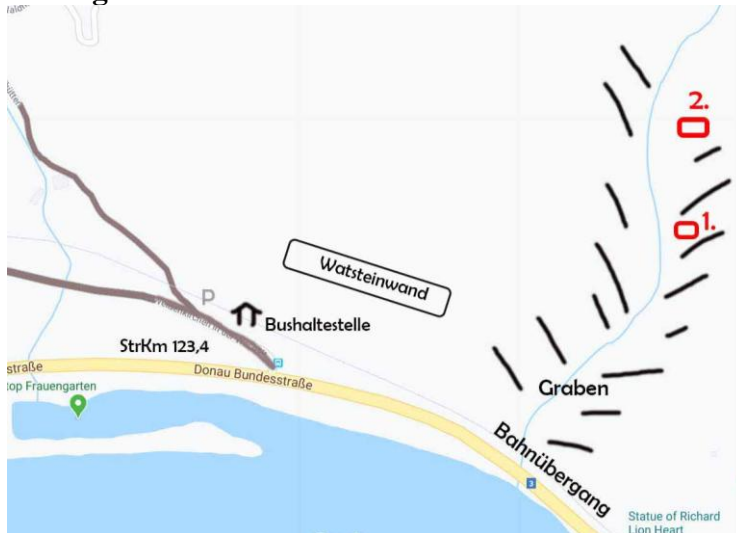
7.4 Sektor Watsteingraben:

Im Graben nahe dem Sportklettergebiet „Watsteinwand“ gibt es ein paar Blöcke. Es gibt noch mehr Felsen in diesem Graben jedoch sind die meisten nicht lohnend und wurden von uns nicht beachtet.

Zufahrt:

Die B3 nach Dürnstein noch für etwa 1,8km in Richtung Weißenkirchen fahren. Hier fährt man kurz nach einem Buswartehäuschen bei einer Anzweigung rechts Richtung „Heudürr“. Hier kann man neben der Straße parken.

Zustieg:

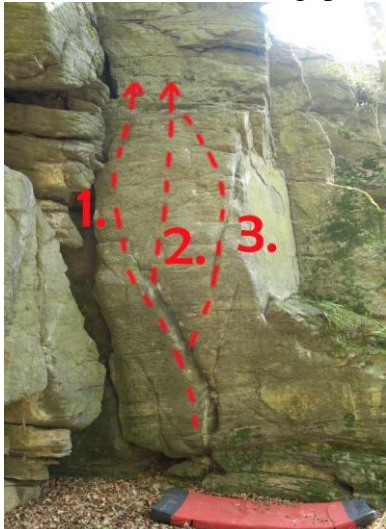


Block 1:



- 1: Kante, 5B:** die linke Wand mit Sockel hoch
- 2: Links, SD, 6B:** Netter Boulder, Ausstieg wäre möglich müsste aber geputzt werden
- 3: Riss nach links, SD, 6B:** Gute Züge
- 4: Riss, SD, 6A:** Den Riss nach oben

Block 2: entdeckt und geputzt von David K.



- 1: Unnamed, SD, 6B:** Start im Riss dann oben mit der linken Kante klettern. Etwas ungut wegen dem Block links
- 2: Projekt, SD:** Definiert, oben in der Wand bleiben. Es gibt praktisch keine Griffe in der Wand. Unmöglich?
- 3: Projekt, SD:** Mit der rechten Kante. Nicht ganz so unmöglich wie Nr. 2 aber sicher schwer genug.

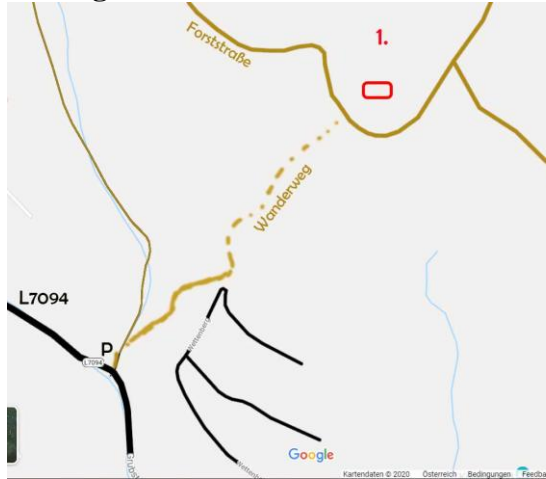
7.4 Sektor Weitenberg:

Ein einzelner Block nördlich von Weissenkirchen entdeckt und erschlossen von Benedikt S. Der Block ist etwa 4m hoch aber das Absprunggelände ist sehr gut. Der Fels ist sehr gut und der linke Wandteil überhängend. Aber es besteht das alte Wachauproblem: Zu strukturiert für schwere Linien.

Zufahrt:

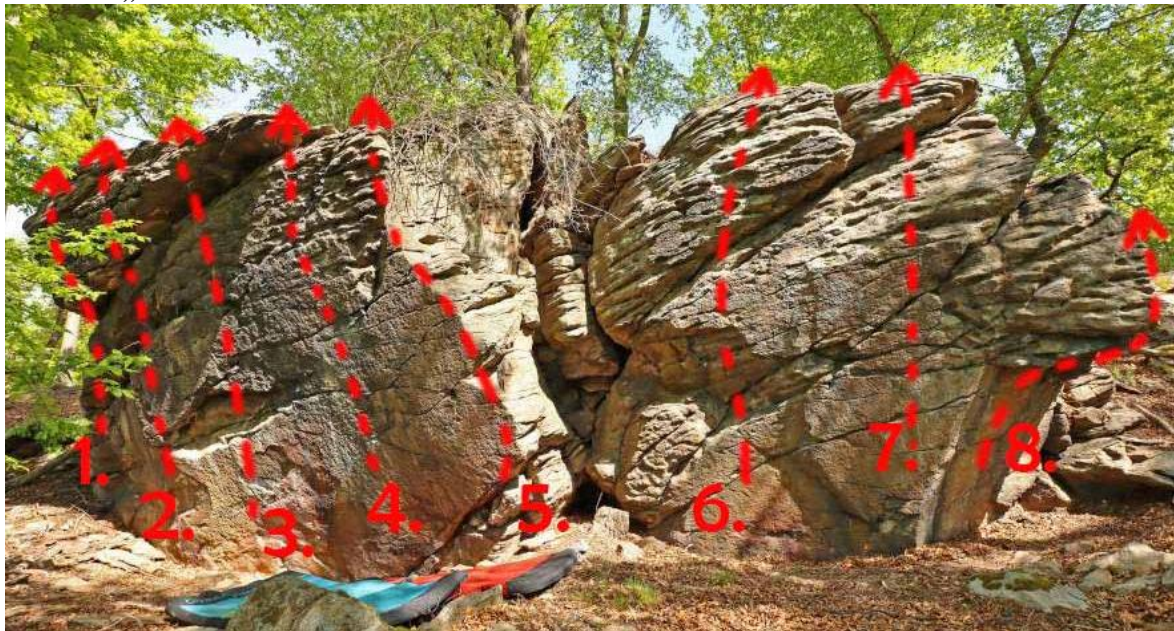
Von der Bundesstraße B3 in Weissenkirchen Richtung Ortszentrum abbiegen und Richtung Weinzierl weiterfahren. Von der Abzweigung von der Bundesstraße fährt man etwa 1,4km weit bis knapp nach Ortsende rechts eine Parkbucht mit Bankerl ist. Daneben beginnt eine Forststraße mit Fahrverbot. Hier parkt man.

Zustieg:



Vom Parkplatz kurz dem asphaltiertem Weg folgen und dann nach rechts auf einen Schotterweg gehen. Diesem folgt man bis ein weiß-rot-weiß markierter Wanderweg beginnt. Diesem folgt man bergauf und hält sich entlang eines leichten Grats. Man kommt zu einer Forststraße die entlang des Hangs verläuft. In der markanten runden Kurve ist bereits der Block oberhalb der Straße zu sehen. Zustiegszeit: ca. 20min.

Block 1: „Bene-Block“



1: Franklin Finbar, SD, 6B: Ganz links durch die Wand, etwas unübersichtlicher Ausstieg

2: Ruby Roundhouse, SD, 6C: erstaunlich schwerer Sitzstart dann leichter

3: Dr. Bravestone, SD, 6B: Schöner Boulder in der Mitte der linken Wand

4: Jumanji, SD, 7A: Super Leistenboulder durch die überhängende Wand. Definiert durch den glatten Teil ohne den rechten Ausbruch. Sonst etwa 6C. Erstbegangen von Benedikt S.

5: Professor Oberon, SD, 5C: die gutgriffige Kante rauf. Eine schwerere Stelle am Beginn

6: Seaplane, SD, 6A: Schön strukturierter Fels. Nicht ganz so fest wie der linke Teil

7: Nigel Billingsley, SD, 6A: Crux zu Beginn dann gutgriffig

8: Russel Van Pelt, SD, 6C: Unter dem Minidach starten und den Bug klettern

9: Tramanji, SD, 6C: Start beim Ausbruch wie Nr. 2 dann den Riss nach rechts klettern und die Kante aussteigen

8.Sandl:

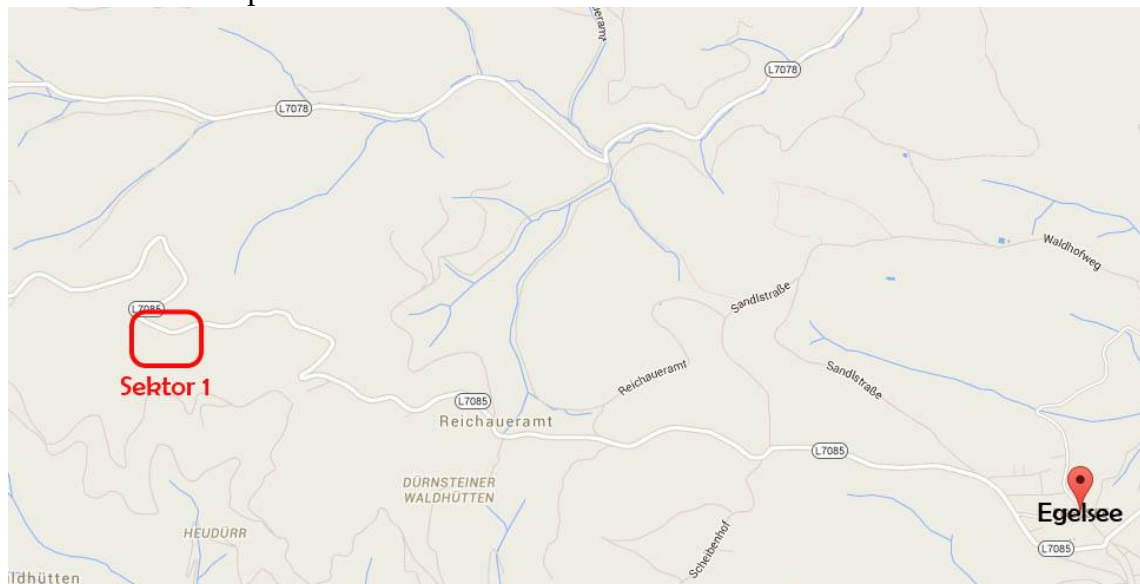
Auch in der Nähe des Sandls gibt es einige Blöcke an denen schon länger gebouldert wird, der Block Foolish Mountain ist beispielsweise schon in dem ca. 15 Jahre alten Dunst-Führer verzeichnet.

Es handelt sich um einen großen Block auf ebenen Gelände der auf fast allen Seiten beklettert werden kann. Hervorzuheben sind sicher die relativ leichten und vor Allem lohnenden Boulder im 5.Grad, eine Rarität in der Wachau. Bei den beschriebenen Blöcken dauert es länger bis sie flechtig/ „schmutzig“ sind als bei vielen anderen in der Gegend, der Putzaufwand sollte sich also in Grenzen halten.

8.1 Sektor Foolish Mountain:

Zufahrt:

Von Krems kommend durch Egelsee durchfahren und der Straße L7085 für weitere ca. 6km folgen. Kurz vor dem Sektor fährt man eine Serpentine nach rechts in deren Mitte ein Haus steht, von hier sind es noch ca. 1,2km bis vor einer Rechtskurve links eine Wiese und ein Bauernhof (Sandlbauer) stehen. Der Bauernhof ist das einzige Gebäude weit und breit und sollte nicht zu verfehlen sein. Vor dem Bauernhof und der Rechtskurve befinden sich links von der Straße eine Bucht bei der man problemlos Parken kann.

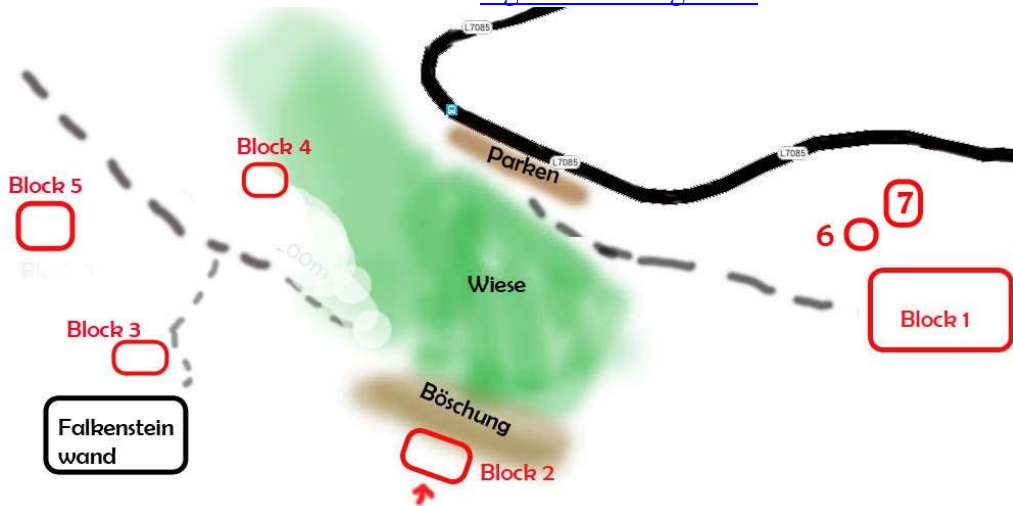


Zustieg:

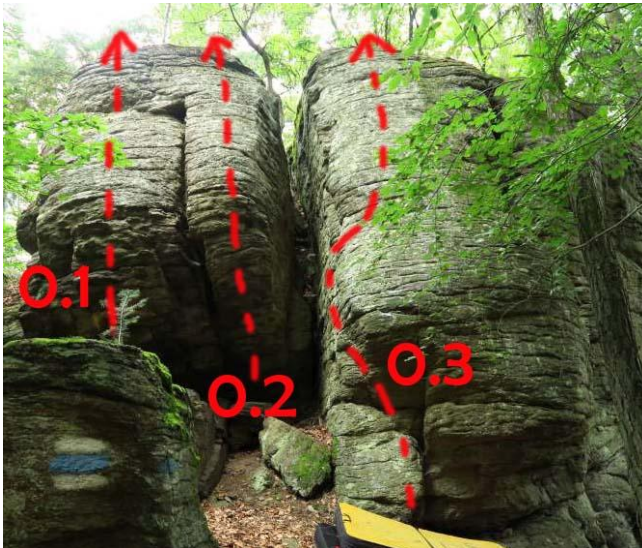
Vom Parkplatz geht man die Böschung hinauf zur Wiese, dort befindet sich ein Forstweg den man für ca. 100 Meter wieder bergab/(Richtung Egelsee) geht. Gleich neben dem Weg links befindet sich der Block 1 „Foolish Mountain“ der nicht zu übersehen ist und die Blöcke 6,7. Um zum Block 2 zu gelangen geht man von dem Parkplatz auf die Wiese, diese einfach geradeaus hangabwärts bis die Wiese bei einer Böschung endet. Nun steht man über dem Block 2, wenn man die Böschung runtergeht kann man ihn bereits sehen (Ein Baum ist umgefallen und verdeckt den Block teilweise)

Zum Block 3 gelangt wenn man vom Parkplatz die Wiese schräg nach rechts geht, hier beginnt ein Wanderweg der leicht bergauf von Egelsee weg führt. Den geht man für ca. 100m weiter ein Weg links zur Falkensteinwand führt, vor dieser befindet sich der Block. Block 4 befindet sich bei der Abzweigung zur Falkensteinwand wenn man 50m die Böschung hinauf geht. Zu Block 5 geht man den Weg für weitere 100m weiter.

Block 8 ist 0,5km weiter in Richtung Egelsee, der Zustieg ist weiter unten beschrieben.



Block 1:



0.1: Foolish Fish, SD, 5C: Start an guten Griffen im Überhang dann hinein in die Platte

0.2: Foolish Dish, SD, 6B: Ohne den linke Teil des Blocks, links und rechts die Kante nehmend nach oben. Netter Boulder mit blödem Absprunggelände.

0.3: Foolish Slap, SD, 6B: Mit einer Linksschleife den linken Riss nehmend nach oben in die Platte. Netter etweas höherer Boulder.

1: Foolish Mountain, 5B:

Die Kingline, toller Fels mit guten Griffen etwas höher aber nie ungut, mehere Varianten möglich.

2: Unnamed, 5C: Etwas schwerer aber auch eine gute Linie

3: Unnamed, SD, 6A:

Definiert ohne die Verschneidung links, der Ausstieg muss vielleicht geputzt werden.

Auf der Rückseite gibt es noch ein paar weitere, schwerere Boulder, jedoch muss hier der Ausstieg geputzt werden.

Zu erwähnen:

Unnamed, SD, 6C: mit dem Bankl in der Mitte starten und dann nach links schultern und gerade hoch. Geiler Boulder.

Schnapper, SD, 6C: Ganz auf rechts auf der Rückseite, Gestartet wird mit den untersten Leisten dann folgt ein Schnapper auf der Aufleger. Ein netter Boulder.



- 1: Searching Gravity, 6C:** Stehstart an der Leiste und nach oben schnappen. 1-Zug Boulder
2: Finding Gravity, 6A: Links von der Verschneidung, nicht ganz so guter Fels
3: Searching Milkyways, SD, 6B: Die Kante entlang, netter Boulder
4: Searching Satellites, SD, 7A: Die Kingline des Blocks, mit rechts auf die Leiste und durchs Dach. Dann gerade raus.
5: Searching Comets, SD, 6A: Den Riss nach rechts

Block 4:

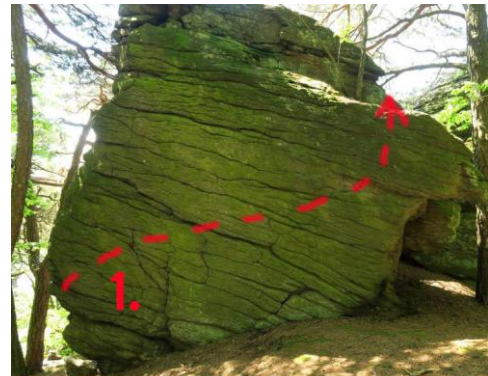


- 1: Finding Satellites, SD, 7A:**
Tiefer Start beim Bankl dann mit kleinen Leisten gerade rauf, ohne die linke Kante. Ende auf dem Absatz oberhalb. Cooler Boulder der vor langer Zeit erstbegangen wurde und mittlerweile schon fast in Vergessenheit geraten ist.

- 2: Piep Piep Satellit, SD, 6C:**
Start weiter rechts und dann mit Hook rechts gerade hoch. Etwas leichter als Nr1 aber auch ein netter Boulder.

Block 3:

- 1: Mehr Sein statt Schein, 5C**
Oldschool-Traverse von links nach rechts. Auf dem Block sind noch weitere Linien möglich.

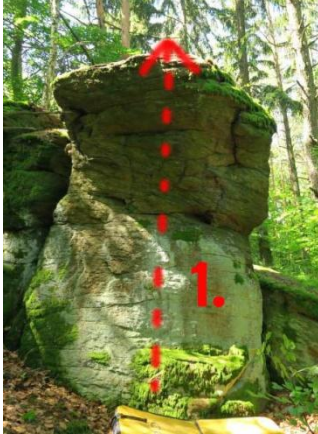


Block 5:



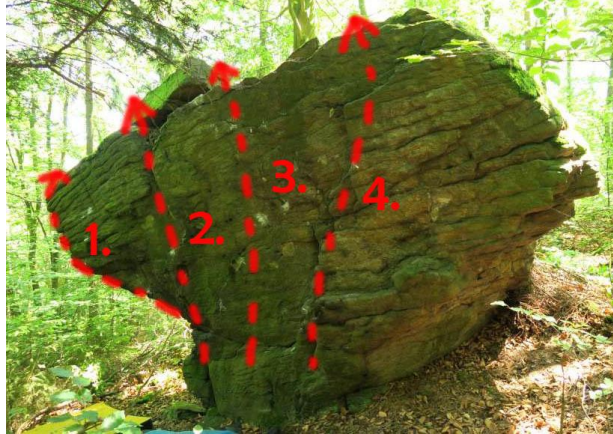
- 1: Tower Defense, SD, 6A**
Ein imposanter Felsturm, leider ist die Qualität des Fels nicht so gut. Vorsicht: ca. 6m hoch und die beschriebene Linie ist auch der leichteste Weg hinunter.

Block 6:



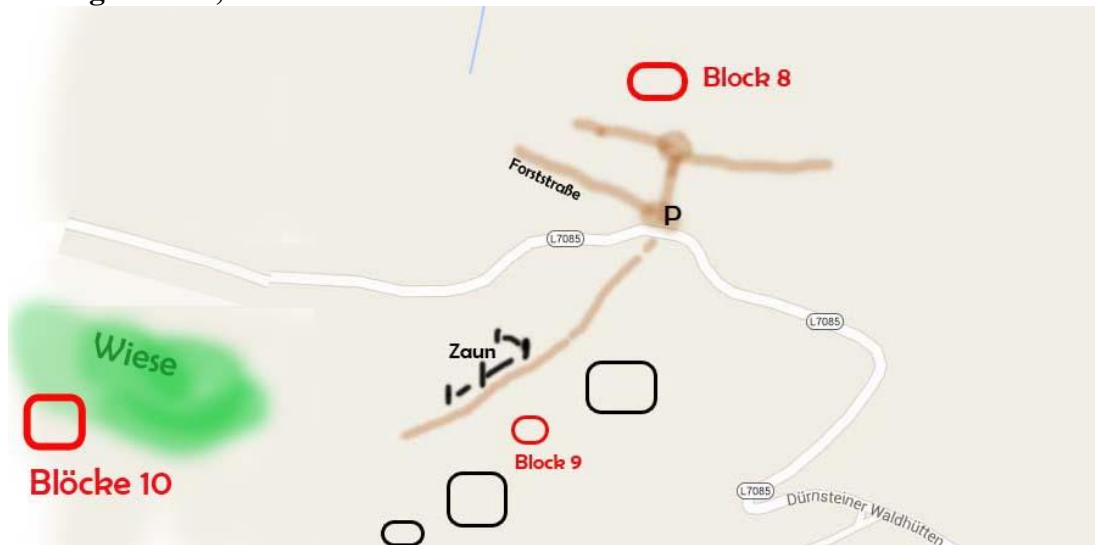
1: Unnamed, SD, 5C:
Etwas verwachsen,
aber netter Boulder

Block 7:



1: PrASSure, SD, 6C: Der Bug, cooler Boulder von Juju
2: Unnamed, SD, 6A: Den Riss entlang nach oben.
3: Flotti Peugotti, SD, 7A: Ohne den linken und rechten Riss mit kleinen Leisten durch die Wand. Cooler 2-Zug Boulder.
4: Foolish Hill, SD, 5A: Entlang der guten Griffe nach oben
5: Jump, SD, 6B: Start bei Nr.4 dann direkt zur Kante schnappen
6: Traverse, SD, 6C: Start bei Nr 4 dann nach links

Zustieg Block 8, 9 und 10:

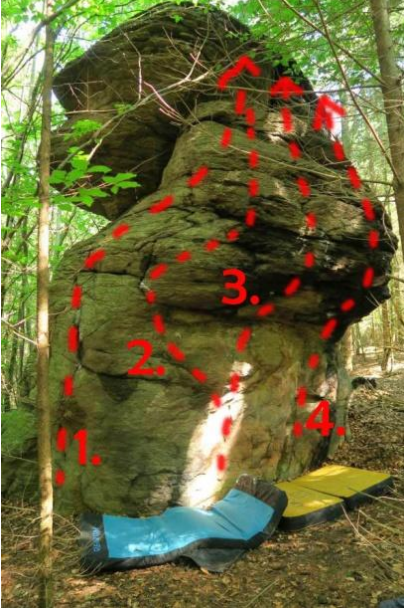


Von Egelsee kommend geht 600m nach dem Haus in der Serpentine rechts ein Forstweg weg. Hier parkt man. Dann geht man den Weg ca. im rechten Winkel zur Straße in den Wald. Nach ca. 200m sieht man bereits den Block 8. Zustiegszeit ca. 3min

Wenn man von der Straße den Fortweg nach links für ca. 4min entlang geht beginnt rechts ein Zaun. Hier geht man nach ca. 20m links die Böschung runter. Der Block 9 ist ca. 30m hangabwärts und von oben schwer zu sehen.

Zu den Blöcken 10 gelang man wenn man noch ein Stück parallel zur Straße bergauf geht, nach kurzer Zeit kommt links eine Wiese. Man quert die Wiese und geht die Böschung hinab. Die Blöcke kommen dann nach ca. 20m.

Block 8 „Scar Tissue“: (mit)entdeckt und erschlossen von Sohmi. Cooler Block mitten im Wald der relativ sauber ist und kaum geputzt werden muss. Das Absprunggelände ist sehr gut.



1: I Like Dirt, SD, 6C: Den Riss entlang und dann nach rechts auf den Absatz, schaut leichter aus als es ist.

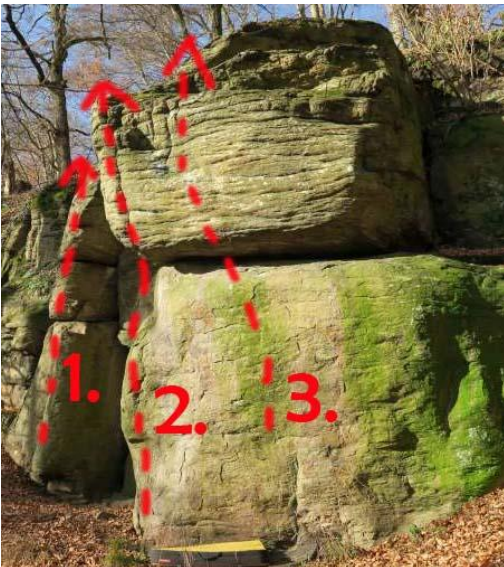
2: Scar Tissue, SD, 7C: Start mit den kleinen Leisten in der Mitte der Wand. Dann ohne den guten Seitgriff darüber zum guten Griff links an der Kante und Dyno zum Henkel rechts oberhalb. Etwas definiert aber cooler Bewegungen. Toller FA von Sohmi.

3: Get On Top, SD, 7A: Start wie Nr 2 und dann direkt nach oben.

4: Californication, SD, 6B: Start im Riss und dann gerade durchs Dachl. Netter Boulder.

5: Red hot Chili Slappers, SD, 6C: Ca. 1/2m rechts von Nr. 4 starten und zum Ausstieg von Nr. 3 traversieren. Gar nicht so leicht und etwas brüchig.

Block 9:



1: Unknown: Die Kante neben dem Hauptblock

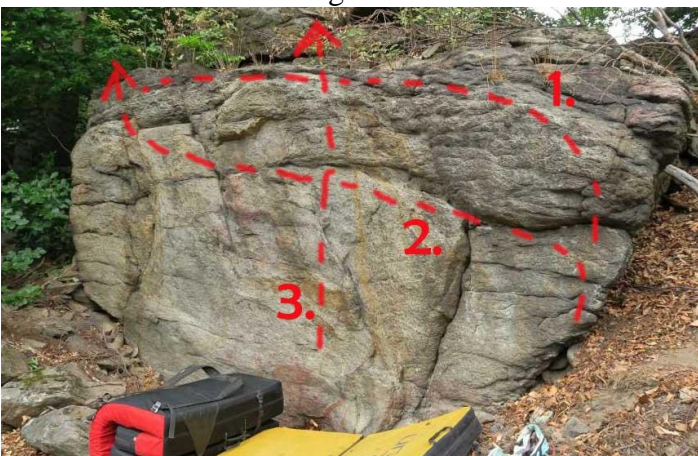
2: Tricky Tower, SD, 7B:

Die Kante des Hauptblocks hoch, gar nicht so leicht, FA von Peter.

3: Dilemma, 7B:

Stehstart von 2 Leisten, unten coole Leistenzüge im oberen Teil etwas ungut rund um Aufleger. Cooler relativ hoher Boulder. Ist ein Sitzstart möglich?

Blöcke 10: der von unten gesehen rechte kleine Block



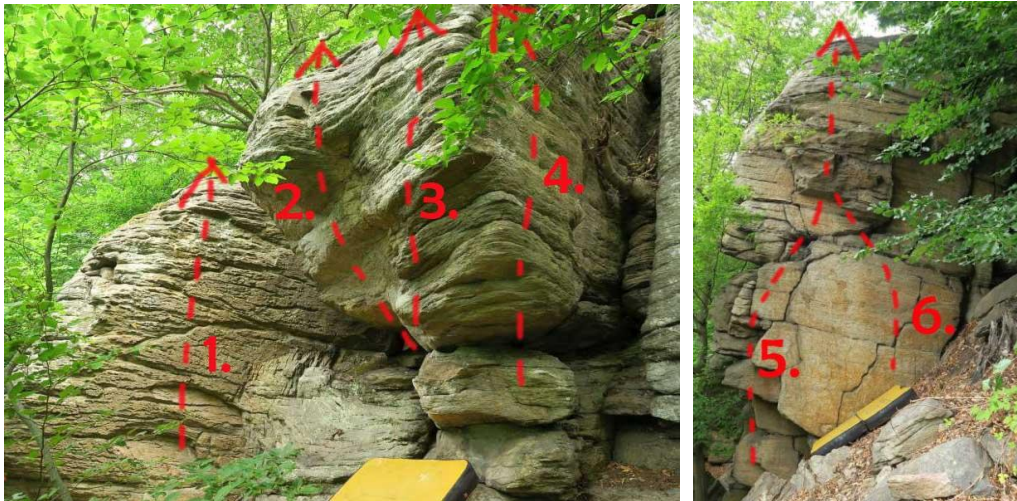
1: Traverse mit oben, SD, 5B: Die Kante oben nach links

2: Traverse ohne oben, SD, 6B:

Nach links ohne die obere Kante zu verwenden. Garnicht so leicht

3: Gerade hoch, SD, 5A:

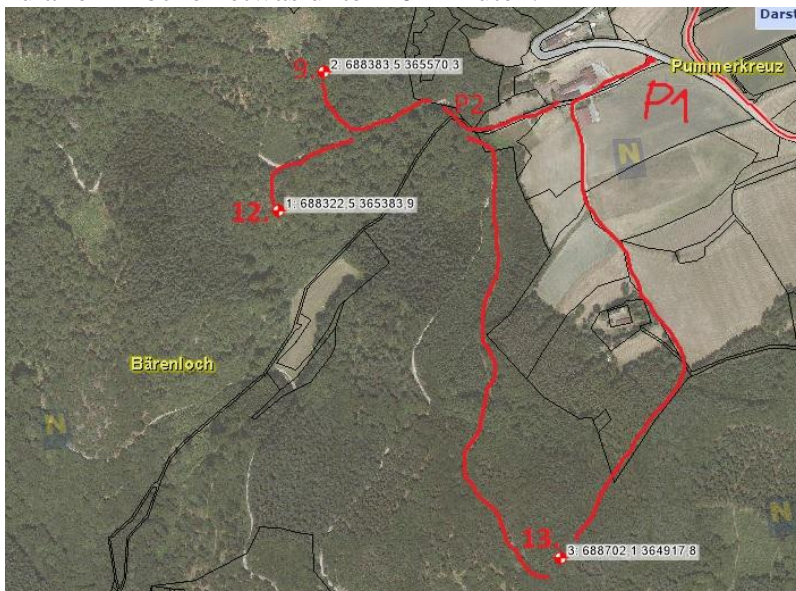
Mit guten Griffen gerade hoch



- 1: Trendwende, SD, 5B:** Netter Boulder durch die strukturierte Wand
- 2: Trauriges Ende, SD, 6B:** Gute Züge durch das Dachl aber leider unguter Ausstieg
- 3: Bröselgelände, SD, 6B:** Brösliger Fels erleichtert den Ausstieg nicht gerade
- 4: Lustige Wende, SD, 6C:** Gerade hoch durch die Wand. Cooler Boulder von Juju
- 5: Gschistigschasti, SD, 6A:** Etwas abdrängender Beginn dann gute Griffe
- 6: Rusty Krusty, SD, 6B:** Etwas mühsamer Sitzstart dann vergnügliches Aussteigen an Henkeln

Südliche Blöcke:

Zufahrt: Die L7085 Richtung Sandl fahren. Bevor man die erste Serpentine mit tollem Wachaublick fährt, passiert man einen Sattel mit Wiese und Feldern auf beiden Seiten und dem Pummerkreuz rechts. Wenn es wieder leicht bergauf geht, ist links eine Abzweigung zu einigen Gebäuden. Entweder gleich dort bei P1, um zu Block 13 zu gelangen oder dem Weg an den Häusern vorbei durch den Wald auf einen großen Platz folgen und auf P2 parken. Zustiegszeit ist zu allen Blöcken etwas unter 10 Minuten.



Von P2 ist ein alternativer Zustieg zu Block 9 „Dilemma“. Dafür geht man zuerst kurz die Forststraße entlang, dann bei den ersten, sichtbaren Blöcken die Böschung hinauf. Auf einem aufgelassenen Forstweg angekommen, sieht man einen Felsen, der für Routen geeignet ist. Rechts davon die Böschung rauf erreicht man Dilemma. Wenn man ca auf Höhe des Weges links geht, warten Plattenboulder auf Erstbegehungen.

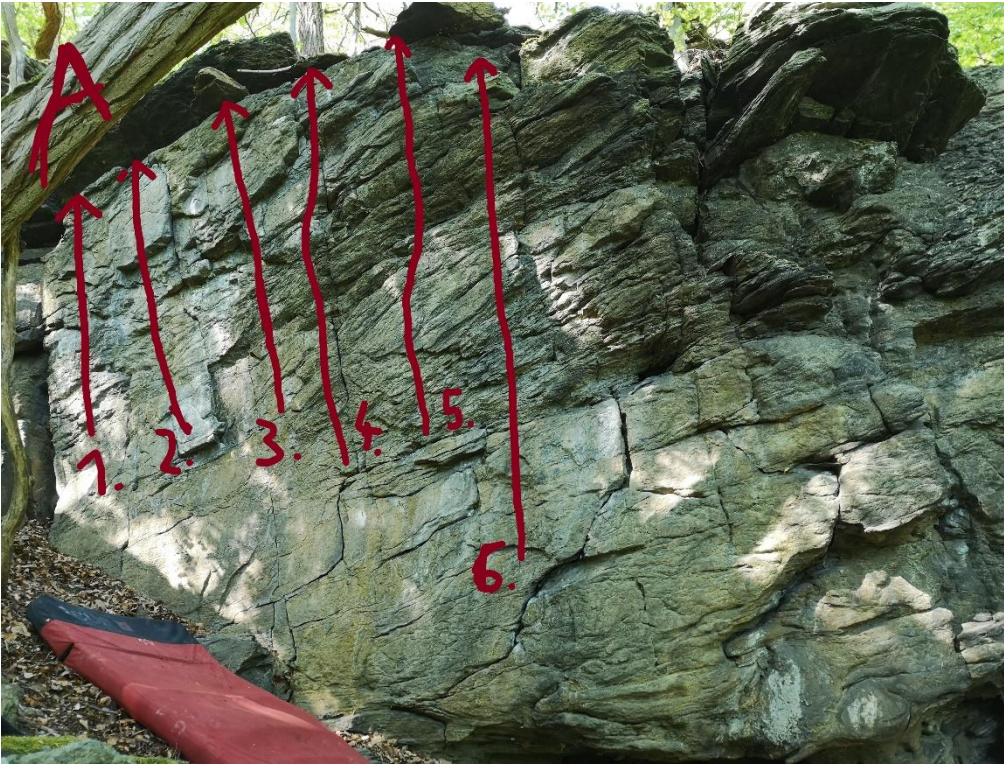
11. Bärenloch: Von P2 ein Stück zurück, dann bergab und den Wegweisern in den Heudürngraben folgen. Am Ende der Wiese rechterhand kommt man auf der Böschung zum Bärenloch. Felsen gibt es genug, das besagte Loch oder lohnende Linien haben wir nicht entdeckt

Beispielbild:



Block 12:

Vom P2 der Forststraße weiter folgen. Bei der ersten Rechtskurve ca. 30 Meter die Böschung hinunter und an das untere Ende des Blockfeldes gehen. Die drei Blöcke sind dort gut zu sehen. Geputzt und erstbegeben von Julius.



1. Light side of life, SD, 5C:

Sitzstart und mit super Untergriff rauf

2. Left side of life, 6A, SD:

An super Seitgriffen hinauf, Endkante ist überraschend glatt

3. Tight side of life, 6C- 7A:

zwischen 2 und 3 rauf - wenn man das steigen streng nimmt ist letzter zug vom Seitgriff

sicher 7. Grad

4. Bright side, SD, 6B: Großteils in den Rissgriffen rauf - beginnt überraschend tricky oben leichter

5. Bright side of life, SD, 6A: gute Leisterl überraschen, Kingline

6. Right side of Life, SD, 6A: Sitzstart in Unterseitgriffen cool, sonst bezieht sich right eher auf die Position

7. If nothings right go left, SD, 6B: von Nr 5 in Nr1 - super Züge leider nicht schwer

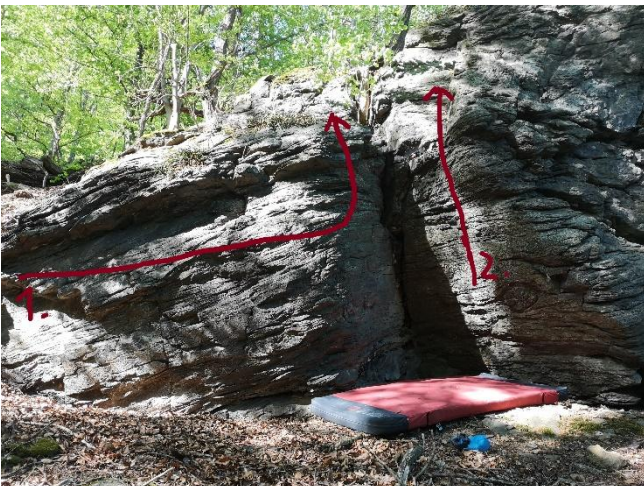
Block b befindet sich gleich links darunter und ist auch fest:

1. Plan b, SD, 6B: Traverse von ganz links und dann um die Ecke - pumpig

2. Vitamin b, SD, 6B: schöne, kleine, überhängende Wand

Block c ist nochmals links und würde 3 leichte Linien im Überhang bieten

1. C-Fix, SD, 5B: mit guten Griffen durchs Dach





Entweder von P1 bis zur Scheune und dahinter links abbiegen. Bergauf links an dem einzelnen Haus vorbei und ab dem Wald etwas rechts haltend dem leichten Kamm auf einem unbenutzten Forstweg folgen. Irgendwann geht es etwas bergab, der Block ist am linken Ende der Felsansammlung. Oder von P2 zurückgehen, die benutzte Forststraße bergab wählen und ab dann immer links halten bis linkerhand 10m neben dem Weg der Block zu sehen ist. Zeitlich ist nicht viel um.
Gefunden und erstbegangen von Julius.

1: Caveman light, SD, 6B: ganz links neben Riss durch die Wand

1.1: Cavemanleiden, SD, 6C: Start in der

2: Riesenriss, SD, 6A: im großen Riss startend hinauf

3: Definitiv überhängend, SD, 6B: zwischen Kante und großem Riss rauf

3.1: Definiere 6b, SD, 7A: nr 2 ohne die Startseitgriffe und dafür über kleine leisten

4: Kante dich, SD, 6B: in Kantennähe hinauf

5: Normale Diagonale, SD, 6A: start rechts, durch Riss und direkt um die Ecke

3a. Integrale Diagonale, SD, 7A: 3.1 und dann oberhalb des Risses nach links

8.2 Sektor Tiefntoi:

Ein kleiner Sektor mit einem gemütlichen Zustieg und Ausblick auf die Wachau. Es gibt einige leichte relativ lohnende Boulder die sonst in der Wachau selten zu finden sind. Die Felsen sind allerdings zum Teil von Flechten bedeckt eine Drahtbürste ist also ratsam.

Informationen und ein Topo, das ich zum Teil 1:1 übernommen habe, wurden mir dankenswerterweise von Christian zur Verfügung gestellt.

Warnung: Ein kürzlicher Besucher berichtet von Dornenbüschen am Zustieg/Einstieg. Also lange Kleidung und Machete/Gartenschere mitnehmen ☺

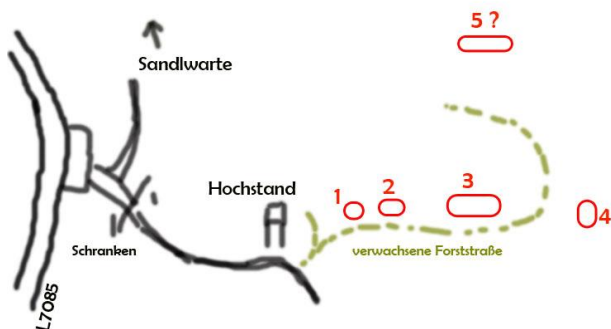
Zufahrt:



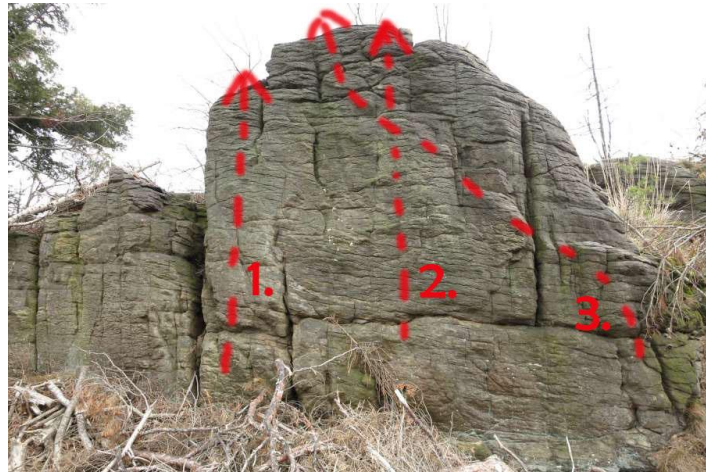
Wie zu Sektor 1 doch vom Sandlbauer noch ca. 1,5km weiter bis in einer Rechtskurve links eine Forststraße weggeht, hier parkt man.

Beim Sandlbauer kann man übrigens auch günstige Eier von glücklichen Henderl erstehen.

Zustieg:



Vom Parkplatz rechts eine Forststraße hinab durch einen Schranken. Die Straße entlang bis diese kurz nach einem Hochstand eine Rechtskurve macht. Hier geht links ein verwachsener Weg weg dem man folgt bis die Blöcke kommen.



1: Die Geduld des Weibus, SD, 5B:
Netter etwas höherer Boulder

1: Vereinsmeierei, SD, 4: An der linken Kante
2: Schneckenmarathon, SD, 5B: In der Mitte
3: Eremit, SD, 5A: Nach links an Henkel

Block 3:



1: Ozonloch, SD, 5B: Schaut leichter aus und ist etwas flechtig.
2: Treibhauseffekt, SD, 5C: Garnicht so leicht
3: Fichtenkaiser, 4: Nette Verschneidung mit guten Griffen
4: Ein würdiger Kaiser, SD, 6B: Durch das Dachl und dann leicht nach links aussteigen, cool
5: Moosplatte, SD, 4: Leider sehr moosig aber nette sehr leichte Platte
6: Kante, SD, 5B: Die Kante entlang
7: Raz Kachels Problem, SD, 6A: Rechts von der Kante über das kleine Baucherl hinweg
8: Subeutan, SD, 6A: Start mit zwei Leisten ohne den Block rechts zu steigen hinauf

Block 4:



1: Klein aber fein, SD, 4: Netter leichter Boulder

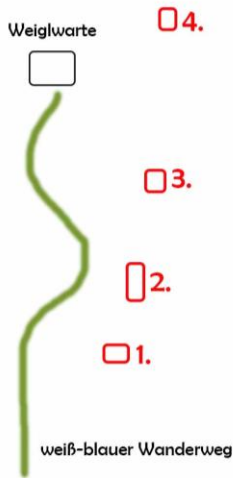
Block 5 befindet sich lt Beschreibung den Weg 70m weiter und dann die Böschung hinab.
Auf dem befinden sich ca. 6 Linien.

8.3 Sektor Warte:

Ein paar nette Blöcke am Weg zur Weiglwarte. Vor allem der Block 4 besticht durch guten Fels mit einer schönen Aussicht auf die Donau.

Zufahrt: Derselbe Parkplatz wie bei Sektor Tiefntoi.

Zustieg:



Vom Parkplatz folgt man dem weiß-blau markierten Wanderweg zur Weiglwarte.

Im oberen Drittel des Weges befinden sich die Blöcke 1-3 rechts vom Weg. Sie sind höchstens 20m vom Weg entfernt und von diesem zu sehen. Block 4 befindet sich etwas nach der Warte auf dem Hang in Richtung Donau. Der Block ist von der Warte aus zu sehen.

Zustiegszeit ca. 10min.

Block 1:



1: WARTE lang, SD, 6B: netter Highball
2: WARTE kurz, SD, 6A: guter Fels

Block 2:



1: Fickhure, SD, 5C: Der Name stammt nicht von uns, er steht „dezent“ am Start angeschrieben
2: Projekt: Die Wand schaut gut aus, etwas höher

Block 3:



1: Projekt: Ausstieg schreckt ab

Block 4:

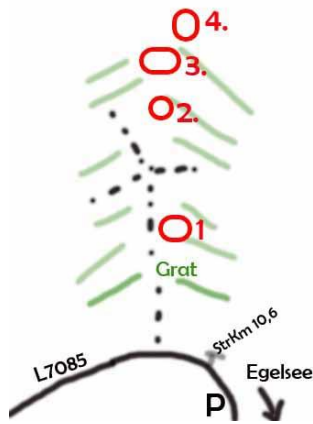


1: WARTE auf Godot, SD 6B: Super Leistenboulder
2: WARTEzeit, SD, 7A: Start unten auf dem unteren Absatz dann in die Leistenwand klettern ohne rechte Kante. Super Boulder

8.4 Sektor Wildkamera:

Ein kleiner Sektor auf einem Hügelkamm mit ein paar eher leichten Boulder. Der Fels ist recht gut und der Putzaufwand hält sich in Grenzen. Bei Block 2 befindet/befand sich eine Wildkamera dem der Sektor den Namen verdankt.

Zufahrt/Zustieg:



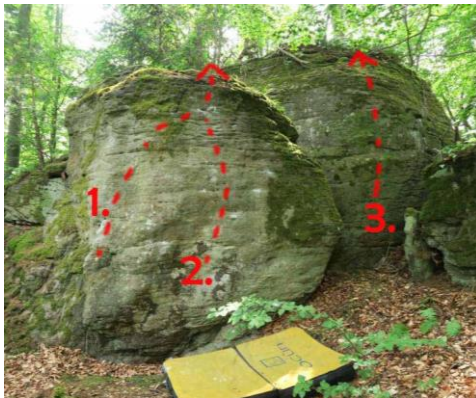
Von Egelsee kommend fährt man die L7085 bis zum Sandlbauer. Von dort fährt man noch ca. 500m die Straße weiter bis zum StrKm 10,6. Noch vor der scharfen Linkskurve kann man links neben der Straße parken. Von dort geht man den Hügelkamm/Grat leicht bergab, man kann sich an einer verwilderten Forststraße orientieren. Die Blöcke befinden sich am Grat. Zustiegszeit: 5-10min.

Block 1:



- 1: Unnamed, SD, 5A: netter Boulder mit Henkel
- 2: Lochstart, SD, 5B: Start bei den Löchern
- 3: Platte, 5C: nette Platte
- 4: Unnamed, SD, 5B: Der Fels ist besser als er aussieht trotzdem sollte man vorsichtig sein.
- 5: Kante, SD, 6A: rechts ums Eck starten und die Kante nach links zum Ausstieg von Nr. 4
- 5: Unnamed, 5A: Auf der Rückseite eine geneigte Platte mit wenig Griffen

Block 2:



- 1: Unnamed, SD, 6B: vom Seitgriff nach rechts
- 2: Ränder ist gesünder, SD, 7A-7B: Cooler Boulder an abschüssigen Löchern/Dellen. Hier befand sich ein alter Pfeil, weiß jemand den Originalnamen des Boulders?
- 3: Unknown

Block 3:



- 1: Highballprojekt
- 2: Highballprojekt

Block 4:



- 1: Zwergengrau(en), SD, 6C: Die Platte direkt nach oben, entweder technisch oder auch als Dynamo lösbar.
- 2: Riss, SD, 5A: Den Riss entlang
- 3: Minidach, SD, 5B: Nicht im Bild, links ums Eck von der Platte ein 2 Zugboulder

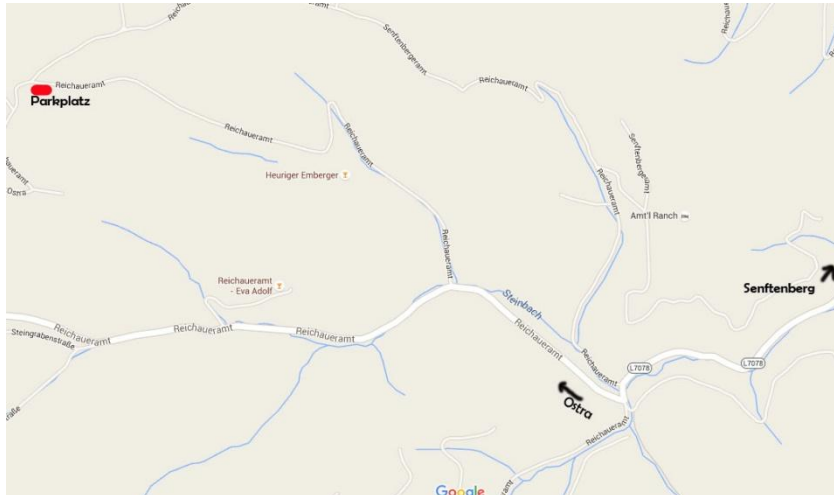
9. Reichaueramt:

9.1 Sektor Rehazentrum;

Ein netter versteckter Sektor mit einigen lohnenden Boulder. Der Sektor hat eine hohe Blockdichte für diese Gegend. Hervorzuheben ist Block 1 auf der Lichtung. Durch die Ausrichtung ist es hier auch an sonnigen Wintertagen verhältnismäßig gemütlich.

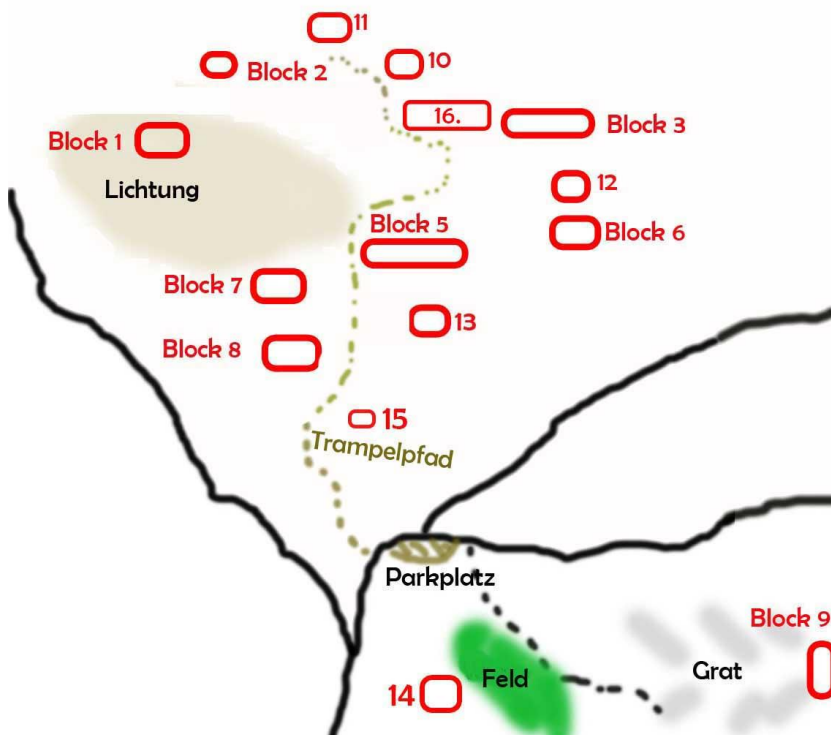
Ein paar der lohnenderen Boulder sind in diesem Video zu sehen: <https://vimeo.com/158001306>

Zufahrt:



In Senftenberg bei der Feuerwehr links nach Ostra abzweigen. Hier nach ca. 3km rechts Richtung Ostra abzweigen. Dann nach ca. 900m rechts auf eine unscheinbare Straße abzweigen. Diese Straße für 2,5km entlang fahren, man darf sich von den Hauszufahrten nicht beirren lassen. Zunächst ist sie asphaltiert dann nur mehr eine Schotterstraße. Am höchsten Punkt ist links eine große Ausbuchtung zum Parken.

Zustieg:



Vom Parkplatz geht man ein Stück weiter und dann nach rechts bei einem leicht sichtbaren Trampelpfad in den Wald. Diesem immer folgen und man kommt bei fast allen Blöcken vorbei. An der Skizze kann man sich orientieren. Zustieg ca. 10min. Zu dem Block 9 gelangt man wenn man kurz vor dem Parkplatz einen Forstweg nach Südosten geht. Diesem Weg solange bergauf folgen bis er nach einem Feld wieder bergab geht. Hier geht man links den Grat weiter bis man zum Block kommt. Zu Block 14 gelangt man wenn man vom Parkplatz in den Wald im Süden geht und bis zur höchsten Stelle weiter geht.



- 1: Kurze Gschicht, SD, 6B:** Ein kurzer Boulder mit Aufleger und Leisten
- 2: Kingline, SD, 6B:** Start beim Henkel dann durchs Dach, super Boulder
- 3: Unnamed, SD, 7A:** Start mit zwei kleinen Leisten, der Starthenkel von Nr.2 ist wegdefiniert sonst 6C. Nicht so leicht und die scharfen Leisten kosten viel Haut.
- 4: Unnamed, SD, 6C:** Tiefer Start mit Hook rechts, netter Boulder, direkt ohne den Hook rechts ist es ein 7B Boulder
- 5: Diagonale, SD, 7A:** Start bei Nr.1 dann im Dach nach rechts, geht ganzschön rein.
- 6: Kantentraverse, 6B:** Start wie Nr.1 dann die Kante entlang und bei Nr 4 aussteigen
- 7: Athletensteinheinzi auf Abwegen, SD, 7B:** Start bei Nr.1 dann ganz nach rechts ohne die Kante traversieren und knapp vor dem Baum aussteigen. Die Einzelzüge sind nicht so schwer aber insgesamt eine Ausdauerfrage. Erstbegangen von Christian.

Block 2: Cooles Dach, leider etwas brüchig



- 1: Raindrop, SD, 6B:** Netter Boulder der dem Dach links ausweicht.
- 2: Rainproof, SD, 6C:** Rechts von der Kante, cooles Dachl
- 3: Rainroof, SD, 6C:** Mitten durchs Dach, super Linie mit coolen Bewegungen. Leider etwas bröslig ansonsten super.
- 4: Rainroof Variante, SD, 7A:** Start wie Nr 3 dann über kleine Leisten zwischen 2 und 3 durchs Dach

Block 3:



1: Unnamed, SD, 5B: Der Ausstieg muss wahrsch. geputzt werden.

2: Seil ist geil, SD, 6A: nirgends sonderlich schwer allerdings mit ungutem Ausstieg.

3: Bauch ist Brauch, 6A: Senkrechter Boulder an Leisten

4: Unnamed, 5C: Ausstieg nach rechts

Block 5: Block 6:



1: In between Trees, 6B: Cooler Highball
2: Unknown: Wurde schon geklettert
3: Unnamed, 6A: Ums Eck den Turm rauf, schöner Boulder



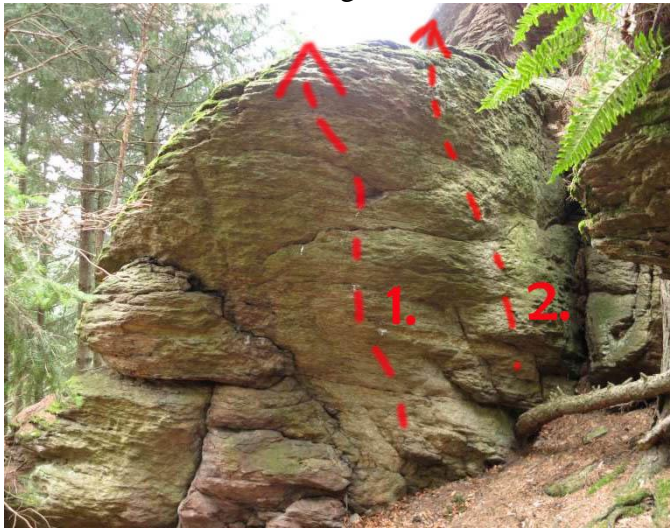
1: Unnamed, SD, 6C: Cooler Boulder, unten weite Züge im Dach dann tricky in die Platte. Der Ausstieg ist leider sehr erdig

Block 7:



1: Gacki Wacki, SD, 6A: Netter kurzer Boulder
2: Geckoflucht, SD, 6A: Sitzstart und dann nach rechts oben
3: Besoffenes Gecko, SD, 6B: Traverse ohne die Kante oben. Cooles Bewegungsproblem
4: Geckosucht, SD, 6A: Ein Abhebeproblem dann leicht.
5: Geckofluch, 6B: Traverse vom Baum nach rechts einmal um den Block, die Kante weitgehend vermeiden.





1: Reichenwow, SD, 6C:

Cooler Überhang, weite Züge an Leisten, einer der besseren Boulder hier. Der Block links ist wegdefiniert, Crux ist der Sitzstart.

2: Reichensau, SD, 6B:

Sitzstart am Baumstamm dann über Leisten leicht nach links oben. Cooler Boulder.

3: Leichenklau, SD, 6B:

Startet ganz links und geht nach rechts durch die Wand, bis bei Reichenwow ausgestiegen wird.

Rechts davon, leider teilweise nicht so kompakt wie die Boulder links:



1: Touch to much, SD, 6B:

Entlang der Kante bis zum waagrechten Henkel und dort nach links aussteigen.

2: The Razors Edge, SD, 7A:

Immer in der Wand bleiben und die scharfen Griffe auf weiche Haut wirken lassen. Crux ist ein dynamischer Zug rechts an die Kante. Ausstieg wie Nr. 1

3: Schutt to Thrill, SD, 5C:

Nomen est Omen - Beim Durchqueren des schrägen Risses zum Henkel wird der eine oder andere Schutt herabfallen.

4: Highway to Holds, SD, 6B: zur Hälfte im Schrägen Riss bleiben, dann nach oben zum Henkel hinaus und nach rechts aussteigen. Die Felsqualität ist hier dürftig.

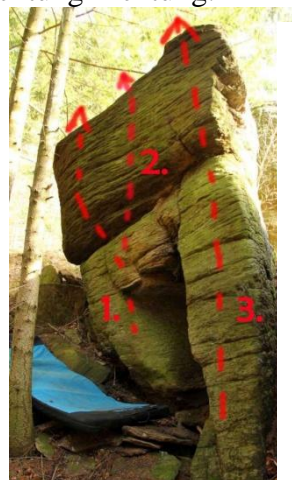
5: Highway to Hell, SD, Projekt: Der gerade Ausstieg zu Nr. 4, etwas höher

Hinter obigen Block ca. 10m weiter in Richtung Lichtung:



1: Direkt, SD, 6B: direkt nach oben

2: Unnamed, SD, 6A: etwas nach rechts



1: Flinke Linke, SD, 7A: Schnapper zu dem Griff an der linken Kante dann aussteigen, coole Bewegungen

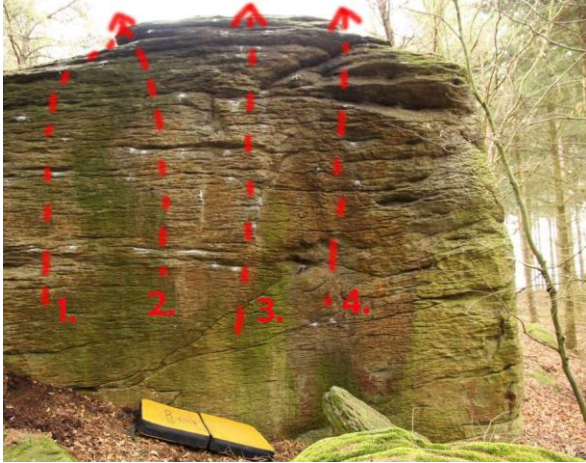
2: Schnappertrapper, SD, 6C:

Vom guten Griff direkt an die Kante schnappen

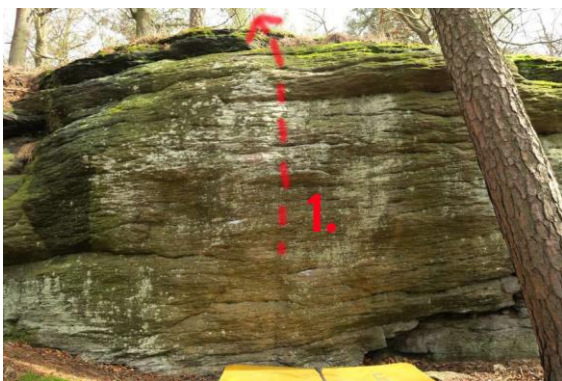
2: Kanten Tanten, SD, 5C:

Die Kante entlang etwas bröslig, naja

Block 9: cooler sehr kompakter Block mit 4 lohnenden Highballs. Der Fels ist sehr sauber, es muss höchstens der Ausstieg ein bisschen geputzt werden

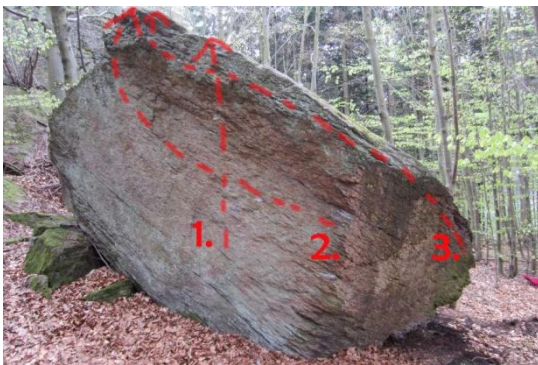


Block 10:



1: Rund ist gesund, SD, 6B:
 Netter Boulder zunächst an Leisten
 dann mit einem Ausstieg an
 Auflegern

Block 12:



1: Zum Rand der Wand, SD, 6A:
 Vom SD direkt an die Kante schnappen.
2: Im Land der Wand, SD, 6B:
 Von der Anfangsleiste beginnend stur auf
 kleinen Leisten durch die Wand bis zur
 erlösenden, henkeligen Ecke und dann
 rauf.
3: Per Hand zum Rand, SD, 6A:
 Kante von rechts nach links
4: Am Rand der Sand, SD, 6B: Traverse
 auf der Rückseite von links nach rechts

1: Human Torch, SD, 6A: Netter Boulder an
 Leisten, etwas niedriger als die anderen, Ausstieg
 wie Nr.2 mit dem Seitgriff
2: The Thing, 6B: Etwas schwerer als Nr. 1 aber
 lohnender.
3: Fantastic Four, SD, 6A: Sitzstart an der kleinen
 Leiste dann gerade rauf über den Seitgriff, tolle
 Linie die zwar etwas höher ist aber immer relativ
 gute Griffe hat.
4: Doctor Doom, 6A: Toller Highball bei dem
 leider der Block am Einstieg stört, oben ist der
 Boulder aber zum Glück nicht mehr schwer.

Block 11:



1: Olympia Metzler, SD, 6A:
 Start dann leicht nach links zum
 Seitgriff und mit dem an die Kante.
 Erstbegangen von Barbara

Block 13:



1: Dat i drübakreun, SD, 5C:
 Ein Boulder von und für Genussboulderer. Sitzstart
 (alles ohne linken Sockel) an den markanten Griffen in
 der Wand und oben dann mit Auflegern nach links
 hinausdrücken. Erstmals bestiegen durch Jonathan.
2: Poltergeist, SD, 6A:
 The Spirit of Polterei und Bouldern - Start an Slopern
 links unten und Ausstieg wie Nr. 1.
3: Polter dreist!, SD, 6B: Verlängerung von Nr. 2
 nach rechts



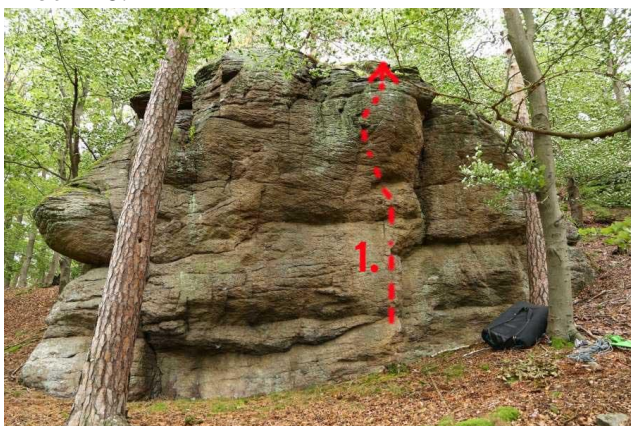
- 1: Haut Ade, SD, 7A:** 1 Zug-Problem an schmerzhafter Leiste, cooler Boulder
- 2: Haut Schmä, SD, 6A:** Deutlich leichter, an relativ guten Griffen nach links oben
- 3: Kneifervariante, SD, 6C:** zwei weitere Züge dann zu den guten Griffen nach rechts
- 4: Hoch hinaus, 6A:** An guten Griffen nach oben, etwas höher aber ok

Block 15 „Pausenblock“:



- 1: Eckerlka, SD, 6C:** Start an kleinen Leisten und nur in der Wand zum Top
- 2: Krustenbrot, SD, 6A:** Start mit Leisten ohne Verschneidung gerade rauf
- 3: gRISSkoch, 5B:** Stehstart auf Seitgriff und großen Riss entlang Fa von Johanna
- 4: Kantwurst, SD, 6A :** Rechts von Kante starten und mit dieser hinauf
- 5: Stürmische Geschichte, SD, 5C:** Start rechts der Kante und gerade rauf FA von Johanna
- 6: Brettljause, SD, 5B:** Start ganz rechts und gerade rauf
- 7: Wer rastet der kostet, SD, 5C:** Start wie Brettljause und in Krustenbrot hinein
- 8: Wer fastet der rostet, SD, 7A:** Start wie 7 und unterhalb des großen Risses in Eckerlka hinein

Block 16:



- 1: Projekt:** Vom Untergriff zu dem würfelartigen Seitgriff und nach oben. Wird ca. 6C werden?

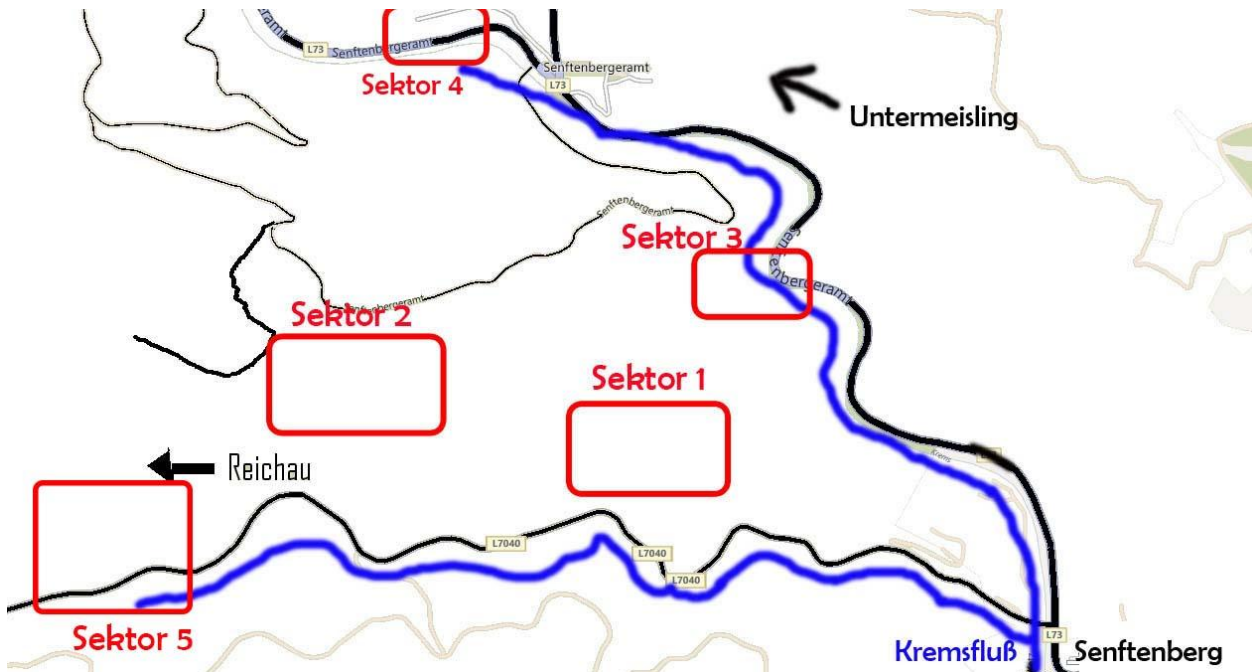
Auf dem Block gibt es noch Potential für weitere hohe Boulder. Jedoch müsste ziemlich viel geputzt werden.

10. Unteres Kremstal:

Im Kremstal ab Senftenberg gibt es unzählige Felsen, einige davon eignen sich zum Bouldern. Diese sind recht verstreut und der Zustieg ist teilweise etwas weiter. Jedoch sind ein paar Kinglines dabei die den Aufwand wert sind.

Ein weiteres Problem bei einigen der beschriebenen Blöcke ist dass sie sich auf einem schattigen Hang befinden und somit die Vegetation bereits nach kurzer Zeit den Fels zurückerobert. Eine Drahtbürste zum Putzen der Ausstiege ist auf alle Fälle zu empfehlen.

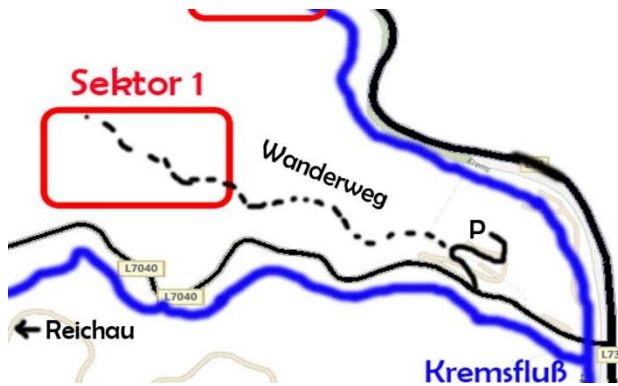
Übersicht:



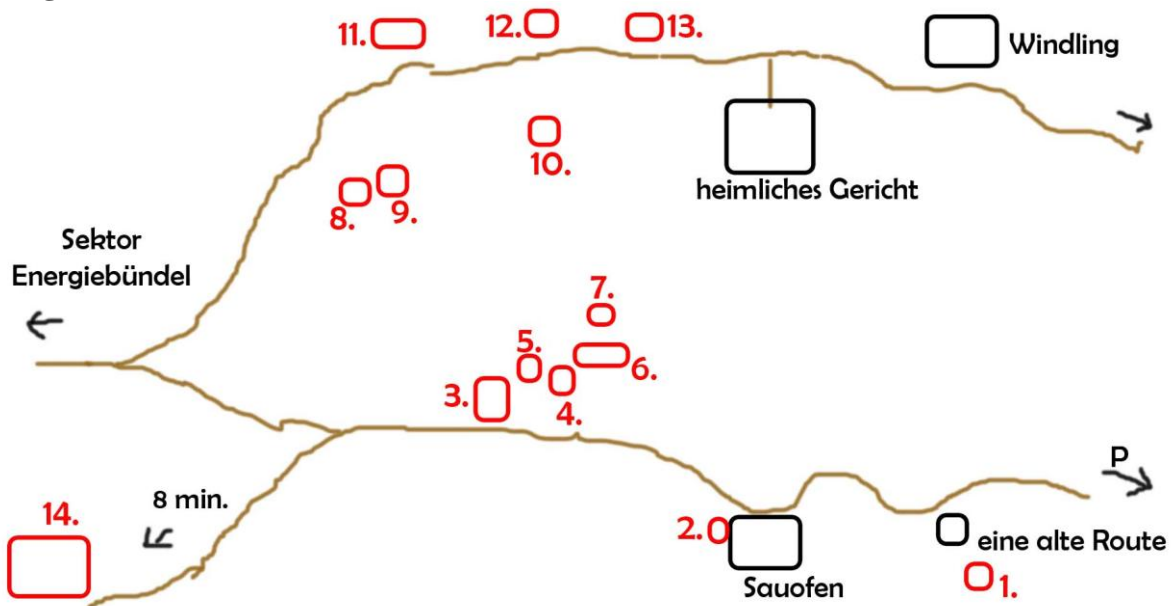
- Sektor 1: Sauofenca. 30min. Zustieg
- Sektor 2: Energiebündel..... ca. 35min. Zustieg
- Sektor 3: L73..... ca. 5min. Zustieg
- Sektor 4: Untermeislingca. 10-20min Zustieg
- Sektor 5: Kolmbergca. 15min Zustieg

10.1 Sektor Sauofen

Zufahrt: Von Krems kommend durch Senftenberg durchfahren, nach dem Ortsende noch 1km weiterfahren bis links eine Abzweigung nach Reichau kommt (L7040). Wenn man nach links ein paar Hundert Meter Richtung Reichau fährt kommt rechts eine kleine Straße die auf den Hügel zum Sportplatz führt. Über ein paar Kurven kommt man zu einem Parkplatz der zu dem dortigen Sportplatz gehört, hier kann man problemlos parken.



Zustieg:



Vom Parkplatz geht man kurz zurück zu der ersten scharfen Rechtskurve der Zufahrtsstraße, dort fängt eine Forststraße/Wanderweg an. Er führt ungefähr parallel zur Straße L7040 Richtung Reichau. Diesen folgt man teilweise steil bergauf bis man nach ca. 15min. linkerhand neben dem Weg einen Felsblock mit einer alten Route sieht. Dahinter leicht bergab befindet sich Block 1. Wenn man den Weg für ca. 5min weiter geht kommt man zum Sauofen bei dem auch ein paar Routen eingebohrt sind. Rechts auf dem Block, auf der wegzugewandten Seite befindet sich Boulder 2, wenn man den Weg weitergeht kommt man nach kurzer Zeit zu den anderen Blöcken. Diese sind max. 50m vom Weg entfernt. Am Besten orientiert man sich an der Skizze.

Zu den weiteren Blöcken gelangt man wenn man den Wanderweg bis zu einer Kreuzung geht und dort scharf rechts in Richtung heimlichen Gericht geht. Den Weg verfolgt man bis knapp vor den Windling (Felsen mit eingebohrten Routen) wobei sich links und rechts von Weg Blöcke befinden.

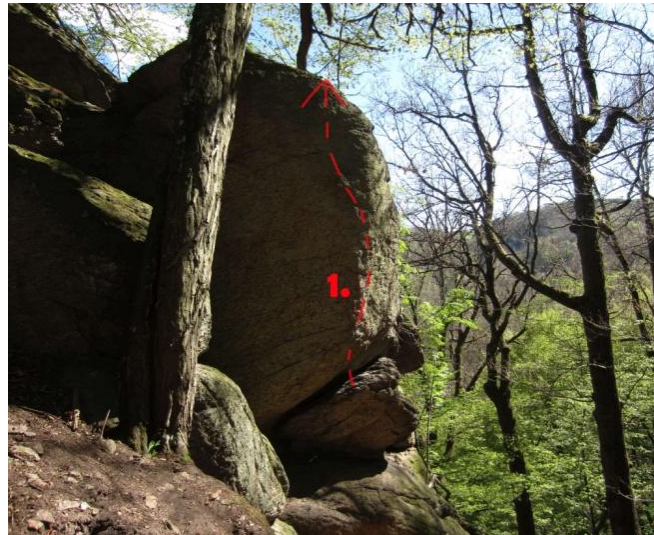
Zu dem Blockmassiv 14 gelangt man wenn man von dem Wanderweg nach links abbiegt und diesen Weg für ca. 8min weiter geht. Der Block ist rechts vom Weg die Böschung hinauf und Teile des Felsens sind vom Weg aus zu sehen. Zustiegszeit: 25-35min.



1: Bug macht klug, 6C

Gute Linie mit Leisten, man klettert nur bis es flach wird dort entweder nach links kneifen und wieder abklettern oder am Baum abklettern.

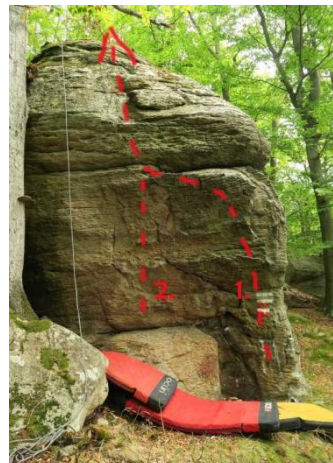
Block 2:



1: Billy 2, 7B

Eine der schöneren Linien hier, Start mit dem guten Griff, Steigen auf dem Block darunter dann die Kante entlang. Ein Fingerkraft-Testpiece erstbegangen von Sev. Das Absprunggelände ist etwas ungut daher wäre ein Spotter hilfreich

Block 3:



1: Unnamed Slap, 6A

Die Platte mit Leisten hoch, ein paar Crashpads sind ratsam da die Platte über 5m hoch ist.

Rückseite:

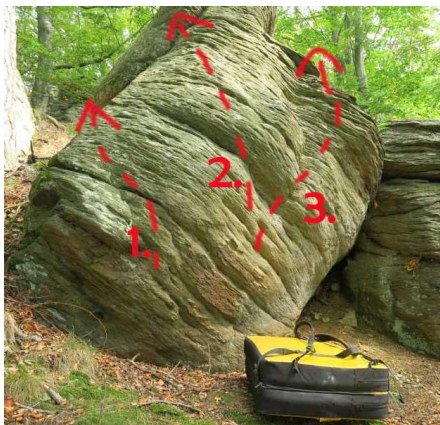
1: Parasitäre Fliegen, SD, 6B:

Cooler Highball mit kleingriffigem Beginn, der Ausstieg ist etwas angstig

2: Variante, SD, 6A:

Direkter Einstieg zu Nr. 1, etwas leichter

Block 4:



- 1: F&C, SD, 6A:** Abhebeproblem
- 2: F&S gerade hoch, SD, unknown**
- 3: F&S, SD, 6C:** Abhebeproblem

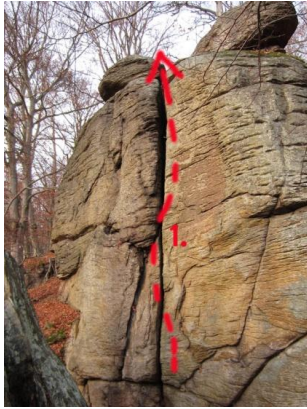
Block 5:



1: Crimpomanie, SD, 6C:

Traverse an interessant strukturiertem Fels mit Leisten. Schaut leichter aus.

Block 6:



1: Hirnrissig, 5C

Immer den Riss entlang, etwas schwerer als es aussieht und relativ hoch (4-5m).

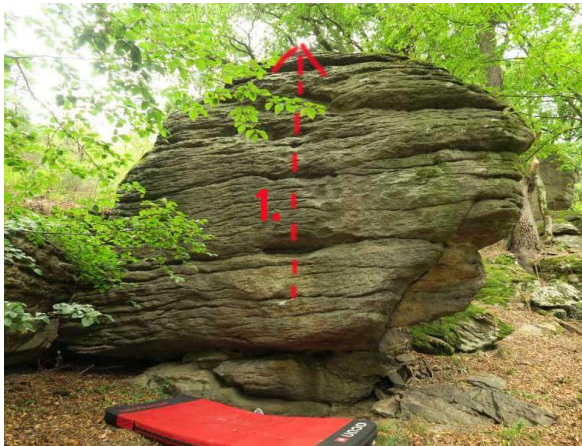
Links davon wäre eine weitere Linien möglich die sicher schwerer ist

Block 7:



1: Unnamed, SD, 6A: cooler Boulder mit guten Griffen

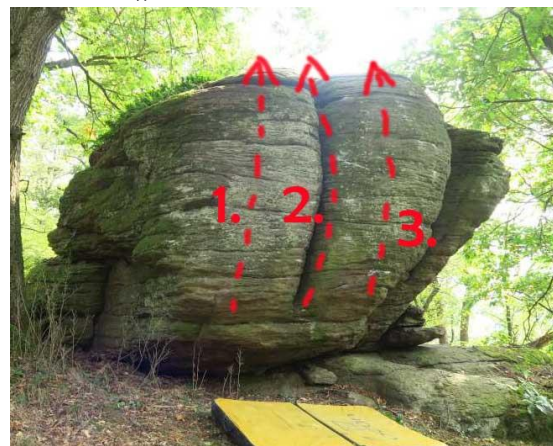
Block 8:



1: Unnamed, SD, 5C:

Schöner leichter Boulder, rechts davon sind weitere Boulder möglich

Block 9 „Oarschboulder“:



1: Diarröh, SD, 7A: Unten knifflig

2: Rektoskopie, SD, 6C: Den Riss entlang

3: Abstibation, SD, 7A: Der schwerste Boulder des Blocks. Mit dem Riss als Seitgriff

Block 10:



1: Heimliches Gesicht, 6B:

Netter Boulder, leider mit blödem Absprunggelände

Block 11:



1: Heimliches Gedicht, SD, 6A:

Cooler Highball mit Leisten

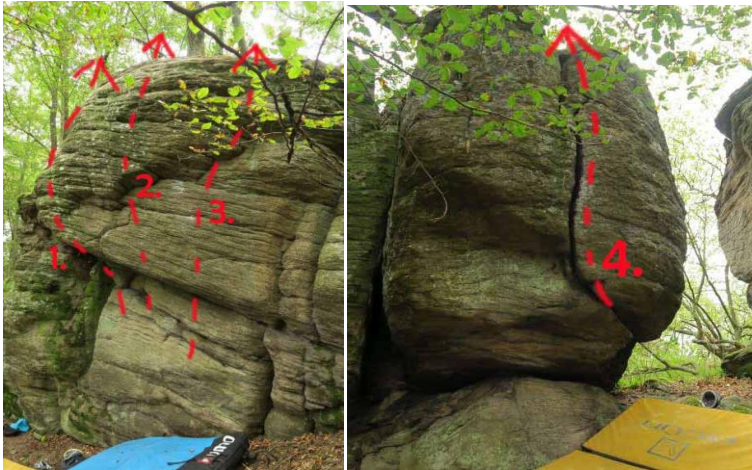
2: Heimisches Gericht, SD, 6C:

Start mit kleinen Leisten dann gerade hoch, Cooler Boulder

3: Heimliches Gerücht, SD, 6C:

vom Seitgriff nach links bis Nr. 1 traversieren dann aussteigen. Definiert aber gute Züge.

4: Heimlicher Riss, SD, unknown



- 1: Putzmuffel, SD, 6B:** Cooler Boulder über den kleinen Bug. FA von Christoph K.
- 2: Putzteufel, SD, 6C:** Etwas eingezwickelt aber gute Züge.
- 3: Perfekt geputzt, SD, 6A:** Netter Boulder mit ganz guten Griffen
- 4: Oarschritze, SD, 6C:** Den Riss entlang ohne den Sockel darunter zu steigen. Netter Boulder

Block 13:



- 1: Inspektor Bleausou, SD, 6C:** Der umgefallene Baum im Rücken müsste entfernt werden
- 2: Crawling Kingsnake, SD, 7C:** Unten im Dach starten dann nach links bis Nr 1 und diese aussteigen. Erstbegangen von Peter
- 3: Unknown:** Müsste geputzt werden

Blockmassiv 14: Ein paar Blöcke aneinander, hier gibt es auch alte Routen.
links oben neben den Routen: ganz unten:



- 1: Kante, 7A:** Rechte Kante an dem cooler Block, mitten durch gibt es leider keine Griffe
- 2: Unknown:** Leichter Boulder



Projekte:

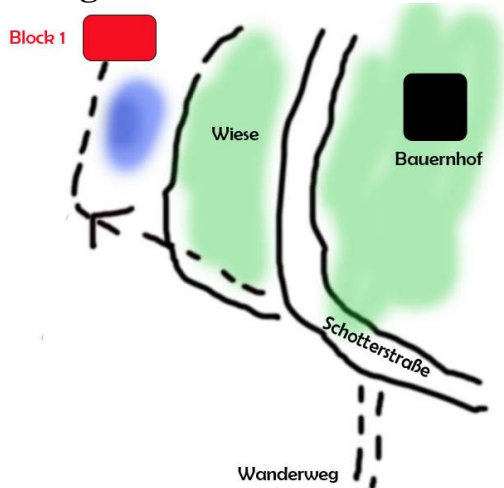
Bei dem Blockmassiv 14 gibt es auch einen imposanten 45° Überhang der kaum Griffe hat. Erschwerend kommt dazu dass es hoch ist und im Rücken ein Block liegt. Unmöglich oder sauschwer?

Ich kann es nicht sagen, vielleicht sollte sich das mal ein 8C Boulderer ansehen ☺

Durch den Überhang geht ein Riss der wahrscheinlich leichter ist. Und rechts vom Überhang könnte man etwas plattiges machen...

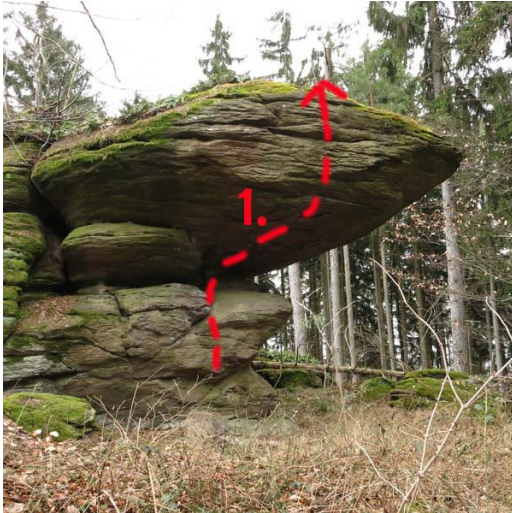
10.2 Sektor Energiebündel:

Zustieg:



Zufahrt und Parken wie bei Sektor Sauofen. Dann den Weg am Sauofen vorbei noch weiter gehen bis man zu einer Wiese kommt bei der ein einzelner Hof steht. Der Wanderweg mündet dort in eine Schotterstraße diese geht man nach links bergauf für ca. 50 m weiter. Am linken Ende der dortigen Wiese geht man in den Wald und hält sich schräg rechts, dann kommt man an einer meist ausgetrockneten Lacke vorbei wieder zu einer Lichtung, Am Ende der Lichtung ist der Block „Energiebündel“ die anderen Blöcke sind ca. 50m dahinter im Wald hangabwärts. Zustiegszeit: ca. 35min.

Block 1:



1: Energiebündel, 6C

Sicher der beste Boulder im Sektor wenn nicht des ganzen Gebiets. Ein cooles Dach mit guten Griffen gefolgt von einem Austieg mit Leisten. Etwas höher (4-5m) aber gutes Absprunggelände. Es handelte sich ursprünglich um eine Route mit 2 Normalhaken aber als Boulder ist es sicher lohnender.

Auf der Rückseite gibt es auch noch eine Linie durchs Dach, nicht ganz so schön und ca. 6B.

2: Haiphobie, 7A: Rechts vom Energiebündel, direkt an der überhängendsten Stelle. Deutlich schwerer als Energiebündel.

Block 2:



1: Unnamed, 6B

Wandkletterei an Leisten, der Ausstieg ist dann garnicht so leicht. 1-2 Crashpads sind sicher angenehm

Block 3:



1: Wackel-Traverse, SD, 6A

Die Traverse ist nicht besonders, das einzige interessante ist dass es sich um einen Wackelstein handelt, davon gibt es ja nicht so viele bei uns.

10.3 Sektor L73:

Etliche Blöcke auf einer Böschung direkt neben dem Kremsfluss, einige gute Boulder aber leider sind viele Blöcke durch die schattige Lage relativ schnell wieder mit Flechten/Moos bedeckt. Vorallem die Hauptwand besticht mit tollem kompakten Fels und es gibt ein paar Boulder für motivierte Highballer ;)

Geputzt und erstbegangen wurde der Sektor hauptsächlich von Juju.

Ein paar der schöneren Boulder sind hier zu sehen: www.vimeo.com/128238925

Zufahrt: Von Senftenberg kommend bei der Abzweigung nach Reichau geradeaus weiterfahren. Kurz vor StrKm 11,2 kommt kurz vor einer Rechtskurve rechts eine Bucht bei der man Parken kann. Links ist ein Feld.

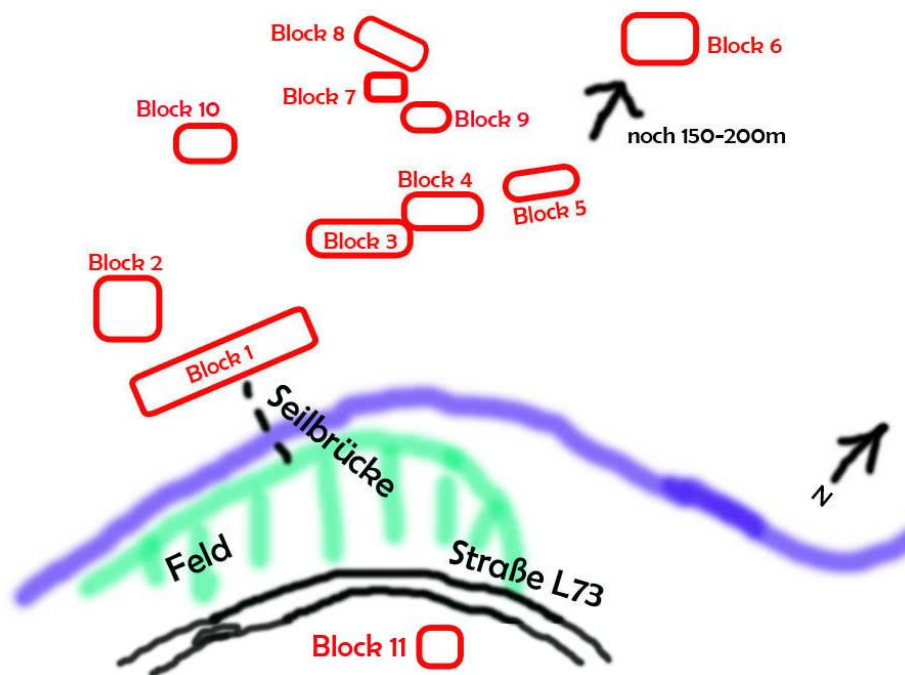
Zustieg:

Von der Parkbucht die Straße für ca. 150 Meter in Richtung Untermeisling flussaufwärts weitergehen.

Kurz nach der Rechtskurve ist das Feld links zu Ende. Dort geht man ans Ufer von dem Kremsfluss und wieder ca. 50 Meter flussabwärts. Dort hat Juju dankenswerterweise eine Seilbrücke über die Krems gespannt. An schönen Tagen kann man natürlich auch durchwaten. Die Hauptwand (Block 1) ist gleich gegenüber von der Brücke.

Block 11 befindet sich rechts von der Straße gegenüber von dem Ende des Felds.

Block 12 ist wenn man am Block 6 noch ein paar hundert Meter weiter geht rechts am Hang.



Block 1: Super kompakte Wand, 6m hoch, leider geht es oben in eine Platte über wodurch das Aussteigen ungut wird.



1.1: Mooslos, SD, 6A: Ganz links, Relativ leichter nicht so lohnender Boulder an Leisten

1.2: Sinnlos, SD, 6A: Knapp rechts von Mooslos dem Riss folgend.

1.3: Vamos, SD, 6A: Noch etwas weiter rechts, mit einer schweren Stelle in der Mitte

1.4: Kratzbaum, 5C: Knapp links von dem Baum ein Dap ist (fast) unvermeidlich

2.1: Grandios, SD, 6A: Netter Boulder mit einer schweren Stelle sonst leicht

2.2: Trostlos, SD, 6B: Etwas schwerer als Grandios

3: Glücksgriff, 6C: Wandkletterei an Leisten, oben über links aussteigen

4: Fingerschliff, Projekt: Der blöde Ausstieg schreckte bisher ab, ca. 7A?

5: Schiss im Riss, 6C: Schöne Linie, mit nicht so leichtem Ausstieg. FA von Moritz

6: Flora et labora, 7A: Rechts von Nr.5 gerade hoch durch die Wand, die Kingline des Wandls mit einer kleingriffigen Stelle die etwas Dynamik verlangt, der Ausstieg ist dann (zum Glück) leichter. FA von Moritz (benannt nach seiner Tochter).

Der erste Teil der Senftenberger-Highball-Trilogie.

7: Higher Ground, 6A: An den guten Griffen durch den höchsten Teil der Wand, cooler Highball wobei der Ausstieg relativ leicht ist.

Block 2:



1: Senftenzweig, 6C:

Cooler Boulder, Start mit Untergriff dann mit Leisten nach oben. 4-5m hoch, links wäre noch eine schwerere/höhere Linie, wer traut sich?

Block 3:



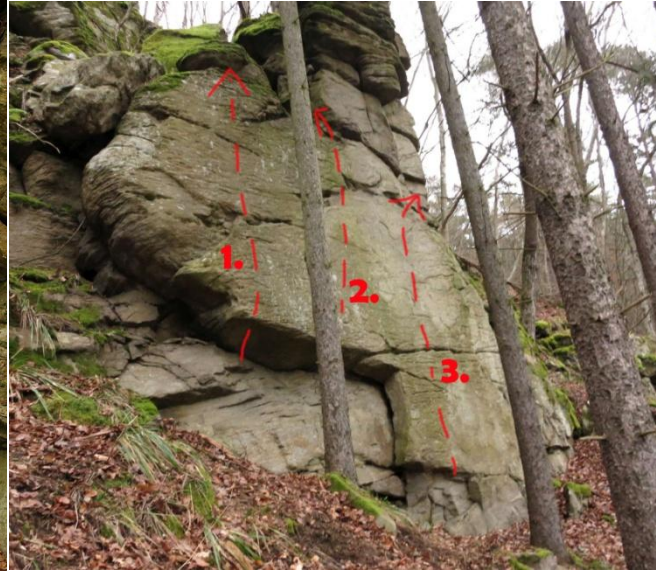
1: Baumspotter, SD, 6A:

Schwerer Beginn dann leichter

2: Flotter Baum, SD, 5C: Etwas leichter als 1

3: Bröselecke, SD, 6B:

Definiert nur die Kante ohne Verschneidung



1: Keck ums Eck, SD, 6C:
Schaut leichter aus, Start bei dem Henkel und Ende beim Schlusshenkel. Ausstieg wäre möglich müsste aber geputzt werden ausserdem ist das Absprunggelände nicht ideal.

1: Kalte Platte, SD, 5C:
Nette Platte, Ausstieg über links
2: Harte Platte, Projekt
3: Zarte Platte, SD, 6B:
Zacher Sitzstart dann leichter

Block 6:



1: Battery low, SD, 6B:
Cooler Boulder an kompaktem Fels, gestartet wird mit zwei Seitgriffen ganz unten.

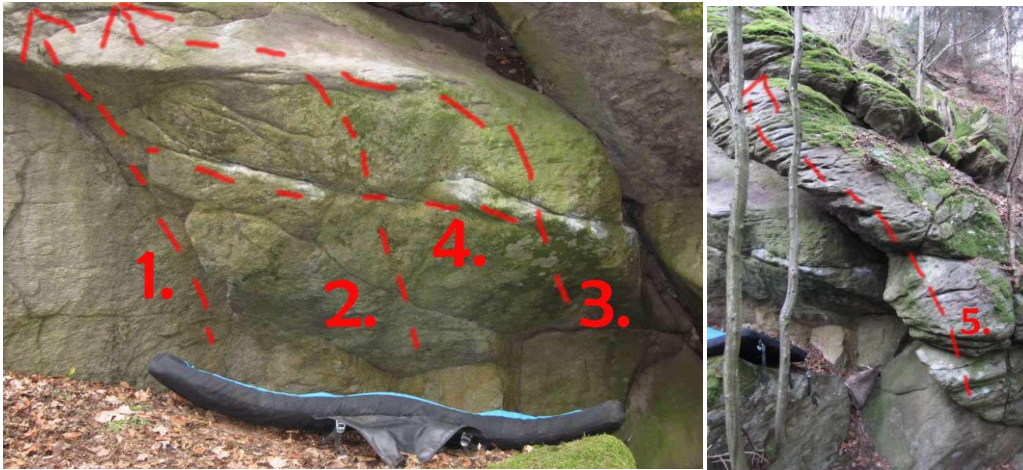
Der Block selbst befindet sich ca 150-200m schräg rechts oberhalb der anderen Blöcke. Zuerst kommt man zu einer höheren Wand und erst wenn man ums Eck der Wand geht ist der Boulder zu sehen.

Block 7:



1: Vorsicht, SD, 6A:
Start an der Leiste dann nach rechts traversieren, der kleine Block oben ist wegdefiniert da er nur aufliegt und droht abzurutschen.

2: Undicht, 6B:
Start am linken Ende des Blocks dann aussteigen wie Boulder Nr.1.



1: Pressflow, SD, 6A: Pressige Verschneidung, leider sehr niedrig.

2: Crashflow, SD, 6B: Direkter tiefer Sitzstart zu Nr 3.

3: Badflow, SD, 6A: Sitzstart an den Leisten dann an die Kante schnappen, nach links traversieren und aussteigen. Der Sockel auf dem das Dach aufliegt ist wegdefiniert.

4: Bedflow, SD, 6C: Start wie Nr.3 aber an den Leisten nach links traversieren und wie Nr. 1 aussteigen. Der Sockel auf dem das Dach aufliegt ist wegdefiniert.

5: Padflow, SD, 6B: Langer schöner Boulder, ohne den unteren Block die Kante entlang klettern.

Block 9:



1: Eisbrecher, SD, 6C:

Ein kleiner Bug, ein Spotter wäre angenehm da der nahe bei einem Abgrund ist.

2: Eisbecher, SD, 7A:

Die Linie startet weiter rechts und stößt mit Eisbrecher zusammen. Geklettert wird möglichst unten am Bug, Krux ist das Beine nachholen auf einem Aufleger. FA von Juju.

Block 10:



1: Hosensack-Kraxler, SD, 6C:

Start in dem Schluf, die beiden Startgriffe sind wenn auch schwer zu erkennen markiert. Der liegende Block rechts ist wegdefiniert.

Der Ausstieg allein ist ein netter Boulder ca. 6A und weniger beengt.

Block 11:

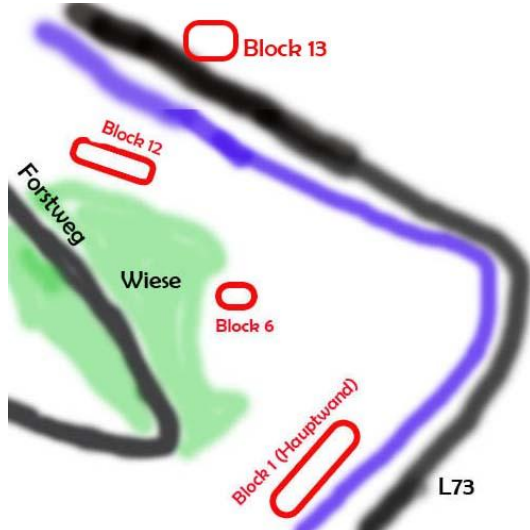


1: Piss in the Riss, SD, 6C:

Den Riss entlang ohne links vom Riss zu greifen.

2: Gripwatcher, SD, 7B:

Die Kante entlang nach rechts oben und am höchsten Punkt aussteigen. Logische Linie und cooler Boulder. Gute Bedingungen sind von Vorteil. FA von Juju



Ein weiteres Block-Massiv befindet sich ca. 100 Meter weiter von dem Block 6 (Energy low)

Es besteht aus mehreren Blöcken auf denen es teilweise relativ lohnende Linien zu finden sind.

Alternativ kann man auch den Forstweg von Norden bis zu Fahrverbot fahren und dann das letzte Stück gehen. Dann reduziert sich der Zustieg auf 5min.

Am Gipfel des Blockmassivs befindet sich ein kleiner Block mit zwei netten leichteren Linien:

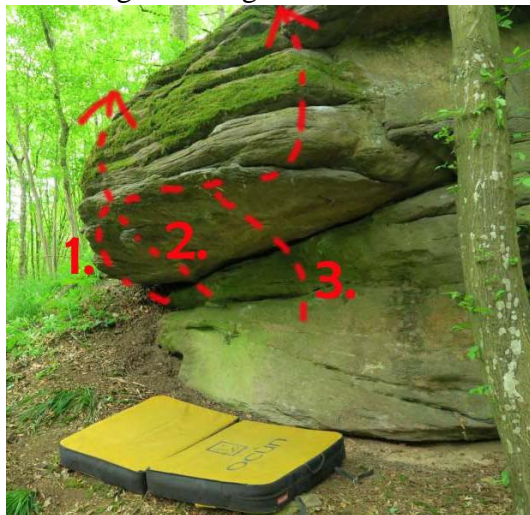


1: Senftenbaucherl, SD, 5B: Netter Boulder ohne nennenswerte Besonderheiten.

FA von Sebastian.

2: Senftenschwammerl, SD, 5C: Etwas schwerer als Nr 1, der Ausstieg ist die Crux.

Den Hang Richtung Fluss abwärts ostseitig:



1: Traverse, SD, 7A: Traverse an der Kante von links nach rechts.

2: Projekt?: Leicht durchs Dach aber schwerer Ausstieg

3: Gnackverreisser, SD, 6C:

Mit minimalen Untergriff durchs Dach, dann etwas blöder Ausstieg.

4: Pathfinder, SD, 7A: Cooler Boulder an Leisten durch die Wand. Guter Fels aber oben landet man in der Böschung. FA von David

5: Projekt: Ungutes Gelände

6: Projekt: Ungutes Gelände



1: A nette Arete, 7A:
Geile Linie, ca. 7m hohe Kante, an super Fels. Das Absprunggelände ist ganz ok aber mehrere Pads sind empfehlenswert.
Etwas technisch und oben nicht so leicht wie man es sich wünschen würde.
FA von Moritz

Der zweite Teil der Senftenberger-Highball-Trilogie.



Moritz in „A nette Arete“

Westlich:



1:Nino, 4B: Der leichteste Boulder auf dem Block aber nicht der schönste

2: Simmi, 5B: Netter Boulder mit Löchern oben

3: Lunzi, SD, 5B: Über den markanten Seitgriff, schöne Züge

4: Nenzi, SD, 5A: Auch wieder leicht

Block 13:

Von Block 1 etwa 200m weiter flußaufwärts direkt neben der Straße. Am besten dort parken.
Zustieg: 1min ☺



1:Skyline, 6C: Geiler Highball der etwa 7m hoch ist. Die Griffe sind (fast) alle gut allerdings hängt das Wandl ziemlich über und oben wird es etwas angstig.
FA von Moritz.

Der dritte Teil der Senftenberger-Highball-Trilogie.

Wer die Trilogie klettert bekommt von mir ein Bier spendiert ☺

10.4 Sektor Untermeisling:

Im Bereich Untermeisling gibt es weiter verstreut ein paar Blöcke. Block 1 ist ein super Block mit sehr kompaktem Fels und gutem Absprunggelände. Der Hauptteil ist ca. 40° überhängend und mit Leisten versehen. Aber auch die anderen Blöcke sind einen Besuch wert.

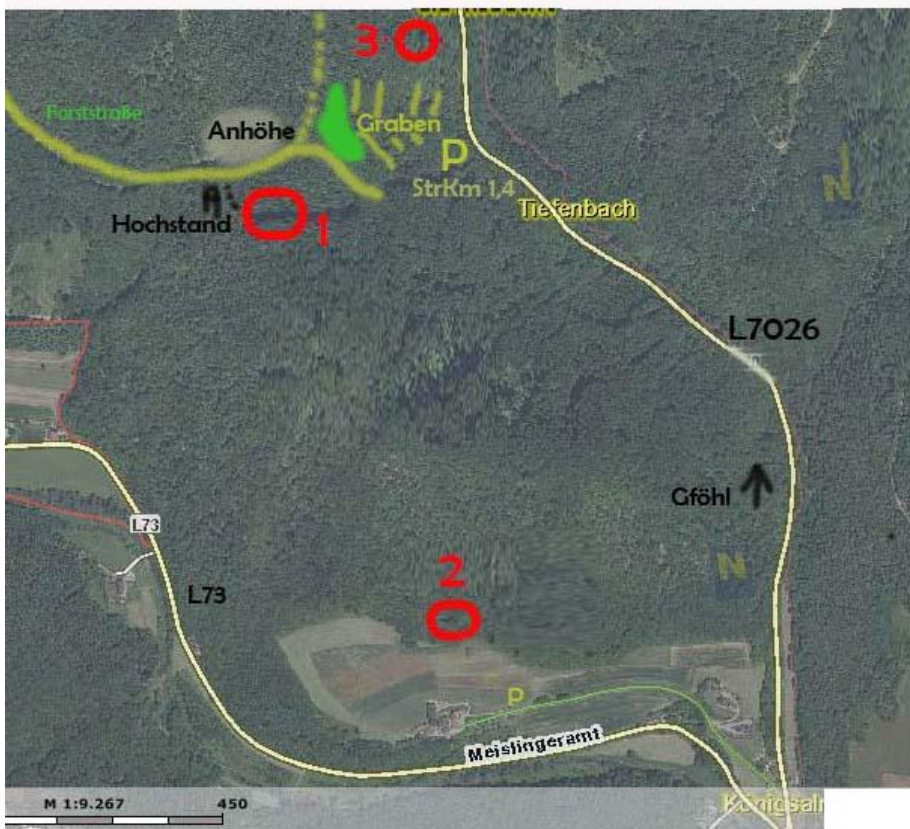
Hier kam es bereits zu Problemen mit einem Förster weshalb besonders vorbildhaftes/unauffälliges Verhalten im Wald wünschenswert ist.

Zufahrt:

Von Krems kommend durch Senftenberg durch fahren, nach der Abzweigung nach Reichau (L7040) fährt man noch weitere 4,7km auf der Straße (L73) bis zum Ortsgebiet „Senftenbergeramt“. Dann fährt man bei der Abzweigung Richtung Gföhl und parkt nach ca. 1,4 km neben der Straße bei StrKm 1,400.

Zu Block 2 fährt man auch Richtung Gföhl aber biegt gleich nach 20m links bei dem Hinweisschild „Meislingeramt 3,7,16,17“ ein. Den Weg für ca. 100m folgen und am Rand des Weges parken.

Zustieg:



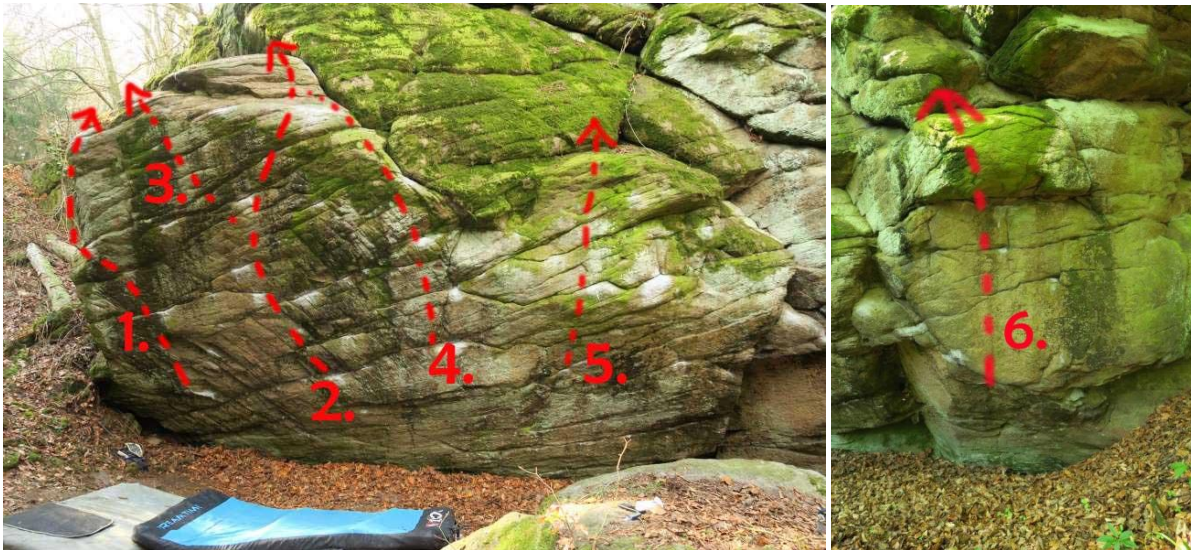
Man geht den Graben bergauf bis dieser zu dicht bewuchert ist. Hier weicht man am besten nach rechts aus und geht den Hang nach oben bis man zu einer verwilderten Forststraße kommt. Auf der geht man nach links bis sie in eine gut ausgebaute Forststraße einmündet. Hier geht man nach links den Hang hoch und ist nach ca. 60m beim Block 1. Im Zweifelsfall folgt man der ausgebauten Forststraße bis man eine Anhöhe erreicht. Hier ist eine freie Fläche und links ein Hochstand. Hier geht man am Hochstand vorbei links haltend leicht bergauf entlang bis man beim Block ist. Zustiegszeit: 10min.

Zu Block 2 am Rande des Feldes/Wiese in Richtung Waldrand gehen. Dann oberhalb des Hofes für ca. 100m im Wald hangaufwärts gehen. Man muss den Block etwas suchen, er ist aber leicht zu erkennen da es der einzige kompakte Block in der näheren Umgebung ist.

Zustiegszeit: 10 min.

Zu dem Block 3 gelangt man wenn man vom Parkplatz an der L7026 die Straße bergauf bis StrKm 1,6 geht. Hier geht man links die Böschung etwa im rechten Winkel zur Straße hoch. Nach etwa 70m kommt Block 3. Zustiegszeit 5-10min.

Die nördlichen Blöcke sind auf der Karte weiter unten ersichtlich



- 1: La Mara, SD, 7A:** tiefer SD/Liegestart und dann ohne linke Kante hoch bis zum guten Aufleger dann nach oben aussteigen. Cooler Boulder. Oben gibt es eine Variante ohne Kante
- 1.1: La Lux, SD, 7B-7C:** Liegestart bei 1 und Ausstieg wie 2
- 2: Equilux, SD, 7B:** Die Kingline des Blocks, geiler Boulder an Leisten.
- 2.1: Pussy Riot, SD, 7B:** Start bei Nr. 2 und dann zum Ausstieg von Nr. 5 traversieren.
- 2.2: Equimara, SD, 7B:** Start bei 2 und unten zu 1 traversieren und aussteigen
- 3: Equilinks, SD, 7C:** Start wie Nr.2 aber dann die markante Leiste mit rechts nehmen und nach links klettern. Etwas definiert aber gute Züge. Vermutlich der schwerste Boulder des Wandls.
- 4: Riscaldo, SD, 6C:** Netter Boulder der leichter aussieht als er ist.
- 5: Omerta, SD, 7C:** Start mit 2 Minileisten und dann auf den guten Griff schnappen. FA Peter
- 6: Unnamed, SD, 7A:** Gerade hoch, Schaut leichter aus als er ist. Netter Boulder von Maxl
- 7: Outsider, SD, 7A:** Start bei Nr.6 dann nach rechts traversieren und dann aussteigen.
- 8: Dorsoduro, SD, 7B:** Start bei Nr. 6 und dann zum Ausstieg von Nr.2 traversieren und dort aussteigen. Ist auch in die andere Richtung möglich. Also Start bei 2 und Ausstieg bei 6.
- 9: Ndrangheta, SD, 7C:** Start ganz links an der Kante und dann durch den Überhang traversieren zum Ausstieg von Nr. 5.
- 10: Gonorrha; SD, 8A:** Start wie Nr. 5 un dann tief nach links traversieren und Nr 1 aussteigen.
FA von Peter

Block 2 „Osama bin Laden“:



- 1: Unnamed, SD, 6C:**
Netter Boulder an sehr hautfordernden Leisten. Es sind mehrere Varianten möglich.
- 2: Osama bin Laden, SD, 7C:**
Coole Linie auf bestem rauem Fels. Die Aufleger erfordern gute Bedingungen. Erstbegangen von Sev.



1: Diamond, SD, 7B:

Start unter dem Überhang und mit Links/Rechtsleisten nach oben. Einer der besten Boulder des Gebiets. Wachau-untypische Kühlschrankklettereier. Entdeckt und erstbegangen von Juju.

2: Diamond Droit, SD,:

Durch das Minidach ohne die linke Kante. Mit dem rechten Startgriff vom Diamond und direkt an die Kante. FA von Bene

Zustieg zu den nördlichen Blöcken:



Für die unteren Blöcke parkt man am Parkplatz wie für den Grabenzustieg von Block 1. Dann geht man entweder die Böschung entlang oder noch ein Stück die Straße nach oben und dann die Böschung hoch.

Für Block 5 fährt man noch ca. 600m weiter dort kommt links eine Zufahrt. Hier kann man neben der Straße parken.

Block 4:



1: Teufelstraverse, SD:

Traverse von links nach rechts. Die Aufleger sind sehr abschüssig und reiben nicht besonders.

Auch ein Stehstart gerade nach oben ist bisher nicht geglückt obwohl es auf den ersten Blick nicht so arg aussieht.

Block 5: Gefunden und erstbegangen von Peter H. Super Fels aber leider vermoost der Block schnell und das Gelände ist nicht ideal.



1: Preacher Baby, SD, 6A: Netter Boulder die Kante hoch

2: Preacher Girl, SD, 6B: Sieht leichter aus als er ist.

3: Preacher Boy, SD, 6C: unten abschüssige Griffe dann leichter Ausstieg über das V.

4: Preacher Man, SD, 7A: Crux der weite Zug nach links vom Seitgriff. Super Boulder

5: Manic Street Preacher, SD, 7B: Tieferer Start von Nr.4. Cooler Boulder

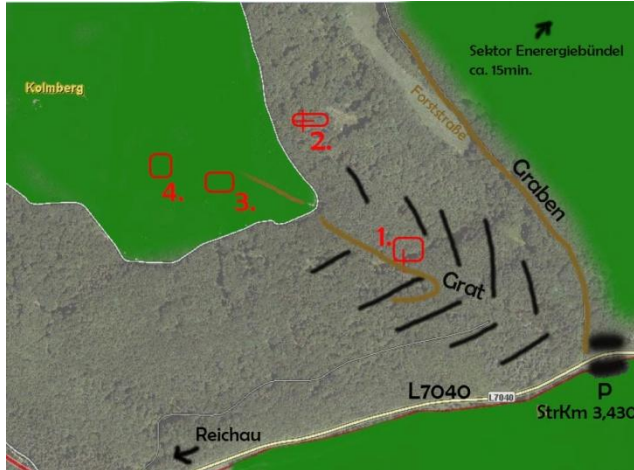
6: Projekt, SD: Gerader Ausstieg von Nr. 5, Sicher nicht so leicht und ungutes Absprunggelände

10.5 Sektor Kolmberg:

Highlight des Sektors ist der imposante Block 1, leider ist der Zustieg steil und beschwerlich weshalb sich unsere Putzmotivation für die restlichen Blöcke in Grenzen gehalten hat.

Zufahrt:

Von Krems kommend durch Senftenberg durchfahren, nach dem Ortsende noch ca. 1km weiterfahren bis links eine Abzweigung nach Reichau kommt (L7040). Hier nach links auf die L7040 und bei StrKm. 3,430 neben der Straße parken.



Vom Parkplatz in den Graben nördlich von der Straße gehen. Nach ca. 50m links die Böschung nach oben und immer den Grat entlang. Nach ca. 15min kommt gleich rechts von einem Forstweg Block 1. Alle weiteren Blöcke findet man anhand der Skizze. Zustiegszeit: 15-20min.

Block 1:



1: To the Moon(board), SD, 6C:

Start unten im Dach und dann nach oben bis zum Henkel. Cooler Boulder von Juju

2: Projekt: Den Riss entlang und dann Ausstieg wie Nr. 3

3: Mistral, 7A: Cooler Leistenboulder von Moritz, SD ist ein Projekt

4: Melody, SD, 6B:

Unten durch die Wand und dann den Riss entlang. Gute Züge

Block 2:



Noch nicht geputzt

Block 3:



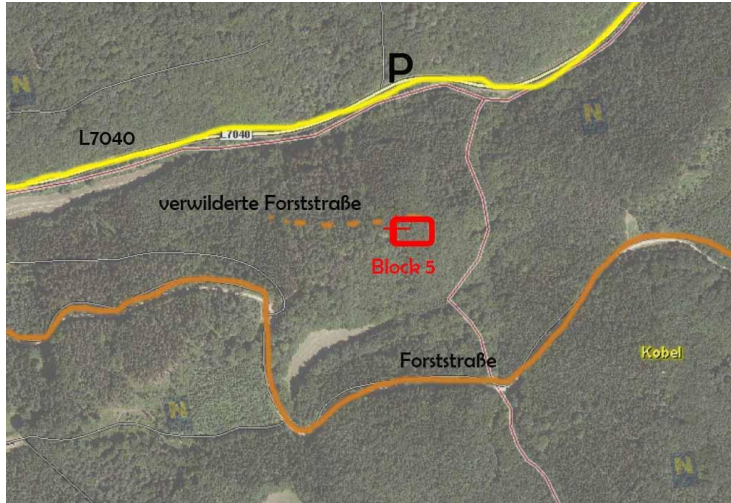
1: Unnamed, SD, 6A:

Netter Bug.

Auf der Rückseite des Blocks gibt es Potential für (schwere?) Plattenboulder

Block 4 bietet ebenfalls Potential für ein paar leichte Boulder

Auf der anderen Seite des Tales gibt es ein weiteres Blockmassiv, der Parkplatz ist derselbe wie bei den Blöcken 1-4:



Zustieg:

Vom Parkplatz über eine Art Furt den Fluss queren und dann die Böschung steil bergauf gehen. Direkt unter dem Block ist eine verwilderte Forststraße. Wenn man zu der gut ausgebauten Forststraße kommt ist man bereits zu weit 😊
Zustiegszeit: ca. 20min.

Block 5:



1: Unerwartete Halse, SD, 7A: cooler Boulder die Crux ist ein dynamischer Zug von den schlechten Leisten zur guten Kante. Wenn man die Kante links verwendet ist es ca. 6B

2: Riss im Rumpf, SD, 5B: den Riss entlang

3: Kielschwert, SD, 7A: pressige Kletterei aus dem Untergriff, FA von Juju

4: Gallionsfigur, SD, 6B: die Kante, leichter als sie aussieht

5: Krähenest, 7A: cooler Highball, unten den Riss links verwenden oben in die Wand klettern

6: Land in Sicht, 6A: netter Highball an guten Griffen, unten super Fels

11: Oberes Kremstal:

Auch im oberen Kremstal gibt es einige Felsen, am bekanntesten/besten ist sicher Hartenstein aber es gibt auch noch andere (kleinere) Sektoren.

11.1 Sektor Kühberg:

Ein kleiner Sektor mit ein paar Blöcken südlich von Gföhl. Highlight ist der ca. 6m hohe überhängende Block mit toller Aussicht auf das Kremstal. Wachautypisch ist dieser sehr strukturiert wodurch alle Linien im moderaten Bereich angesiedelt sind. Der Block muss auch nach langer Zeit kaum geputzt werden.

Zufahrt:



Von Krems nach Gföhl fahren, dort in den Großkühbergweg einbiegen. Dem Straßenverlauf für ca. 2,4 km in Richtung Süden folgen bis ein Fahrverbot kommt. Davor ist auf der rechten Seite Platz zum Parken.

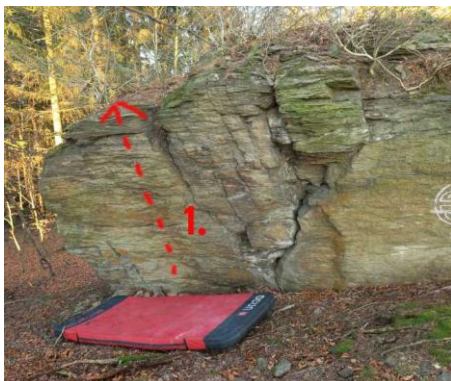
Zustieg:



Kurz nach dem Parkplatz gabelt sich der Weg. Links ist ein Schranken und man geht rechts den Weg weiter. Hier befindet sich ein Hinweisschild mit der Aufschrift „Wanderweg Nr. 42, Zweibergwanderung“.

Diesem folgt man bei dieser eine Linkskehre auf einer Wiese macht. Kurz danach hält man sich bei einer Weggabelung rechts. Nach ca. 50m biegt man nach rechts auf einen Pfad ab, dieser ist wieder mit „Wanderweg Nr 42“ beschildert. Man geht ein Stück bergauf und auf der Anhöhe befinden sich die Blöcke. Zustiegszeit: ca. 15min.

Block 1:

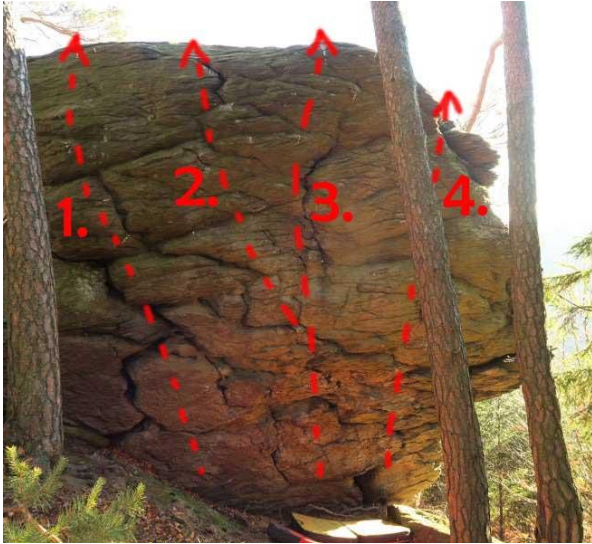


1: Magherita, SD, 5C: Netter niedriger Boulder

Block 2:



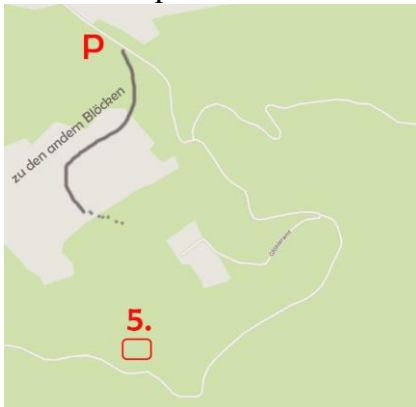
- 1: Tonno,SD,6A:** Ohne den Sockel nach oben
- 2: Funghi, 5C:** Nicht besonders schöner Boulder
- 3:Cardinale, 6C:** Eine schwere Stelle mit kleiner Leiste, sonst leicht.



1: Minipizza, SD, 6A: Ein Minidach mit 2 Zügen. Gut um die Nerven zu beruhigen nach den Highballs von Block 3.

- 1: Al Capone, Projekt:** Unten im Schluf starten, der Ausstieg ist etwa tricky
2: Napoli, SD, 6B: Start wie Nr.3 dann links halten und mit dem Riss aussteigen. Etwas schwerer
3: Diavolo, SD,6A: Cooler Boulder an guten Griffen. Hoch aber nicht ungut
4: Calzone, SD, 6A: Schöner Boulder an gute Griffen, der Ausstieg ist erfreulich leicht.

Block 5: imposanter Block leider mit blödem Absprunggelände



Zustieg: Vom Parkplatz geht man nicht nach links sondern gerade aus und orientiert sich an der Skizze. Der Felsen ist dann oberhalb der Forststraße zu sehen, ca. 50m weg.
Zustiegszeit: 20min.

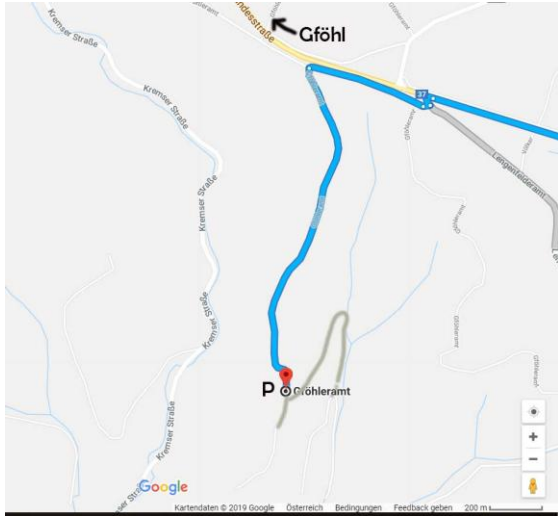


- 1: Tower of Power, SD, Projekt:** Im Mittelteil super Fels und vermutlich super Züge, aber leider recht hoch mit grauslichem Gelände. Also entweder Gelände bauen oder zahlreiche Matten schleppen. Wird sicher nicht leicht, schätzungsweise min. oberer 7ter Grad.
2: Rissquetschung, SD, Projekt: Zuerst durch die Verschneidung dann den Riss nach links und rechts
3: Küh(l)schrank, SD, 6C: Def. Ohne linke und rechte Kante, gute Züge. FA von Juju
4: Kühriss, SD, 6A: Der leichteste Weg hoch über den guten Riss
5: Kühweg, SD, 6C: Von ganz unten nach links oben bis zur Kante beim Bäumchen

11.2 Sektor Dreiturmberg:

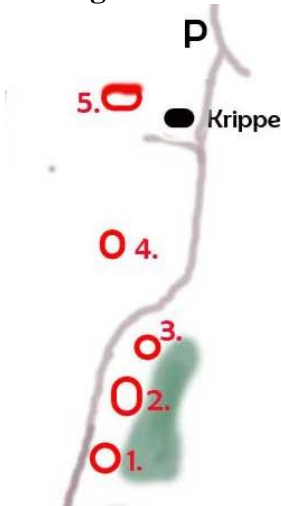
Ein kleiner Sektor schön gelegen auf einer Anhöhe, es gibt noch deutlich mehr Blöcke als die hier beschriebenen aber diese sind eher unlohnend. Die Felsqualität der angeführten Blöcke ist dafür gut und es sind ein paar schöne Linien dabei.

Zufahrt:



Von Krems kommend fährt man auf der B37 nach der Abfahrt Dross ca. 7km weiter in Richtung Gföhl. Kurz vor Gföhl kommt eine Abfahrt nach links mit dem Schild „Dross“. Da fährt man ab und gleich wieder rechts dann bei der nächsten Gelegenheit nach links. Hier fährt man ca. 1,4km gerade aus, die Straße geht über in einen Schotterweg. Man fährt weiter bis ein Fahrverbot beginnt. Hier kann man neben der Straße parken.

Zustieg:



Vom Parkplatz geht man die rechte Forststraße für max. 100m entlang bis eine Krippe kommt. Bei der Krippe rechts in den Wald kommt Block 5, dieser ist schon von der Straße zu sehen. Zu den weiteren Blöcken kommt man wenn man die Straße weiter geht. Zustiegszeit: ca.5min.

Block 1:



- 1: Pulverturm, SD, 6C: Traverse nach rechts
- 2: Dunkles Türmchen, SD, 6A: netter Boulder
- 3: Dunkles Würmchen, SD, 5B: gute Griffe
- 4: Kante, SD, 5C: etwas blöder Ausstieg
- 5: Traverse, SD, 6B: nach links und 2 aussteigen

Block 2:



- 1: Traverse, SD, 5C: nach rechts
- 2: Unnamed, SD, 6A: Aufstehproblem
- 3: Projekt, SD: schweres Aufstehproblem
- 4: Traverse def, SD, 6A: wie 1 ohne gute Gr.
- 5: Der dunkle Turm, SD, 6B: cooler Highball

Block 3:



1: Moosiges Türmchen, SD, 6B: naja

Block 4:



1: Projekt: Highball der geputzt werden muss

Block 5: etwas höherer Block mit super Fels



Rückseite:



- 1: Raupe Nimmersatt, SD, 6A:** Das Minidach hoch
- 2: Hummel Bommel, 5B:** Den Riss entlang der Ausstieg ist etwas ungut
- 3: Bumpam, 5C:** Den interessant strukturierten Fels nach oben, viele Griffmöglichkeiten
- 4: Guruboo, 6A:** In der Mitte des Blocks nach oben. Cooler Boulder
- 5: Hatschi Bratschi, 6B:** Im oberen Drittel relativ griffarm
- 6: Hexe Kniesebein, 4B:** Gute Griffe und leichter Ausstieg
- 7: Felsgeggi, SD, 6C:** Cooler Boulder, Start bei der Leiste und dann Aufleger nach oben
- 8: Rokko, SD, 6C:** Kletterei an abschüssigen Griffen

Hinter dem Block 5 befindet sich der „Kinderblock“:



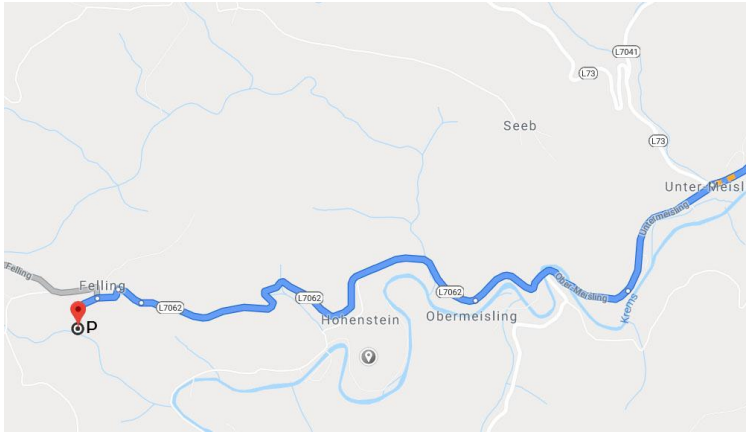
Der Block ist nur ca. 1,5m hoch und gut strukturiert. Hier können Kinder ab ca. 2 Jahren erste Bouldererfahrungen sammeln ☺

Die FCA (First Child Ascents) wurden unseres Wissens von Flora und Sebastian gemacht.

11.3 Sektor Felling:

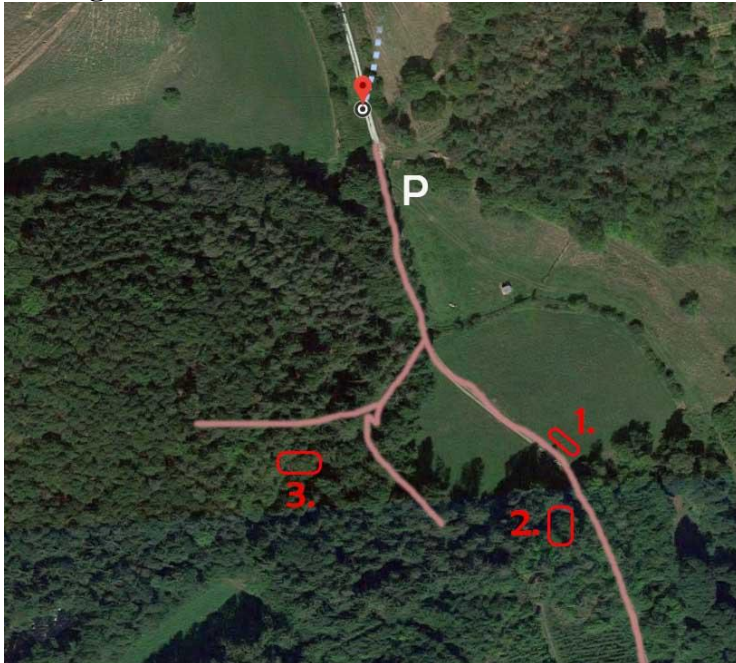
Direkt bei der kleinen Ortschaft Felling befinden sich ein paar schön anzusehende Blöcke. Leider ist die Felsqualität nicht 1A, eher scharf und etwas brüchig. Entdeckt und erschlossen wurde der Sektor von Juju.

Zufahrt:



Das Kremstal nach hinten, nach Untermeisling noch für ca. 5km weiter bis zur Ortschaft Felling. Hier links halten und dann einen Schotterweg nach unten fahren. Hier beginnt eine Wiese bei der links ein Gehege ist. Hier kann man parken.

Zustieg:

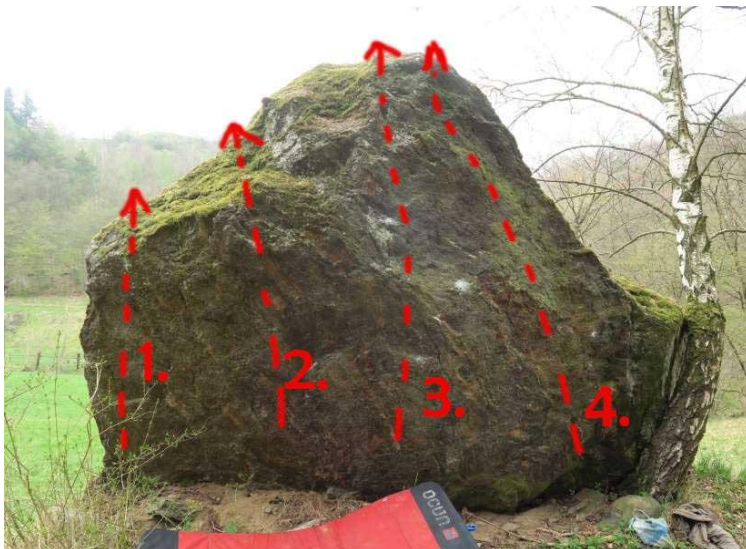


Man geht den Weg weiter und hält sich links, am Ende der Wiese steht Block 1 direkt neben dem Weg. Wenn man noch ein Stück weiter um die Kurve geht befindet sich rechts ein paar Meter die Böschung hoch das Dachl (Block 2).

Zu dem Block 3 (Dschungel-Block) kommt man wenn man bei der ersten Verzweigung vom Parkplatz aus gesehen links geht und dann bei der nächsten Verzweigung zwischen den beiden Wegen für ca. 50m durchs Dickicht geht.

Zustiegszeit: ca. 5min

Block 1:



1: Dornenkante, SD: ?

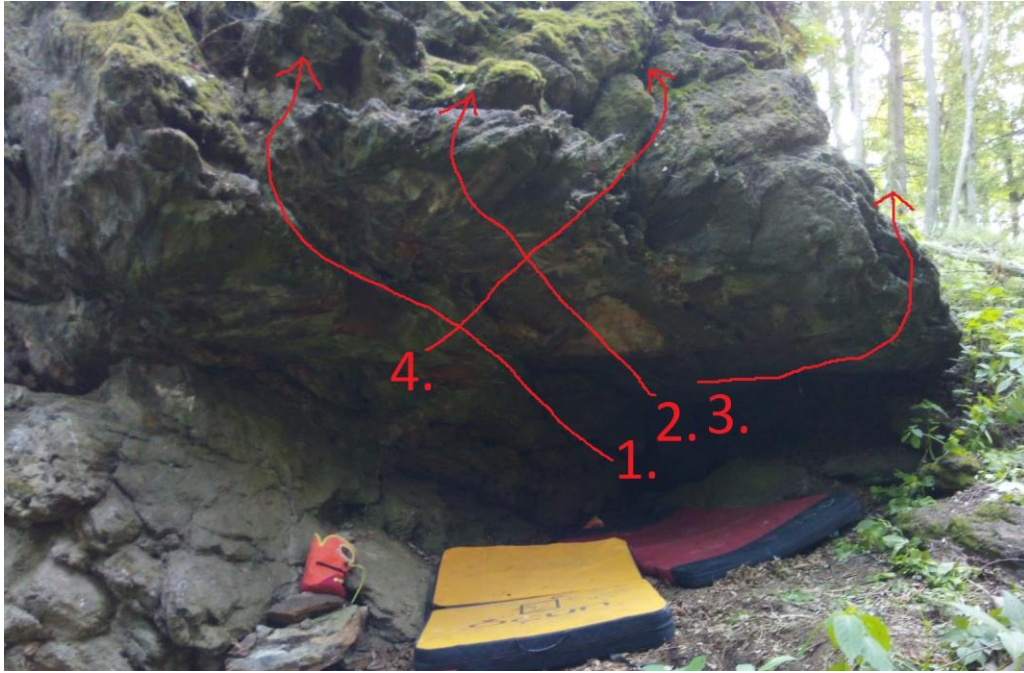
2: Dornenweg, SD, 6B: Netter Boulder an scharfen Leisten

3: Dornenkrone, SD, 6B: Der schönste Boulder des Blocks, schwieriger Anfang dann leichter.

4: Dornröschen, SD, 6C:

Definiert ohne die rechte Kante, schwieriger Anfang mit kleinen Leisten.

Block 2: ein niedriges Dachl, der Fels ist besser als er aussieht, FAs von Juju



1: Fell in love with a girl, SD, 6C: Sitzstart hinten und an den guten Griffen am Band hinaus

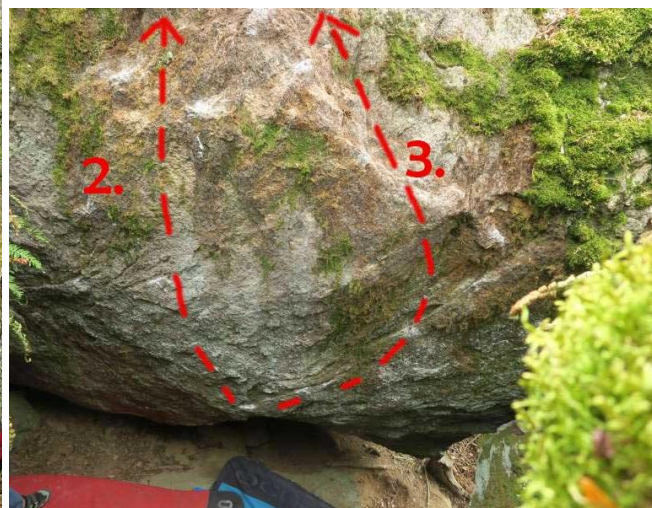
2: Fe(e)lling good, SD, 7A: Sitzstart tief im Dach und zwischen Band und Kante zur entferntester Kante klettern (Steigen auf Henkeln, ansonsten sicher sehr zack)

2.1: Fe(e)lling scratchy, SD, Projekt: Wie Nr. 2 aber ohne am Band zu steigen

3: Fell on black days, SD, 6C: Start wie 2 und ziemlich weit rechts hinaus

4: Winterfelling, SD, 6C: Sitzstart an Loch und Leiste und kürzesten Weg hinaus

Block 3 „Dschungelblock“: Am besten mit Machete kommen weil der Block ganzschön verwachsen ist.



1: Tempel des Todes, SD, 6A: Schöne Linie mit leider nicht ganz festem Fels

2: Jungle Boogie, Projekt: Weiter Zug am Anfang auf die Leiste links. Wir waren recht chancenlos (Außerdem nicht der schönste Boulder)

3: Dschungelband, SD, 6C: Unten nach rechts an Leisten dann leichter hoch, geht auch ein tieferer Start?

11.Droß:

In Droß gibt es nicht nur lohnende Sportklettergebiete (Athletenstein, Kurvenwandl, Kohlwand) sondern auch einige Bouldermöglichkeiten. Diese befinden sich meistens versteckt im Wald wodurch sie kurze Zeit nach dem Putzen wieder voller Moos sind. Drahtbürste und Seil zum Putzen der Ausstiege sind hier der ständige Begleiter.

Nichts desto trotz gibt es hier ein paar Perlen zu entdecken.

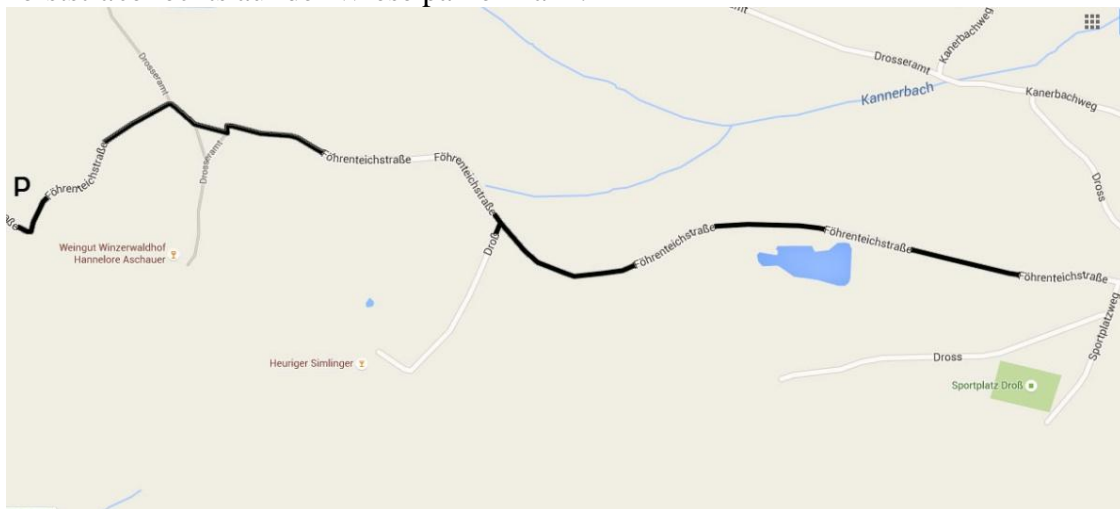
11.1 Sektor Athletenstein:

Zufahrt:

Die Zufahrt zum Athletenstein ist hier beschrieben:

<http://www.thecrag.com/climbing/austria/wien-vienna-area/area/347888634>

Man fährt in Droß zur Föhrenteichstraße, diese immer entlang bis man wenn es links weiter Richtung Aschauer geht. Hier gerade auf eine Schotterstraße in Richtung dem Hof auf einer Wiese fahren. Auf der hält man sich links und dann gerade aus bis man vor Beginn der Forststraße rechts auf der Wiese parken kann.



Zustieg:

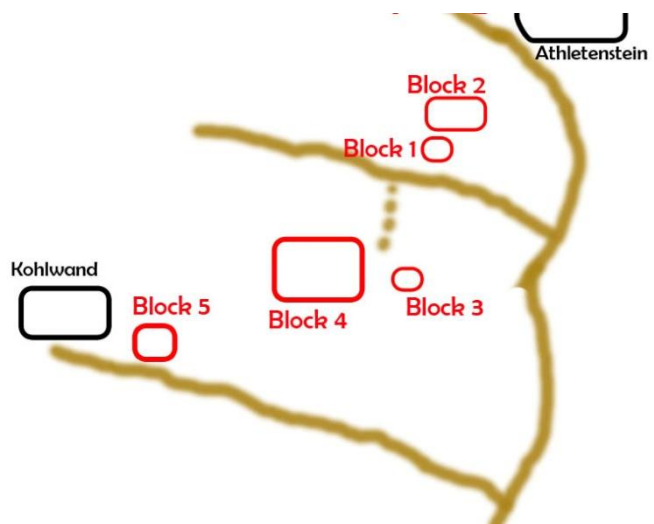
Von der Parkmöglichkeit in der Wiese die Forststraße entlang bergauf, bei den Abzweigungen immer geradeaus gehen. Nach ca. 20min befindet sich rechts vom Weg der Athletenstein mit lohnenden Sportkletterrouten und einigen Bouldermöglichkeiten.

Ca. 150m vor dem Athletenstein gibt es eine Abzweigung bei der eine Forststraße nach links führt (die letzte Abzweigung nach links vor dem Athletenstein). Diese folgt man für ca. 50m und geht dann rechts in den Wald, nach ca. 30m ist man bei Block 1 und 2.

Zustiegszeit: ca. 20min.

Die anderen Blöcke befinden unterhalb dieser Straße in Richtung der Straße zur Kohlwand.

Block 5 ist kurz vor der Kohlwand über dem Weg.





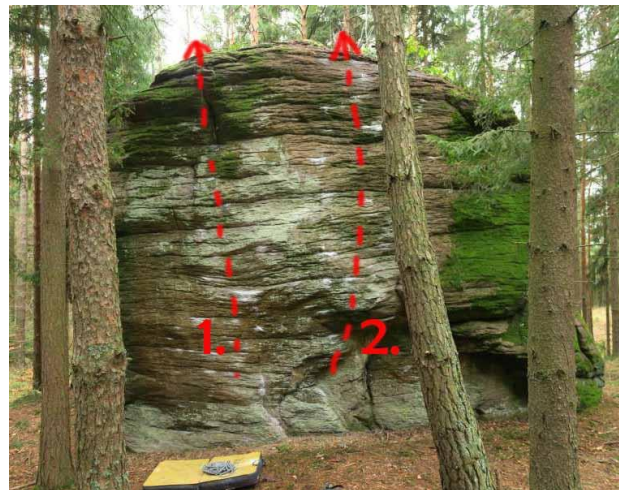
1: Yakuza, SD, 7C?:

Etwas unklare Linie, gehören die guten Griffe links dazu? Der Ausstieg ist leider voller Moos und müsste geputzt werden.

2: Philohorrormanie, SD, 7B:

Cooler Boulder an kleinen Leisten. Für Große ein Sitzstart für Kleine ein Hockstart. FA von Christian H.

Block 2:



1: Mind Hunter, SD, 7B

Super Linie wobei der Ausstieg leider (fast) jedes Mal wieder geputzt werden muss. Stehstart von der markanten Leiste ist auch logisch und kaum leichter. Etwas höher (5m) jedoch gutes Absprunggelände.

2: Brainhunter, SD, 7C:

Cooler Linie an abschüssigen Leisten, deutlich zacher/anhaltender als Mindhunter. Kühle Temperaturen sind hier empfehlenswert.

FA von Max

3: Mindhuntertraverse, SD, 7B:

Ganz links starten und nach rechts bis ums Eck durch die Wand klettern.

Block 3:

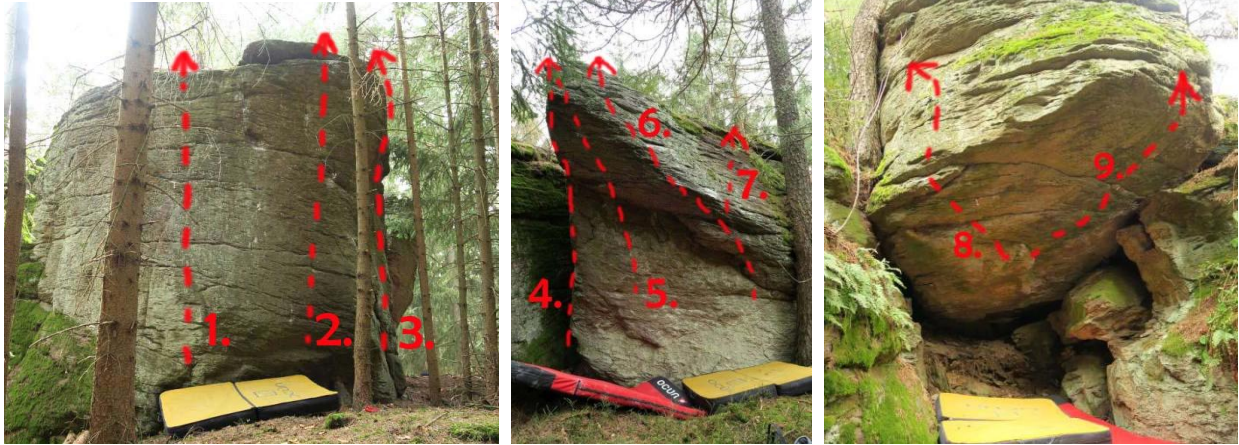


1: Keine Schicht in Sicht, SD, 6A: Netter rauer Aufwämboulder

2: Schicht interessiert mich nicht, SD, 6A: Von rechts nach links, Ausstieg wie Nr. 1

3: Schicht ist Pflicht, SD, 6B: weiter oben als Nr. 2, nur mit der Auflegerschicht

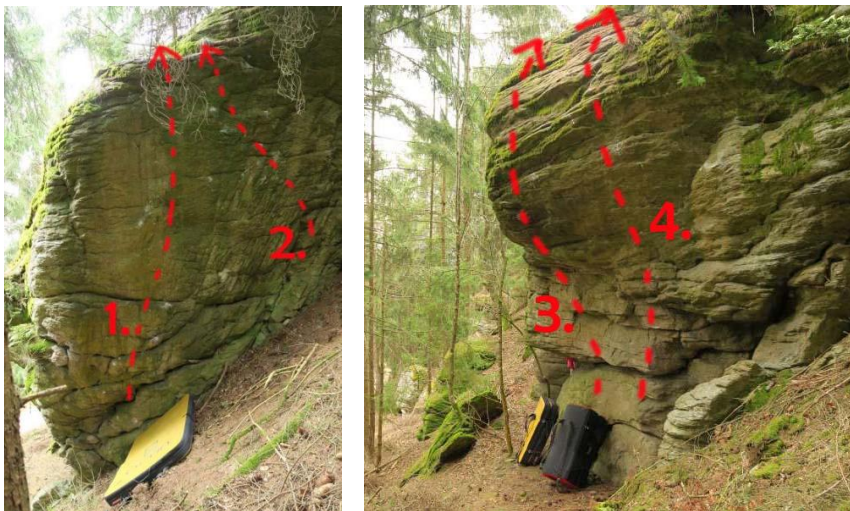
Block 4: Ein großes Blockmassiv auf dem sich rund herum Bouldermöglichkeiten befinden



- 1: Hexenschuss, 6C:** Wandklettern mit Leisten
2: Hexenkuss, 6A: hoher Stehstart, ist ein SD möglich?
3: Hexenfluss, SD, 6A: Cooler Boulder mit guten Griffen
4: Hexenkante, SD, 5C: Die Kante hoch
5: Witchhunter, 7A: Definiert ohne der linken und rechten Kante durch den kleinen Überhang
6: Witch Way, SD, 6C: Die Kante nach links, cool
7: Witch Hold, SD, 6C: Direkter Ausstieg nach oben
8: Witchroof, 6C: Vom markanten Startgriff nach links durchs Dach, dann Auskneifen nach links. Cooler Boulder
9: Blair Witch Projekt: Ist eine Linie durch den auslandenden Teil des Dachs möglich?
10: Schibalba, SD, 7B: Ein sehr niedriges Dach, zacher Boulder



Block 5:



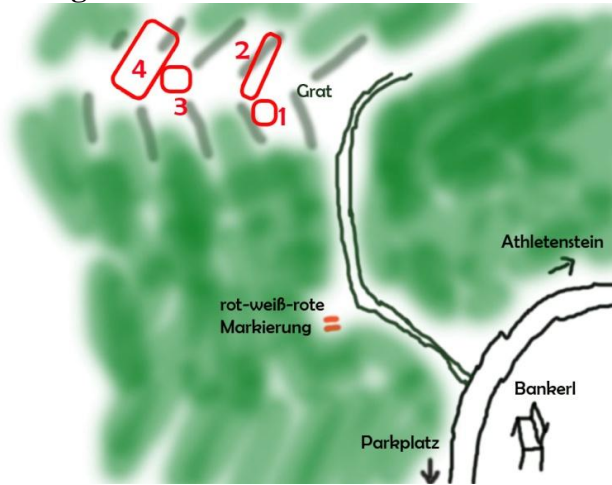
- 1: Abfahrt, SD, 6B:** Coole Wandklettern an Leisten, leider über sehr abschüssigem Gelände
2: Unknown: Von rechts kommend durch die komisch strukturierten Wand
3: Pultdach, 7A : Cooles hohes Dach bei dem der Ausstieg leider sehr moosig und ungut ist
4: Giebeldach, 6C: Gute Griffe durchs Dach aber dann etwas ungut zum Aussteigen

11.2 Sektor Other World:

Hier befinden sich ein paar nette Boulder im 6ten Grad. Es gibt noch mehr Blöcke als die beschriebenen jedoch ist die Felsqualität und/oder das Absprunggelände abschreckend. Geputzt und erschlossen hauptsächlich von Christian.

Zufahrt: Wie bei Sektor Athletenstein.

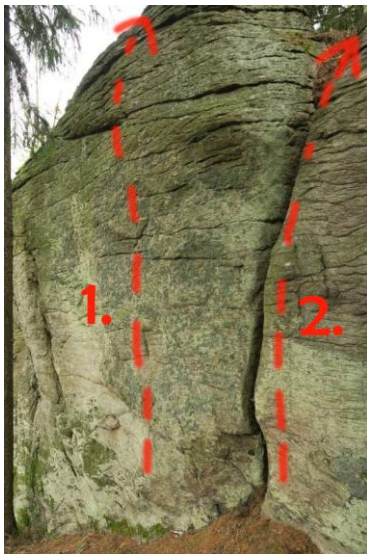
Zustieg:



Auf der ersten Anhöhe in Richtung Athletenstein befindet sich ein Bankerl, hier zweigt links ein Forstweg mit rot-weiß-roter Markierung ab. Diesem folgen bis vor einer Rechtskurve links ein Grat weggeht. Nach 50m kommt Block 1. Zustiegszeit: ca. 10-15min.

Block 1: Zu Block 1 gibt es kein Bild, ein ca. 2m hoher Block von oben gesehen gleich links neben Block 2 mit einem Boulder.: **Worst Case, SD, 6A:** Vorsicht oben etwas brüchig

Block 2:



1: Projekt: Relativ hoch, darunter ist es nicht ganz eben, müsste auch geputzt werden.

2: Riss, SD, 5C:

Den Riss entlang, eher rechts vom Riss halten, schaut noch leichter aus.

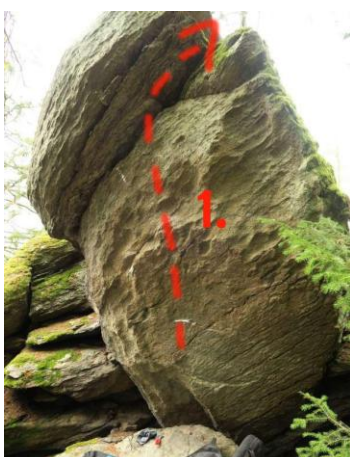
3: Ausweichmanöver, 6A:

Nach links auskneifen, gute Züge

4: Jack in another world, 6C:

Cooler Platte mit kleinen Griffen, etwas höher aber darunter ist es relativ eben. Meiner Meinung nach der beste Boulder des Sektors

Block 3:



1: Fuchsbau, SD, 6B

Block 4: Am besten geht man von unten durch den Schluf



1: Woodquaterhueco, 6B:

Start mit Henkel dann gerade rauf, cooler Boulder an gutem Fels mit leider einer Spalte direkt darunter.

2: Woodquaterhueco Arete, SD, 6A:

Die Kante entlang nach links, muss geputzt werden.

11.4 Windiges Grätzl:

Benannt nach dem Block am Waldrand bei dem Bauernhof der recht windexponiert ist. Dadurch trocknet dieser auch schneller auf als die restlichen Blöcke die sich im Wald verstecken. Dieser Block ist durch die Kleinheit der Leisten eher für Boulderer im 7ten Grad interessant während es auf den anderen Blöcken auch leichtere Boulder gibt.

Zufahrt:

Von Droß auf der Droßer Straße (L7039) Richtung Gföhl fahren. Nach ca. 3km geht nach links eine asphaltierte Zufahrtsstraße weg (Kurz nach StrKm 2,4). Da hier ein Fahrverbot ist parkt man am besten in der Nähe am Straßenrand.

Zustieg:



Vom Parkplatz geht man die Straße mit Fahrverbot entlang. Bei dem ersten Bauernhof muss man rechts praktisch durch den Hof gehen. Dann geht man die Schotterstraße gemäß Skizze weiter. Die Blöcke 4 sind nach der S-Kurve linkerhand am Hang und vom Weg aus zu sehen. Block 3 ist ein paar hundert Meter weiter. Hinter dem nächsten Haus mit Tennisplatz befinden sich die Blöcke 2. Zu Block 1 „Windiges Grätzl“ kommt man wenn man die Straße weiter geht und kurz vor dem großen Gutshof rechts in den Wald geht. Der Block ist am Rand der Wiese und sollte zu finden sein. Zustiegszeit: 15-25min.

Zum Sektor Athletenstein sind es hier nur mehr ein paar Minuten.

Block 1 „Windiges Grätzl“:



1: Burma, SD, 7B: Sitzstart an kleinen Leisten dann links auf Aufleger und an Leisten ohne Kante zum Ausstieg von Nr. 3. Mit dem Aufleger an der Kante 7A.

2: Desolation Road, SD, 7C: ca. 1/2m weiter rechts und an Mini-Leisten gerade nach oben. Erstbegangen von Peter. Gute Linie an schmerzhaften Leisten.

3: Deflagration, SD, 7B: Start an Riss und dann gerade nach oben. Cooler 2-Zug Boulder.

4: Unnamed, SD, 6B: Die Kante entlang nach links.

5: The Digger, SD, 7C: Start wie Nr. 4 aber ohne die rechte Kante nur mit Leisten nach links oben. Start mit Hook rechts an der Kante: 7B.

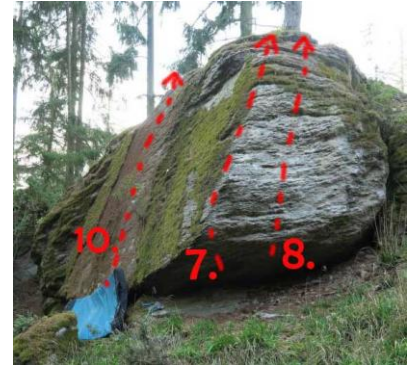
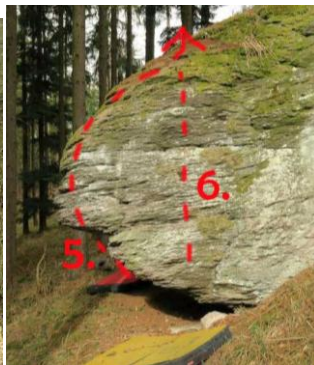
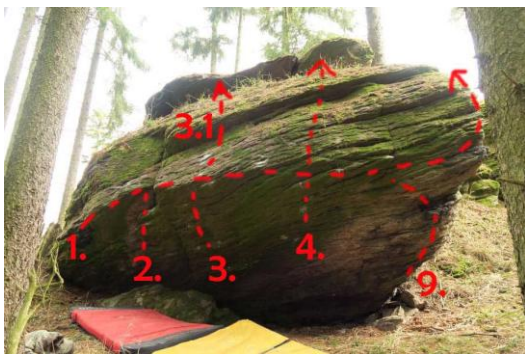


- 1: Grüner Turm, SD, 6B:** Netter Boulder durch die Wand, der Ausstieg ist etwas ungut.
2: Grüne Kante, SD, 6B: Unten coole Züge, dann Ausstieg von Nr. 1

1: Mantlemaschine, SD, 7A: gerade hoch, unten bröslig oben zacher Ausstieg

2: Projekt SD: nach rechts

Blöcke 4: cooles niedriges Dach dass ab dem frühen NM in der Sonne ist



1: Hookerweg, SD, 7B: Ganz links starten und den weiten Weg nach rechts klettern, FA Juju

2: Fürn Hooku, SD, 7A: Start ohne Sockel dann nach rechts und bei der Kante raus, FA Juju

2.1: Barhooker, SD, 6A: Start wie Nr. 2 aber dann gerade hoch und den Riss aussteigen

3: Hookologie, SD, 7B: Leisteneinstieg in die Traverse ohne Sockel

3.1: Projekt, SD: Start wie Nr. 3 aber dann gerade hoch wurschtln

4: Hauhook, SD, 6C: Gerade hoch

5: Hook di hin, SD, 5C: die Kante

6: Hook di her, SD, 5C: könnte noch Putzen vertragen **7: Grantl Kantl, SD, 6A:** nette Züge

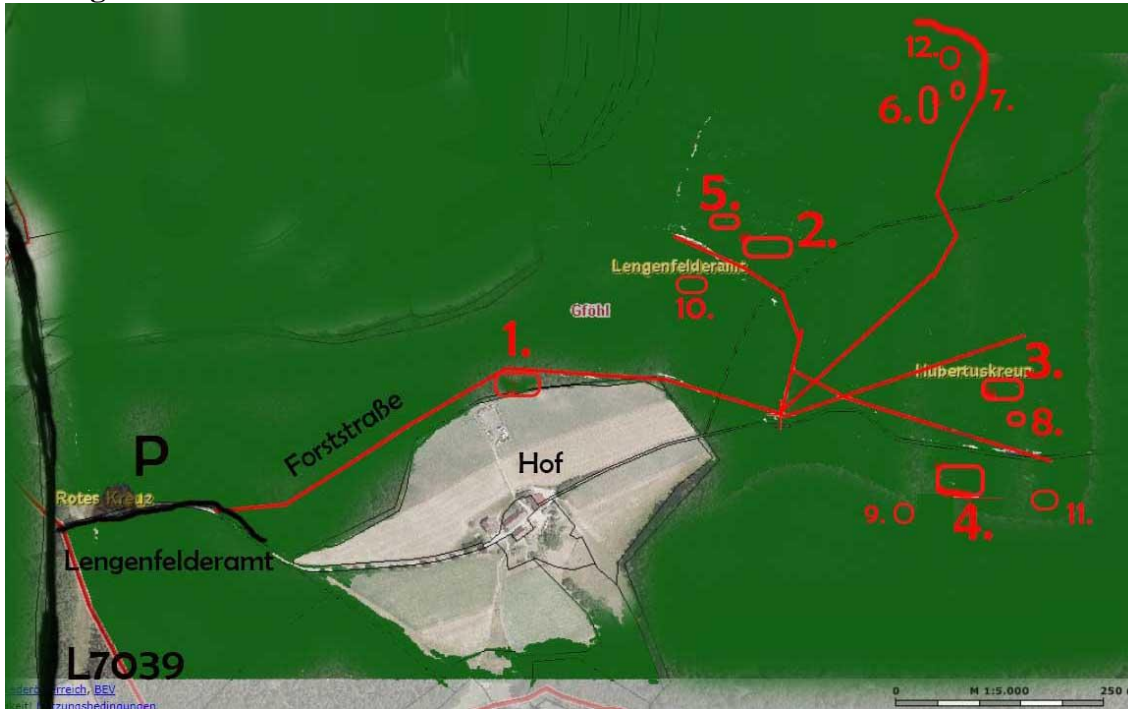
8: Sandlmandl, SD, 6B: wurde von uns nur schlampig geputzt aber ist ganz cool

9: Captain Hook, SD, 7A: bei der Kante starten und nach links, Ausstieg beim Riss wie Nr. 2.1

10: Plattenparty, 6A: schöne Platte links vom Bäumchen

11.5 Sektor Black Beauty:**Zufahrt:**

Von Droß auf der Droßer Straße (L7039) Richtung Gföhl fahren. Nach ca. 3,5km ist ein rechts ein Schild auf dem „Lengfelderamt“ steht. Ein paar Meter weiter biegt man rechts auf eine Straße ein. Hier ist links eine ebene Fläche/Wiese auf der man parken kann.

Zustieg:

Vom Parkplatz die asphaltierte Straße weiter bis links eine Forststraße abzweigt. Dieser folgen und man erreicht nach kurzer Zeit die erste Blockgruppe gleich rechts vom Weg.

Wenn man zu den anderen Blöcke will orientiert man sich am besten an der markanten „Dreiecks Kreuzung“ von der aus links haltend kommt man zu dem Block 2 und 5.

Wenn man gerade drüber geht kommt die Blockgruppe 3, diese ist vom Weg aus gut sichtbar.

Zu dem Block 4 kommt man wenn man auf dem rechten Weg für ca. 70m weitergeht und dann rechts in den Wald geht. Das Dach schaut vom Weg weg ist also etwas versteckt aber Ausläufer des Blocks sind vom Weg zu sehen. 9 und 11 sind gleich in der Nähe.

Block 6 und 7 kommen wenn man den linken Weg für ca. 5min weiter geht auf der linken Seite knapp neben den Weg.

Block 1:**ums Eck:**

1: Battlestar Garleistica, SD, 6B: Cooler Boulder an kompaktem rauem Fels

2: Odyssey im Kremsraum, SD, 6A: Start an 2 Leisten dann nach rechts und nach oben, Stehstart ist ein netter Boulder im 5ten Grad.

3: Per Anhalten durch die Galaxis, 6B: Stehstart mit den guten Leisten und dann gerade hoch, der Ausstieg ist etwas unübersichtlich aber das Absprunggelände ist gut.

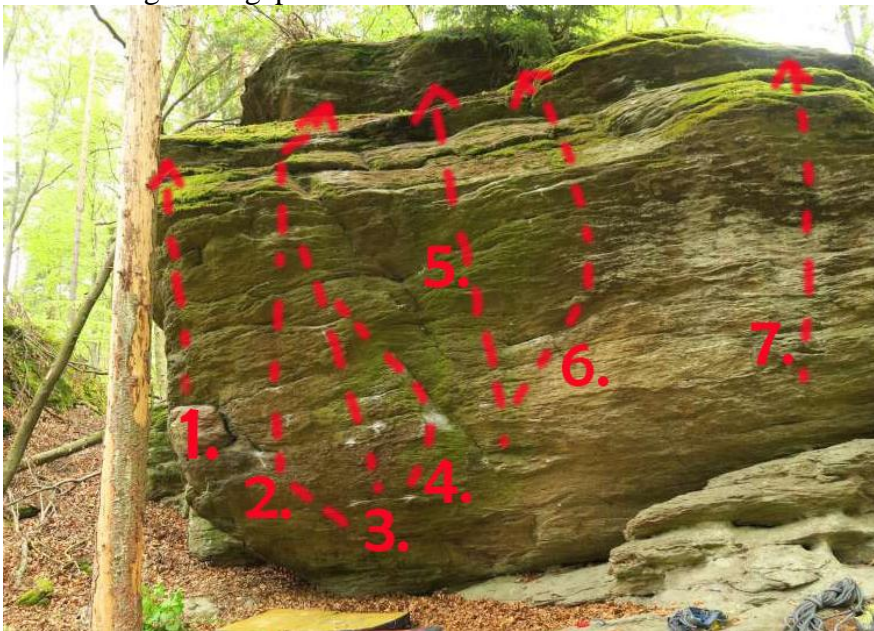
Block 2 „Black Beauty“:

Eine Spielwiese für Boulderer im 6ten Grad, viele Linien und noch mehr Varianten und Traversiermöglichkeiten die hier gar nicht beschrieben sind. Der Fels ist untypisch sauber, nur die Ausstiege sind oft erdig und müssen geputzt werden.



- 1: Halbmond, SD, 6A:** Vom halbmondförmigen Henkel nach oben, ohne links vom Riss
2: Lochlinie, SD, 6B: SD im Loch dann gerade hoch, cooler Boulder mit weiten Zügen
3: Riss nach rechts, SD, 6B: SD im Loch dann dem Riss nach rechts folgen und aussteigen
4: Schnappi, SD, 7A: SD an den tiefen Leisten und direkt an die Kante springen, morpho
5: Unnamed, SD, 6A: Cooler Boulder an guten Griffen
6: Unnamed, SD, 6A: Tiefer SD und gerade hoch, der Ausstieg ist ein bisschen ungut
7: Unnamed, SD, 6A: vom Starthenkel nach links zum Ausstieg von Nr. 6
8: Unnamed, SD, 6B: Gerade nach oben bis in die Nische, mit Dyno vom Henkel (2.Griff) zum oberen Henkel ist es ein 6C Boulder
9: Unnamed, SD, 6B: Nach links zum Ausstieg von Nr. 8, etwas schwerer
10: Unnamed, SD, 6B: Gerade hoch bis in die Nische
11: Unnamed, SD, 6A: Etwas nach rechts wandern und in die Nische aussteigen

Block 3 „Drunken Master“: Toller Block für Leistenfans, Der Fels ist sehr kompakt, leider muss der Ausstieg meist geputzt werden.



- 1: Unnamed, SD, 6B:**
 Ursprünglich als Dyno vom Henkel zum Loch gedacht kann aber auch fast statisch gelöst werden
2: Urge to Pay, SD, 7A: SD an Minileisten und mit links auf den guten Griff schnappen.
3: Drunken Webmaster, SD, 7C:
 SD an Minileisten und dann gerade hoch, die Schwierigkeit sind die ersten Züge dann wirds leichter. Cooler Boulder für Leistenfreaks.
4: Drunken Master, SD, 7A: Start wie Nr. 3 aber mit dem guten Aufleger rechts im Riss.
5: Drunken Blaster, SD, 7A: Start mit Schulterloch links und Minileiste rechts, dann knapp rechts vom Riss nach oben. Netter Boulder.
6: Drunken Disaster, SD, 7A: SD wie Nr 5 dann etwas weiter rechts nach oben
7: Unknown?

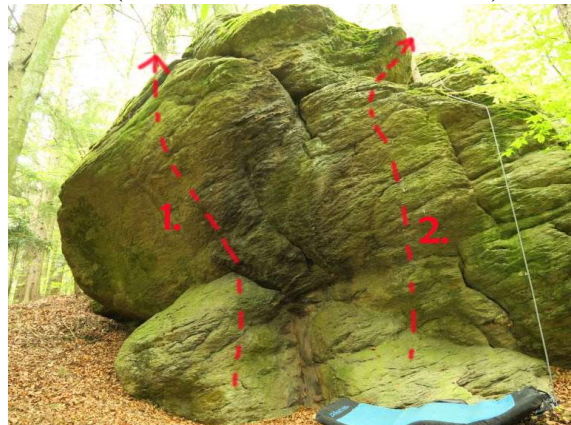


8: Unnamed, SD, 6C:

Das Minidachl nach draußen.

9: Somitraverse, SD, 7A: Traverse an Auflegern nach links un Ausstieg wie Nr. 8

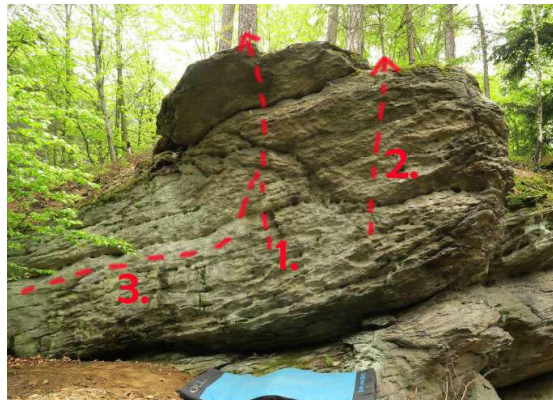
Block 4 (Boulder sind rechts ums Eck):



1: Über den Dächern, 6C: Cooler Highball, Start mit dem Block darunter dann hinein ins Dachl und am höchsten Punkt aussteigen.

2: Dachdecker, 6C: Etwas leichter als Nr. 1 durch den rechten Teil des Dachls. Der Ausstieg ist deutlich gemütlicher.

Block 5:



1: Vierzick(e), 6A: Start am markanten 2-Fingerloch dann gerade hoch, Cooler Boulder mit erfreulich leichtem Ausstieg. Erstbegangen von Barbara

2: Lackenmacken, 6A: Etwas ungut

3: Schlaaz, SD, 6C: ganz links starten und zu Nr.1 traversieren. Der Fels ist meist schlaazig/rutschig

Block 6:



1: Jimbo, SD, 6B: Unten die Kante klettern dann etwas links von Jumbo durch die Wand, ausstieg wie Jumbo, etwas definiert und eingezwick

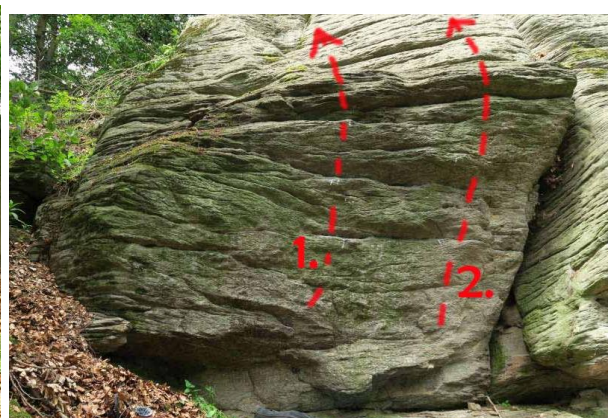
2: Jumbo, SD, 6A:

Cooler Highball, super Fels und gute Griffe, der Ausstieg ist relativ leicht. Vielleicht die schönste 6A in der Umgebung?

3: Unamed, SD, 6B:

Boulder an kleinen Leisten.

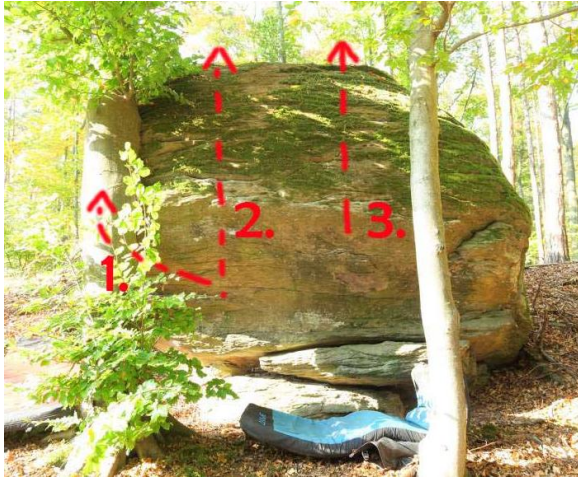
Block 7:



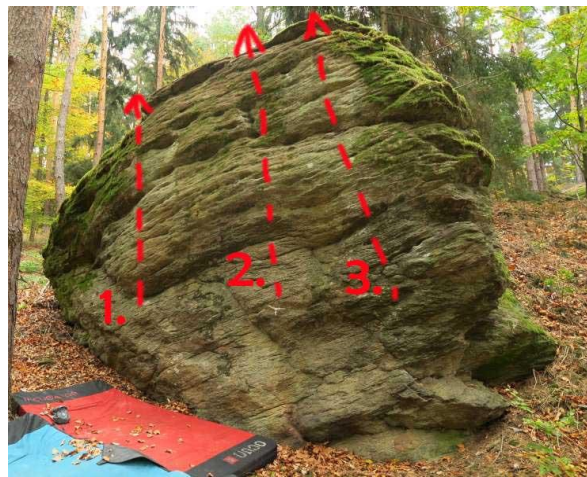
1: Schanta, SD, 6A: Cooler Überhang mit guten Griffen. FA von Lisa Butzi

2: Schanta Klaus, SD, 7A :

Start mit schlechter Seitleiste links, ohne den Sockel zu steigen. Kleingriffiger Anfang und garnicht so leichter Mantle in die Platte. FA von Moritz



- 1: Eierei, SD, 6C:** sehr bodennah
- 2: Nilpferd, SD, 6B:** Durchs Minidach und in die Platte
- 3: Mach die Robbe, SD, 6B:** Wurschtelei in die Platte



- 1: Huey, SD, 6B:** Ganz nett
- 2: Dewey, SD, 6A:** Guter Fels
- 3: Louie, SD, 6A:** Etwas definiert ohne Kante

Block 10:



- 1: Kante, SD, 6A:** Die Kante hoch und nach rechts traversieren
- 2: Unnamed, SD, 6B:** Gerade hoch durch die Wand
- 3: Mein Block, SD, 7A:** Start links neben dem Riss mit kleinen Leisten und weiter Blocker.

Block 11:



- 1: Tick, SD, 4C:** Leichter Plattenboulder
- 2: Trick, SD, 4C:** Wie Nr. 1
- 3: Track, 5A:** Etwas schwerer.

Block 12:



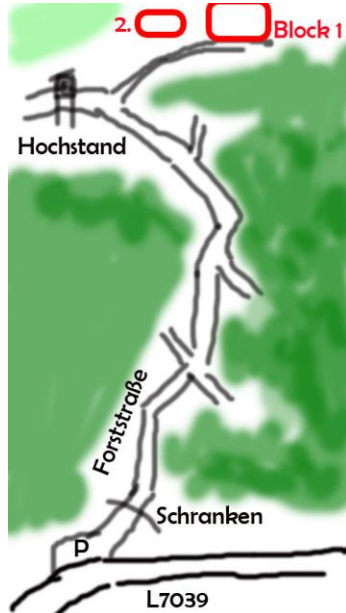
- 1: Droß Libre, SD, 5C:** Guter Boulder an interessantem Fels, FA von Jonathan
- 2: Blaue, SD, 6C:** Traverse nach links und Ausstieg wie Nr. 1
- 2: Whisky Cola, 6C:** Weiter Zug in der Platte

11.6 Sektor Hollywood:

Zufahrt:

Wenn man in Droß ist fährt man weiter auf der Droßer Straße (L7039) Richtung Gföhl. Nach ca. 4,4 km kommt eine relativ scharfe Linkskurve die auch mit Hinweisschildern versehen ist. Am Beginn der Kurve führt rechts ein Forstweg weg. Hier parkt man.

Zustieg:



Vom Parkplatz die Forststraße entlang am Schranken vorbei. Die Forststraße gerade aus und bei den Verzweigungen immer dem Straßenverlauf folgen. Nach ca. 15min kommt linkerhand ein Hochstand und gerade aus lichtet sich der Wald und man sieht eine Wiese.

Hier geht man rechts den schlecht sichtbaren Weg entlang. Man sieht linkerhand schon erste Felsen und nach weiteren ca. 50m sieht man schon den imposanten Hauptblock.

Zustiegszeit: 15-20min.

Block 1:

Ein imposanter Block auf dem neuerdings Routen eingebohrt sind, früher wurde auf dem Block gebouldert jedoch aufgrund der Höhe meist ohne Ausstieg. Erwähnenswert ist auch die tolle Kurzroute „Chaapa'ai“ ganz rechts im höheren Teil des Blocks im Schwierigkeitsbereich 7c.

Update: Die Haken der Routen wurden entfernt, es gibt nur mehr die Stände.



1: Onkel Tassilo und die 72 Kinder, 7A

Bevor die Routen eingebohrt wurden wurde diese Linie als Highball geklettert.

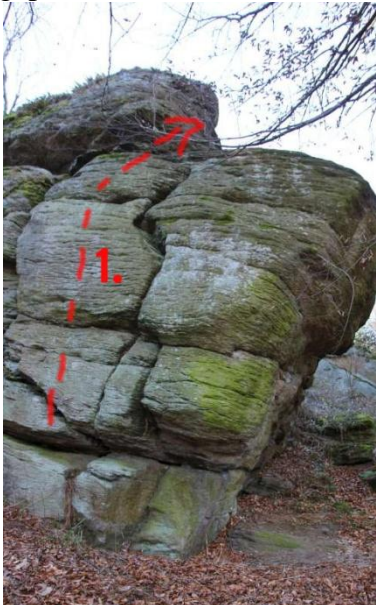
Eine gute Linie an kleinen Leisten.

2: Carlito's Way, 7B: Traverse die ganz links anfängt und recht auf dem Absatz endet.

Erstbegangen von Peter.

3: Walk the Line, 7A: der Stehstart am Ende der Traverse gerade hoch und nach rechts auf den Absatz aussteigen.

Block 2: Ein cooler überhängender Block mit kleinen Leisten, der Ausstieg muss leider meist geputzt werden.



- 1: Lost Highway, 7B:** Eine fiese Platte, ohne den Riss rechts und links, erstbegangen von David. Schaut viel leichter aus als es ist. Kühle Bedingungen sind für diese Griffe unabdingbar.
- 2: Dr. No, SD, 7A:** Die Kante entlang und dann nach links ausweichen.
- 3: Training Day, SD, 8A:** Der schwerste Boulder des ganzen Gebiets, erstbegangen vor Jahren von Peter und wartet meines Wissens immer noch auf eine Wiederholung.
- 4: Taxi Driver, SD, 7C:** Cooler Boulder an kleinen Leisten. Crux im Überhang zur Kante.
- 5: El mariachi, SD, 7B:** Boulder an Leisten mit angstigem Ausstieg.

11.7 Honigberg:

Eine Ansammlung von Blöcken die vor allem durch einen sehr kurzen Zustieg besticht. Die Felsqualität ist leider teilweise nicht so gut aber es gibt ein paar nette Boulder

Zufahrt: Wenn man in Dross ist fährt man weiter auf der Droßer Straße (L7039) Richtung Gföhl (wie zu den obigen Sektoren). Man fährt bis der Straßenkilometer 3.0 kommt. Hier gibt es links neben der Straße genug Platz um zu parken.

Zustieg:



Vom Parkplatz im rechten Winkel in den Wald. Nach wenigen Metern kommt ein Wiesenstreifen. Diesen überquert man und schon befinden sich die Blöcke im Wald.
Zustieg: ca. 3min.

Block 1:



- 1: Honigzwerg, 7A:** Die Kingline des Sektors, der Fels ist leider nicht ganz fest aber gute Züge durchs Dach. FA von Moritz
- 2: Projekt:** Links von Nr. 1 durch den grifflosen Teil des Dachls. Unmöglich?
- 3: Projekt:** Die Dachkante nach rechts um am höchsten Punkt aussteigen.
- 4: Honeymoney, 6A:** Coole etwas höhere Platte

Block 2:



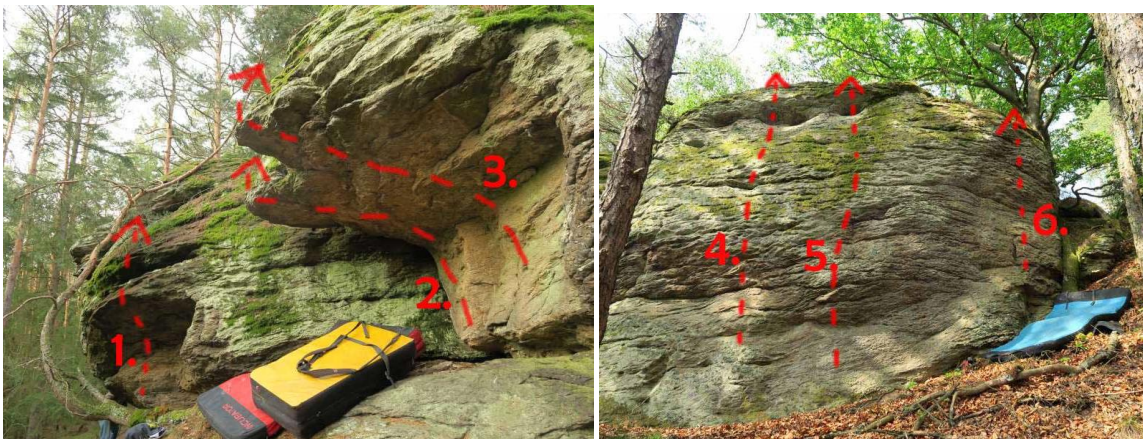
Block 4:



- 1: Ameisenstraße, SD, 6B:** nette Platte
- 2-4: Projekt:** viel zu putzen wenig Nutzen

- 1: Honeytalk, SD, 6A:** Gerade nach oben
- 2: Projekt:** Traverse nach links und den Block halb umrunden.
- 3: Love me for the honey, SD, 6A:** Etwas schwerer Start dann leichter. Coole Kante.

Block 5:

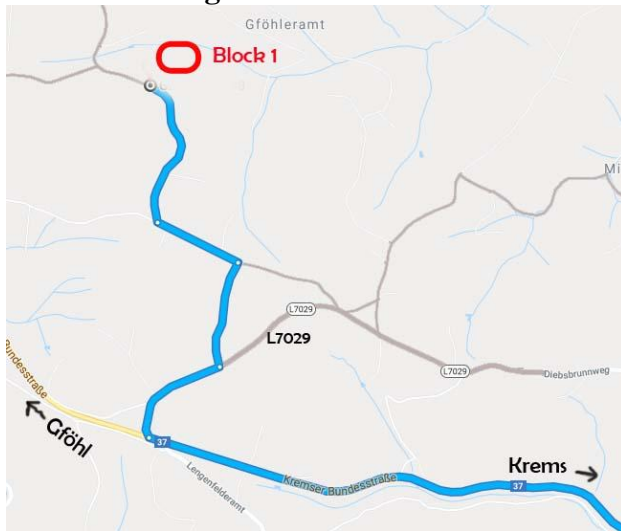


- 1: Projekt, SD:** Falls die Griffe halten könnte es schwer werden (ohne rechte Wand)
- 2: Projekt, SD:**
- 3: Honeymoon, SD, 6B:** Durch das kleine Dachl durch und etwas nach rechts aussteigen.
- 4,5: Projekt:** Viel Putzaufwand, könnten nette Plattenboulder werden
- 5: Antman, SD, 5C:** Durch die strukturierte Wand gerade hoch, gute Leisten

11.8 Gföhleramt:

Ist eigentlich näher bei Gföhl als bei Droß, der Einfachheit halber wird der Block aber hier angeführt. Es handelt sich um ein ziemlich großes Massiv, leider ist aber nur das wenigste zu gebrauchen. Einen Vorteil hat der Block jedoch: Man muss nur aus dem Auto steigen und ist schon beim Fels.

Zufahrt/Zustieg:



Von Krems auf der B37 Richtung Gföhl und kurz vor Gföhl rechts auf die L7029 abbiegen. Dann zweimal links und einmal rechts abbiegen. (siehe Skizze)

Man fährt auf der Straße ein paar hundert Meter weiter bis rechts ein Waldstück beginnt. Ausläufer des Felsens sieht man dann bereits aus dem Auto und es gibt eine Parkmöglichkeit direkt neben dem Fels.

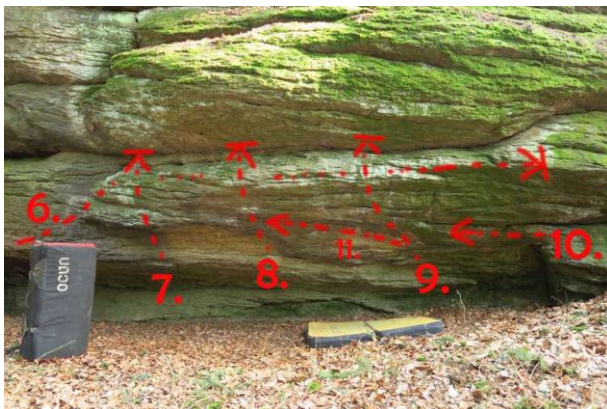
Zustiegszeit: 1min.

Block 1: (beschrieben wenn man rechts am Felsen vorbei eine Runde geht)



- 1: Knauferei, SD, 5C:** gute Griffen, **1.1: Knaufsprung, 6B:** Sprung vom Riss zum Knauf (Kreis)
- 2: Rauf ohne Knauf, SD, 5C:** cooler Boulder **3: Grüner Kobold, SD, 6A:** ist noch etwas grün
- 4: Dr. Octopus, SD, 6A:** nette Wand **5: Spiderman, SD, 5C:** den Riss entlang

Ein niedriges Dachl, leider ohne Ausstieg da dieser komplett verwachsen und feucht war. Falls jemand seine Drahtbürste testen will hat kann er sich hier austoben ☺



6: Traverse, SD, 6B: Start links vom Dachl und entlang der guten Dachkante nach rechts bis der Sockel beginnt

7: Wackelgriff, SD, 6B: Vom nicht ganz festen Startgriff bis zum Einschnitt

8: Unnamed, SD, 6C: Cooler Boulder an Leisten, leider sehr kurz

9: Unnamed, SD, 6A: mit guten Griffen durchs Dach,

10: Guter Riss, SD, 6B: Start beim Sockel rechts und dann nach links bis zum vertikalen Riss

11: Schlechter Riss, SD, 7A: den immer kleiner werdenden Riss nach links entlang

12. Geyersberg:

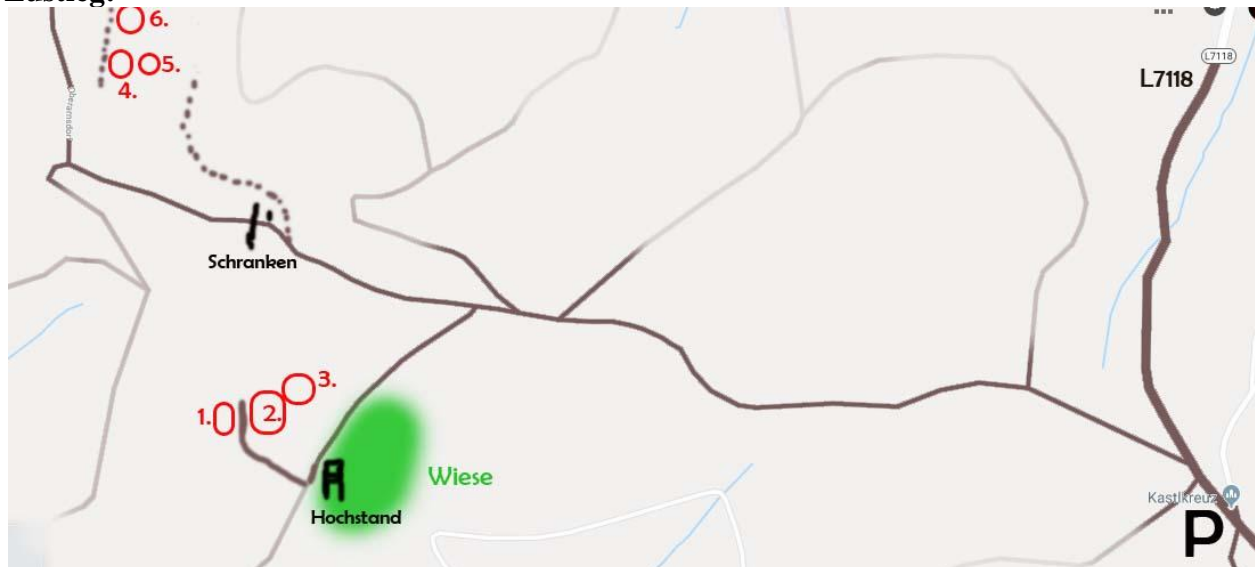
Eine Ansammlung von 3 Blöcken, alle drei etwas höher aber mit gutem Absprunggelände. Der Fels ist zwar relativ sauber aber die Ausstiege müssen wahrscheinlich teilweise wieder geputzt werden. Etwas weiter verstecken sich noch 2 kleine Dächer. Es gibt noch viele weitere Blöcke in der Gegend erwähnenswert sind aber nur die wenigsten.

Zufahrt:



Von Oberbergern weiter nach Nesselstauden, dort auf die L7118 Richtung Mitterarnsdorf abzuweichen (Die Straße die zum Hohen Stein führt). Dieser Straße für ca. 1,5 km folgen bis links ein Forstweg abzweigt. Hier kann man linkerhand parken.

Zustieg:



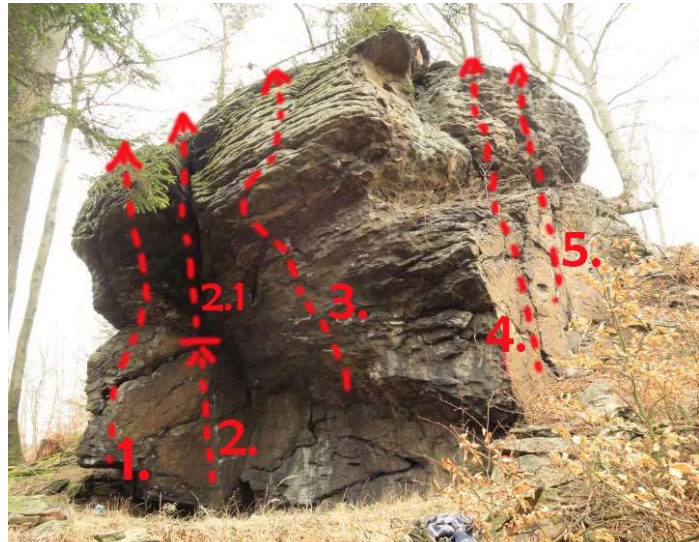
Vom Parkplatz geht man noch ein Stückchen weiter bis nach links ein Forstweg mit Fahrverbot abzweigt. Dieser Weg trägt die Markierungen des Welterbesteigs. Diesem folgt man und lässt sich nicht von Abzweigungen beirren bis kurz nach einer offenen Gatter eine Abzweigung nach links kommt. Dem Weg folgen bis links eine Wiese mit einem Hochstand knapp neben dem Weg ist. Hier führt ein Weg nach rechts und nach ca. 100m kommen die Blöcke. Zustiegszeit ca. 15min.

Zu den anderen Blöcken kommt man wenn man ein Stück auf dem markierten Wanderweg weiter geht bis kurz vor einem Schranken rechts ein Weg abzweigt. Diesem Weg geht zunächst bergauf dann wieder bergab bis er praktisch endet. Hier geht man dann links die Böschung hinab. Man sollte unterhalb bereits einen weiteren Weg sehen neben dem gleich die anderen Blöcke sind. Zustiegszeit: 20-25min.



- 1: Dunkelsteinerbär, SD, 6B:** Cooler niedriger Boulder. FA von Christoph K.
- 2: Geyerszwerg, 6B:** Super Highball an kompaktem Fels. Der Ausstieg ist angenehm leicht.
- 3: Projekt:** Den Riss entlang und am höchsten Punkt aussteigen.
- 4: Master of the Needle, SD, 6C:** Ganz links starten, nach rechts zu Nr. 2 traversieren und diesen aussteigen. FA von Christoph K.

Block 2:



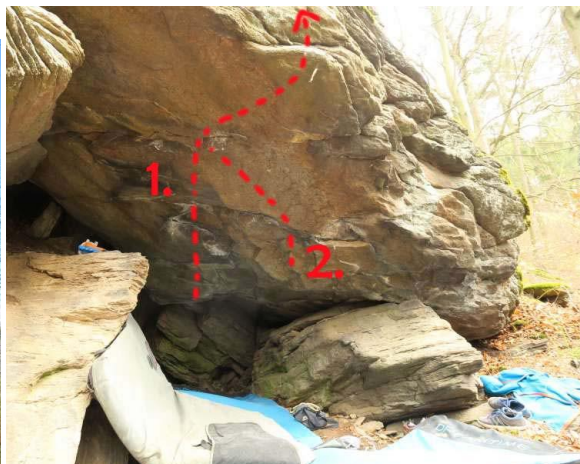
- 1: Airwolf, Projekt?:** Den überhängenden Bug klettern
- 2: Riss, SD, 6C:** Nur den Riss greifen ohne die rechte Wand bis zu dem markanten Absatz
- 2.1: Rissverlängerung, Projekt:** Den Riss bis ganz oben
- 3: Hattori hanzo, 6C:** An guten Griffen nach oben und durchs Dach. Vorsicht im Bereich des Überhangs ist der Fels teilweise brüchig.
- 4: Unnamed, 5B:** hoher Boulder mit guten Griffen
- 5: Projekt:** leichter Wandboulder

Block 3:



- 1: Unnamed, SD, 5C:** ganz nett
- 2: Unnamed, 5C:** Stehstart vom guten Griff
- 3: Smiley, 6A:** Unten brösliger Fels aber oben super. Etwas höher
- 4: Projekt, SD:** Die grifflose Wand hoch
- 5: Unknown**
- 6: Unknown**

Block 4:



- 1: Loch Ness, SD, 7C:** Cooler Dachboulder , ganz hinten beim Untergriff starten ohne die unteren Blöcke zu steigen. Crux sind die Züge rund um ein schmerzhaftes Zweifingerloch. Bis zur Kante dann nach rechts auskneifen da der Fels darüber nicht sehr solide wirkt. FA von Moritz
- 2: Easy, SD, 6B:** Weiter draußen im Dach starten und den Block darunter steigen. Der Ausstieg ist dann wie bei Nr. 1.



1: Interslaption, SD, 7A: Die Kante von links nach rechts klettern. Wobei man zwei Griffe etwas hinter der Kante verwendet. FA von Juju.



1: Unnamed, SD, 7A: Bei dem Riss starten ins Dach klettern und den Riss nach außen klettern. Super Boulder durch das Dach. FA von Juju.

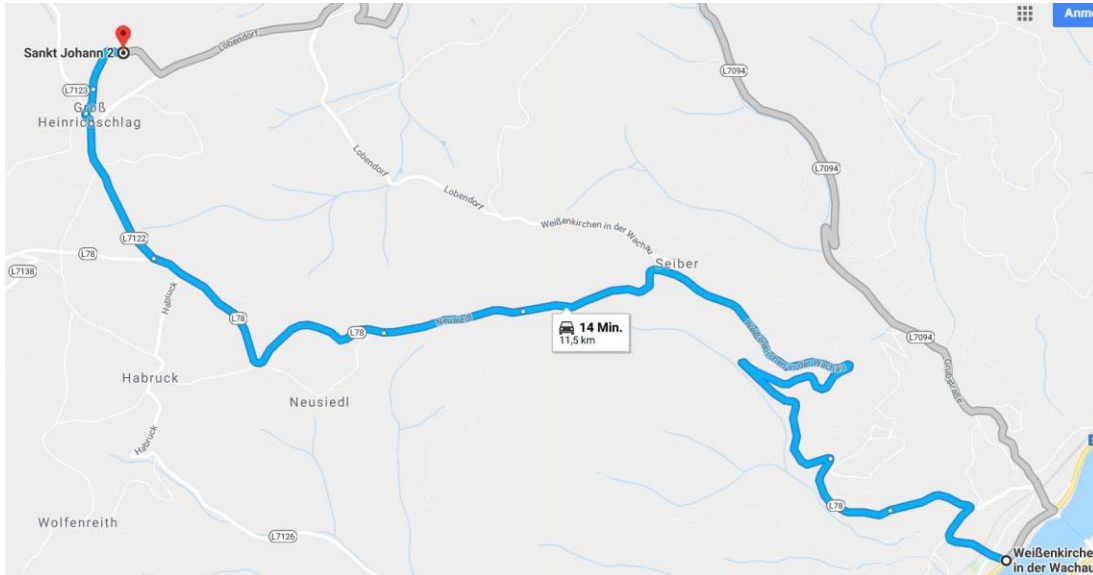
2: Projekt: Die Kante von rechts nach links klettern. Schaut leichter aus.

13.Großheinrichsschlag:

13.1: Sektor St.Johann:

Eine Blockansammlung in dem Wald rund um die Kirche von St.Johann. Die Blöcke sind schön anzusehen aber leider ist die Felsqualität nicht überragend außerdem ist der Fels sehr scharf. Es gäbe noch einige Blöcke mehr als die hier beschriebenen aber mit denen ist nichts anzufangen.

Zufahrt:



Von Weißenkirchen den Seiberer hoch und die L78 weiter fahren bis man rechts nach Großheinrichsschlag abzweigt. Hier fährt man weiter bis zur Kirche von St Johann und parkt bei dem Feld östlich von der Kirche.

Zustieg:



Vom Parkplatz über das Feld in den Wald, der erste Block kommt ca. 20m nach dem Waldrand. Block 2 ist gleich dahinter und Block 3 ist ca. 100m weiter östlich oberhalb von einer Forststraße.
Zustiegszeit: 5-10min.

Zu Block 4 geht man am besten vom Parkplatz 2 die Böschung in den Wald hoch. Der Block ist gleich zu sehen und höchstens 100m von der Straße entfernt.
Zustiegszeit: ca. 5min

Block 1:



- 1: Vulkan, SD, 5A:** Links ums Eck an interessantem Fels
2: Vulkankante, SD, 5C: Die Kante hoch
3: Vulkanausbruch, SD, 6A: Guter Boulder
4: Vulkanjump, SD, 6B: Netter Sprung/Schnapper
5: Vulkania, SD, 6C: Weiter Zug von Startseitgriff

Block 2:



- 1: Pyramide, SD, 6B:** schöner Wandboulder an scharfem Fels
2: Pharao, SD, 6A: netter Boulder mit ganz guten Griffen.
3: Kante, Projekt

Block 3:



- 1: Traverse, SD, Projekt:** den guten Riss entlang, nicht schwer aber muss noch geputzt werden
2: Tiefe Traverse, SD, Projekt: Definiert unterhalb vom guten Riss an kleinen Leisten. Sicher schwerer

Block 4: schöner höherer Block, leider mit Abstriche bei der Felsqualität



- 1: Tentative, 6B:** Unten leichte Verschneidung dann gerade hoch über eine kleingriffige Stelle
2: Forest, SD, 6A: schöner Boulder mit weiten Zügen an guten (scharfen) Griffen
3: Deer Dance, SD, 6B: mit kleinen scharfen Griffen gerade hoch zum Ausstieg von Nr 2
4: Atwa, SD, 5C: netter Riss mit guten Griffen
5: Aerials, SD 6A: super Linie den Riss entlang, gute Züge
6: Toxicity, 6C: cooler Highball mit zwei kleingriffigen Stellen, der Ausstieg ist gemütlich
7: Psycho, Projekt: Der überhängende Bug, man sieht kaum Griffen und ob diese halten?

13.1: Sektor Ötzbach:

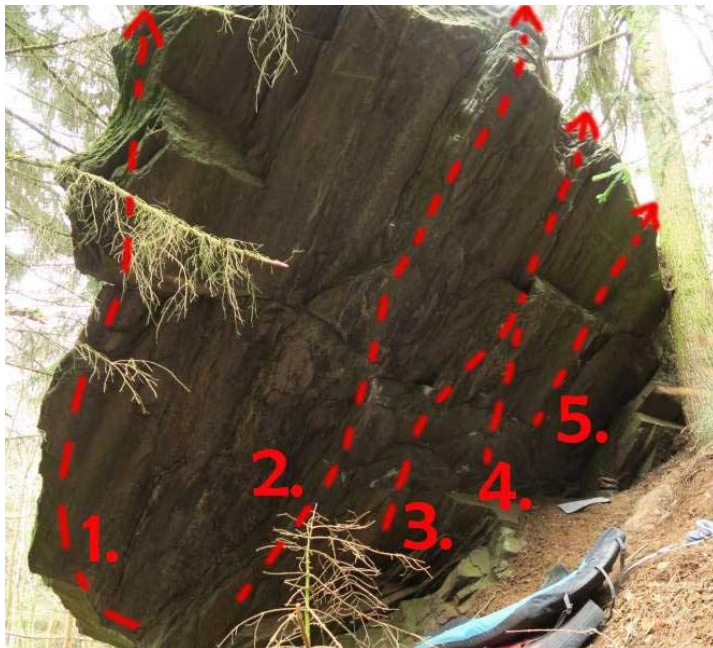
Ein einzelnes imposantes ca. 4m hohes stark überhängendes Dach mit überraschend gutem Fels. Leider sind nicht allzu viele logische Linien möglich. (Wieder)endeckt und erschlossen von Juju.
Zufahrt:



In Spitz fährt man beim Kreisverkehr die B217 in Richtung Mühldorf. Diese fährt man für ca. 10,5km entlang durch Mühldorf und andere Ortschaften bis nach der Ortschaft Ötzbach. Serpentinaugen beginnen. In der 3ten Kehre ist genug Platz um zu parken.

Zustieg:

In der Kehre geht eine Forststraße los, diese geht man für ca. 20m bis man links die Böschung hoch bereits die Rückseite des Dachls sieht. Zustiegszeit: 3min.

Block 1:

Moritz M. in Phantomkiller 7C:



1: Phantom der Sloper, SD, Projekt: Angstig und nicht so leicht

2: Phantomtäter, SD, 7B: Super Linie, FA von Moritz M. Oben mit der guten Leiste rechts

2.1: Phantomkiller, 7C: Wie Nr.2 aber definiert oben nur die Verschneidung klettern. Stehstart wurde von Moritz M. geklettert. SD ist noch Projekt

2.2: Phantombild, SD, 7B: Start wie Nr. 2 aber beim letzten guten Griff unter der Verschneidung nach rechts traversieren und Nr. 3 aussteigen. FA von Moritz M.

3: Phantomias, SD, 7A: Super Boulder, unten weite Züge an guten Griffen, oben eine kleingriffige Stelle, FA von Juju

4: Fritz Phantom, SD, 7A: Einstiegsvariante zu Nr. 3 mit kleingriffigerem Anfang

5: Der unsichtbare Gast, SD, 6C: Mit dem Sockel aufstehen und dann einen Schnapper an die Kante, cool, FA von Juju

6: Phantomikas, SD, 6C: Start wie Nr. 2 aber dann entlang der guten Griffen zum Schnapper von Nr.5 und raus.

7:Phantomschmerzen, SD, 7B: Start wie Nr. 2 und unter den Henkeln nach rechts und rechts von Nr. 5 aussteigen. FA von Juju